

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5200 - 5299 empfangen in der Zeit
vom
31.8.1951 - 19.1.1952**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

**Mahnung zum Lösen von Vergänglichem
Geistiges Gut**

B.D. Nr. 5200
31.8.1951

Euch allen gebe Ich ein Wort Meiner Liebe und Gnade: Löset die Fesseln, die euch noch mit der Erde verbinden, d.h., gebet eurer Seele die Freiheit, sich ins geistige Reich zu erheben, und lasset die Erde zurück, indem ihr die Gedanken von dieser abwendet, dann ziehet der Geist in euch die Seele in sein Bereich, und ihr gewinnet dadurch tausendmal mehr, als ihr euch je auf der Erde erwerben könnet. Euch erscheint die Erde mit ihren materiellen Gütern noch als etwas Wirkliches, und doch ist alles vergänglich, und diesem Vergänglichen wendet ihr eure Aufmerksamkeit zu. Ich warne euch davor aus lauter Liebe und Gnade, und Ich ermahne euch, des allein Wirklichen zu gedenken der Seele den Flug ins geistige Reich zu ermöglichen, was sofort geschehen kann, so ihr eure Gedanken von der Welt abwendet. Habt ihr einmal geistiges Gut gewonnen, (das ihr also mitbringt zur Erde aus dem geistigen Reich,) dann locken euch die irdischen Güter stets weniger und es wird euch schon leichter, den Flug zur Höhe zu machen, doch die erste Trennung von der Erde müsset ihr aus eigenem Willen selbst vollbringen, ihr müsset Gewalt anwenden, die nur Willenskraft erfordert, euch für kurze Zeit von der Welt zurückzuziehen und in die Stille zu gehen, d.h., in euch hineinzuhorchen, und dem Geist in euch dadurch die Möglichkeit geben, sich zu äußern. Der Wille vermag viel, weil der Geist dann klar erkennt, daß sich die Seele im Menschen ihm zuwendet, daß sie sich ihm unterstellen will. Niemals aber könnet ihr Menschen den Geist in euch zu einer Äußerung veranlassen, solange eure Gedanken der Welt zugewandt sind, solange ihr alles beachtet, was irdisch um euch vorgeht, solange ihr noch materiell eingestellt seid. Darum rufe Ich euch Worte der Liebe und der Gnade zu: Strebet nicht nach dem, was vergänglich ist, sondern suchet euch unvergängliche Güter zu erringen, die allein der Geist in euch austeilen kann, weil er ein Teil ist von Mir, von seinem Vatergeist von Ewigkeit, weil Ich Selbst es bin, Der durch den Geist in euch Sich äußert, und Ich Selbst euch wahrlich nur das gebe, was ewig bleibt, was dem Gesetz der Vergänglichkeit nicht unterliegt und was allein von euch als Reichtum angesehen werden kann, weil es unvergängliche Schätze sind, die euch nimmermehr genommen werden können. Dieser geistige Besitz wird euch stets mehr beglücken und zu einer Wirklichkeit werden für euch, daß ihr der Erde mit ihren Gütern den Rücken kehret, daß ihr gern aufgebet, was der Welt angehört, um das Köstlichste dagegen einzutauschen, die Güter, die von Mir ausgehen und euch ständig dargeboten werden, auf daß ihr euch ihrer erfreuet und ausreiftet an eurer Seele. Und mit diesen Gütern arbeitet, solange ihr noch auf Erden weilet, auf daß ihr euren geistigen Reichtum vermehret, auf daß ihr eure Mitmenschen beseligt und sie der Welt abwendig zu machen sucht Arbeitet mit den geistigen Schätzen unentwegt, und sie werden sich vermehren, wenngleich ihr ständig davon abgebet Und reich gesegnet werdet ihr eingehen in das geistige Reich, wo ihr dann erst in vollem Umfang eure Schätze ermessen könnet, wo ihr arbeiten könnet euch selbst zur Freude und bereiten könnet höchste Glückseligkeit allen denen, die ihr mit euren geistigen Schätzen beglückt, weil euch die Liebe dazu treibt die Liebe zu Mir und zu dem noch leidenden Geistigen, das eurer Hilfe bedarf, um selig zu werden

Amen

Die Gabe des Redens wird euch verliehen werden, sowie ihr Mein Wort verkünden wollet, um die Mitmenschen zu erlösen vom geistigen Tode. Ihr werdet reden können mit Worten, die nicht euer eigen sind, ihr werdet reden können mit Überzeugung und doch euch nicht zu überlegen brauchen, was ihr redet, denn es wird solches Mein Geist durch euch sprechen, sowie in euch der Liebewille herrschet, in Meinem Namen tätig zu sein und den Mitmenschen das Heil zu bringen. Und was ihr redet, wird sein voller Weisheit und Mich und Mein Reich bezeugen jedem, der guten Willens ist Ihr werdet künden von Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht und Trost und Hoffnung in eines jeden Sünders Herz fließen lassen, ihr werdet reden in Meinem Namen und künden, was zukünftig ist, um die Menschen zu warnen und zu ermahnen, nicht um ihnen zu drohen oder ihnen Meinen Zorn zu predigen Denn so ihr in Meinem Namen redet, sollen eure Worte von Meiner Liebe zeugen, denn sie sollen wieder Liebe erwecken zu Mir, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, Der Seine Kinder ruft in Gnade und Erbarmen. Ihr werdet reden können mit überzeugender Gewalt, und jeder, der guten Willens ist, muß und wird es auch erkennen, wer durch euch spricht, und sich Meinem Wort unterstellen Denn ihr selbst seid es nicht, die da reden, sondern ihr gebet euch nur her, daß Ich durch euch reden kann. Mein Geist wirket in euch, die ihr Mir dienen wollet, um die Mitmenschen zu erlösen. Und Ich segne euch und gebe euren Worten große Kraft Wer aber ist geeignet, daß Ich durch ihn reden kann? Nur wo die Liebe ein Herz gestaltet, daß es zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes geworden ist, nur dort kann Ich wirken und Beweise geben von Meiner Kraft und Herrlichkeit. Und daran werdet ihr Meine rechten Diener erkennen, daß sie reden können unvermittelt, ohne Vorbereitung, daß nur eines nötig ist: das Verlangen im Menschen zu helfen und die Bereitwilligkeit des Mitmenschen, sich helfen zu lassen, daß also „geben- und empfangen“ wollen zu erkennen ist, auf daß Ich Selbst dann austeilen kann dem, der Mein Wort begehrt daß Ich Selbst reden kann durch den Mund eines Menschen, den die Liebe dazu treibt, den Mitmenschen zu helfen in geistiger Not. Und dieses Mein Wort, das dem Munde Meines Dieners entströmt, wird große Kraft haben, es wird den Zuhörer bis in die Tiefe seines Herzens bewegen, es wird auf fruchtbaren Acker fallen, weil es Worte sind aus der Höhe, die sein Herz getroffen haben, deren Kraft er sich nimmermehr entziehen kann, sowie er selbst guten Willens ist. Denn wo ein Widerstand anzutreffen ist, dort verhalten auch Meine göttlichen Worte an den Ohren und hinterlassen keinen Eindruck, weil kein Mensch wider seinen Willen gezwungen wird, Mein Wort zu erkennen und anzunehmen. Gesegnet aber, die in Meinem Namen rastlos tätig sind, die lehren und helfen wollen, weil die Liebe sie treibt; gesegnet, die Mir jederzeit Herz und Mund zur Verfügung stellen, daß Ich durch sie reden kann Gesegnet, die sich selbst gestalten durch die Liebe zum Aufnahmegefäß Meines Geistes Denn sie allein sind fähig, Mein Evangelium zu verbreiten, sie allein sind rechte Verkünder Meines Wortes, das gesegnet ist mit Meiner Kraft sie sind Meine rechten Diener, durch die Ich reden will zu den Menschen stets und ständig, besonders aber in der Zeit des Endes, wo nur allein Mein Wort aus der Höhe von Erfolg sein wird, wo nur allein die Menschen zu Mir geführt werden, die Meine Stimme vernehmen durch den Mund Meiner rechten Diener Ich will ihnen die rechten Worte in den Mund legen, und sie sollen zeugen von Mir, auf daß noch zuletzt die Seelen gerettet werden, die guten Willens sind Amen

Vermehret die Kraft in euch, indem ihr Mir zustrebet und die Kraft von Mir in Empfang nehmet in Form Meines Wortes. Denn mit jedem Wort, das ihr von Mir entgegennehmet, strömet sie euch zu und gibt eurer Seele die Festigkeit, daß ihr Streben zu Mir immer inniger wird und sie sich dadurch mit dem Geist in sich einet, der Anteil Meiner Selbst ist. Nichts vermöget ihr ohne Meine Kraft, und selbst das Streben nach Mir geht aus Meiner Kraft hervor. Also es muß erst Meine Kraft in euch wirksam werden, bevor das bewußte Streben nach Mir einsetzt, und nur durch Liebetätigkeit könnet ihr Kraft gewinnen. Wer guten und reinen Herzens ist, der lebt auch in der Liebe und erwirbt sonach ständig Kraft von Mir. Doch auch durch Gebet fordert er die Kraft von Mir an, und auch dann strömet sie ihm zu, und er wird sie spüren als Antrieb zur Liebetätigkeit. Dann also vermehret er die Kraft, die er sich von Mir erbeten hat. Doch ihr sollet nicht müde werden und ständig für die Vermehrung der Kraft Sorge tragen, ihr sollet die Kraft schöpfen aus dem Quell ihr sollet Mein Wort erkennen als Ausfluß jenes Quells und darum Mein Wort begehren mit allen euren Sinnen, denn dann könnet ihr ein Übermaß von Kraft euch aneignen, so daß ihr mühelos euer Erdenziel erreicht. Doch nichts vermöget ihr ohne Mich nichts vermöget ihr ohne Meine Kraft Scheinbar zwar könnet ihr auf Erden große Erfolge erringen, doch für die Ewigkeit müsset ihr alles entbehren, so ihr keine Kraft von Mir empfanget. Ihr seid wahrlich sehr im Vorteil gegenüber euren Mitmenschen, die ohne Kraft dahingehen und später auch ohne Kraft eingehen in das jenseitige Reich. Und sie können sich doch so leicht Kraft verschaffen durch inniges Gebet oder durch Liebeswirken. Denn wessen Seele Kraft entgegengenommen hat, der hat auch Verständnis für Meine Liebe und Gnade, er hat Verständnis für die Wahrheit, und er geht einen Weg, der zur Höhe führt, weil die ewige Wahrheit ihn ziehet, die um seinen Annäherungswillen weiß. Und diese Seele wird nicht Ruhe geben, bis sie von der Kraft der Liebe erfaßt ist, bis das Licht der Weisheit sie durchstrahlt, bis sie Mein Wort vernimmt direkt oder durch Meine Boten, denn die Kraft der Liebe sucht sich zu vermehren, sie will in Fülle wirken im Menschen, denn es ist göttliche Kraft, die niemals untätig ist und die immer wieder neue Kraft erzeugt Nehmet Mein Wort in Empfang, und ihr habt dann auch einen sichtlichen Beweis, daß ihr von göttlicher Kraft durchströmt seid, ihr habt ein Zeichen Meiner Liebe, die euch zu sich zieht, ihr seid nicht mehr ohnmächtig, ihr könnet nun selbst einen Weg gehen, der zum Ziel führt, weil ihr jegliche Schwäche abgetan habt durch eure Verbindung mit dem Kraftquell, aus dem ihr schöpfen könnet unentwegt. Vermehret eure Kraft und seid ständig in Liebe tätig, dann kann Ich Selbst in euch wirken und euch mit Kraft bedenken unbegrenzt

Amen

Im jenseitigen Reich wird alles gewertet, was den Seelen zur Höhe verhilft. Die Liebe, die dem noch unreifen Geistigen zugewendet wird, ist das alleinige Erlösungsmittel, solange es sich selbst nicht aus eigener Kraft erheben kann, d.h., solange es noch nicht selbst in Liebe wirken kann, da es ohne Kraft ist. Alles, was diesen Wesen nun zur Kraft verhilft, hat Meinen Segen, weil es dem Prinzip der Liebe entspricht. Die Liebe, die dem unreifen Geistigen von seiten der Menschen erwiesen wird, muß sich irgendwie erlösend auswirken, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, denn kein Liebefunke ist kraftlos, und also bedeutet Liebeswirken stets Kraftzufuhr. Ihr Menschen auf Erden könnet daher unsagbar viel Hilfe leisten, so euch die Liebe dazu treibt, der armen Seelen im Jenseits zu gedenken, die völlig kraftlos und daher auf Hilfeleistung angewiesen sind. Und alles, was ihr tut, um ihnen zu Kraft zu verhelfen, alles, was ihr tut, um erlösend zu wirken, wird Mein Wohlgefallen finden und niemals nutzlos sein. Es ist so wenig Liebe unter den Menschen auf Erden schon zu finden, und noch weniger gedenken sie der Seelen im Jenseits, weil ihnen der Glaube fehlt an ein Fortleben nach dem Tode, und überaus bitter wirkt sich dieser Unglaube an den Seelen aus im Jenseits, die unerlöst und kraftlos weilen in dunkler Umgebung und sich allein nicht helfen können. Jeder gute Gedanke an sie, jeder liebevolle Wunsch für ihr Wohl ist ihnen eine Erleichterung in ihrer Qual und wird dankbar von ihnen empfunden. Doch gerade den Seelen, die in der Finsternis schmachten, folgen wenige solche guten und liebevollen Gedanken, nach und diese Seelen sind darum in äußerster Not. Darum werdet ihr auch verstehen, daß die Menschen, die ihnen helfen möchten, von unzähligen Seelen umgeben sind, die sich alle bittend bemerkbar machen möchten, auf daß ihnen geholfen werde. Ihr Menschen alle seid von solchen Seelen umgeben, doch nur wenige schenken ihnen Gehör, nur wenige haben den Hilfwillen in sich und den Glauben, ihnen helfen zu können durch Gebet und liebe Gedanken Doch Unzählige finden keine Fürbitter auf Erden und suchen daher auch in solche Kreise zu gelangen, wo Kraftströmungen spürbar sind. Auch diese Seelen bitten euch um Hilfe Gewähret sie ihnen, tut alles, was eure Liebe euch eingibt, und wisset, daß euch stets Mein Segen gewiß ist, sowie euch nur der Liebewille treibt, ihnen zu helfen. Suchet nichts anderes, als nur Hilfe zu bringen, dann könnet ihr so viele Ketten lösen, dann könnet ihr den gequälten Seelen Freiheit geben; ihr helfet ihnen vorerst durch Kraftzuwendung, die sie dann selbst nützen nach eurem Beispiel, daß sie auch helfen wollen, wie ihr ihnen geholfen habt. Vergesst nie, daß sie auf eure Hilfe angewiesen sind, wenn auch Meine Gnade und Barmherzigkeit kein Wesen auf ewig verdammet; doch erst müssen ihre verhärteten Herzen berührt werden von einem Liebestrahl, bevor sie Meine Gnadenzuwendungen ergreifen Und Ich Selbst führe euch Menschen die Seelen zu, die nur noch eines Anstoßes bedürfen, um ihren Entwicklungsweg im Jenseits zu beginnen. Doch ohne liebende Hilfe schmachten sie noch endlose Zeit in dem gleichen Zustand und finden den Weg nicht zur Höhe. Betet für sie und vergesst sie nicht, denn das Leid ist unermeßlich, das ihnen ihr Unglaube und ihre Lieblosigkeit eingetragen hat, doch so ihr ihnen helfen **wollet**, bin Ich mit Meiner Gnade und Barmherzigkeit stets bereit, sie emporzuziehen aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens, weil ich dann **eurer Liebe** nicht widerstehen kann, die ihr den unglücklichen Seelen im Jenseits zuwendet, und Ich ihnen die Schuld vergebe um eurer Liebe willen Amen

Der Gott, Der euch erschaffen hat, ist kein Gott des Zornes, sondern ein Gott der Liebe Er will euch geben, nicht aber nehmen. Doch was Er euch geben will, ist ein seliges Glück, das ewig währt. So Er euch nun scheinbar etwas nimmt, so ist dies nur etwas Wertloses, das nur in euren Augen einen Wert besitzt, in Wirklichkeit aber verderblich ist für euch. Ihr aber glaubet, ein Gott des Zornes entreiße euch diese Güter, denen ihr auf Erden eure Liebe schenket Ihr kennt Ihn nicht, den Gott der Liebe, Der euer aller Vater ist und wie ein Vater auch an Seinen Kindern handelt, Der aus Liebe euch leiden lässet, weil Er weiß, daß nur dadurch ihr in den Besitz höchster, unvergänglicher Güter gelangen könnet, wenn Er euch nimmt, was ihr auf Erden zu hoch einschätzt. Seine Liebe zu euch Menschen ist unermesslich und besänftigt jeden Zorn, den die verkehrte Handlungsweise der Menschen wohl entfachen könnte, wenn Seine Liebe nicht erheblich stärker wäre. Er strafet nicht, sondern in Seiner Weisheit erkennt Er die Schwäche Seiner Kinder, und also sucht Er, ihnen zu helfen und sie emporzuheben, so sie gefallen sind. Es ist kein Zorn, wenn Er vernichtet, was den Kindern hinderlich ist, zum Vater zu gelangen es ist **Liebe**, die hinwegräumt und den Weg frei macht zu Ihm. Ein Gott des Zornes ist kein vollkommenes Wesen, denn nur die Liebe hat den Anspruch auf Vollkommenheit, und darum könnet ihr Menschen jede Lehre verwerfen, die euch euren Schöpfer und Vater von Ewigkeit als ein **zorniges** Wesen hinzustellen sucht, Das ein unerbittliches Gericht über euch sendet, weil ihr gefehlt habt Der Gott der Liebe hat sogar Erbarmen mit den Teufeln darum stieg Er hinab zur Hölle, um auch ihnen den Weg zu zeigen, der herausführt aus der Finsternis Er reicht auch dem zutiefst Gefallenen die Hand und will es emporziehen an Sein Vaterherz. Den Gott der Liebe erbarmet die Menschheit, und Er sucht sie zu retten. Ein Gott des Zornes aber würde verderben, was Ihm nicht zu Willen ist. Doch eines schaltet die Liebe Gottes nicht aus Seine Gerechtigkeit Er kann nicht zur Seligkeit führen, die voller Sünde sind, doch Er verdammet sie nicht. Er geht ihnen nach mit Seiner Liebe so lange, bis sie diese erwidern und freiwillig lassen von der Sünde, und also ist Seine Liebe größer, als die Menschheit sie verdient; sie ist endlos und voller Kraft, und niemals werdet ihr Menschen ihre Tiefe ermessen weshalb ein Zorn neben ihr nicht bestehen kann. Darum brauchet ihr Gott nicht zu fürchten, aber lieben sollet ihr Ihn aus ganzem Herzen und mit allen euren Kräften, lieben sollet ihr Ihn und dadurch Seiner Kraft teilhaftig werden. Lieben sollet ihr Ihn, auf daß Er euch höchste Glückseligkeit bereiten kann, die im Zusammenschluß mit Ihm zu finden ist, Der die ewige Liebe Selbst ist. Er schaut euch alle mit liebestrahlendem Auge an, Er streckt euch allen voller Liebe Seine Hand entgegen, Er rufet euch alle mit liebeerfüllter Stimme, Er will Seine Kinder zurückgewinnen auf ewig, die einstmals freiwillig von Ihm gegangen sind Doch immer wird Er mit Liebe um euch werben, niemals aber im Zorn etwas zu erreichen suchen, was ohne Liebe undenkbar ist. Und Er holet euch alle zu Sich empor Seine Liebe ist eine Kraft, die ihre Wirkung nicht verliert. Zorn aber würde vernichten und zerstören und eine Rückkehr zu Gott unmöglich machen Wird aber vom **Zorn** Gottes gesprochen, so ist darunter nur Sein gefesteter Wille zu verstehen, das Binden des von Ihm abstrebenden Geistigen in Seinen Schöpfungswerken, die aber letzten Endes doch nur das Zurückfinden zu Ihm ermöglichen und darum auch dieser Zorn nur ein Liebeakt Gottes ist, um auch das Ihm noch Widerstrebende einmal zu gewinnen, auf daß es selig werde Amen

Eure Aufgabe ist: lehren die Wahrheit unter die Menschen tragen, auf daß das Dunkel von ihnen weiche, das sie umfängen hält, das sie hindert, die Wohltat des Lichtes zu spüren. Solange der Mensch verdunkelten Geistes ist, geht er einen falschen Weg, denn der rechte Weg heißt Wahrheit Die Wahrheit nur geht von Mir aus und führt wieder zu Mir zurück. Begreift es, ihr Menschen, daß Ich keine halben Zugeständnisse machen kann, wenn es um eure Seligkeit geht begreift es, daß Ich als die ewige Wahrheit nicht tolerant sein kann der Lüge oder dem Irrtum gegenüber begreift es, daß Ich darum die Wahrheit zur Erde leite, weil es nötig ist, daß ihr sie erfahret, weil jeder Tag euch verlorengelht, den ihr ohne Wahrheit dahinwandelt, denn die Wahrheit allein gibt Mich so wieder, wie Ich bin, und nur, wenn ihr ein rechtes Bild von Mir habt, könntet ihr Mich lieben und dadurch zur Seligkeit gelangen. Jede irriqe Lehre ist ein Versuch Meines Gegners, Mein Bild zu verzerren und die Liebe zu Mir zu verringern, jede irriqe Lehre ist guter Boden für neue Irrlehren, und bald steht ihr einem Gestrüpp gegenüber, das unentwirrbar ist und keine Lichtstrahlen mehr hindurchlässet, die euren Geist erhellen. Und darum bilde Ich Mir Lichtträger aus, die euch Menschen die Wahrheit zuführen sollen; darum führe Ich erst sie in die Wahrheit ein und gebe ihnen den Auftrag, aufklärend zu wirken, wo immer es sei. Darum stelle Ich so oft der Wahrheit die Irrlehren gegenüber, um zu veranlassen, daß sie gegeneinander gehen, denn Ich will, daß in den Herzen Zweifel auftauchen, denn erst ein Zweifler beginnt zu grübeln und zu forschen nach der Wahrheit. Meine Lehre, die Ich den Menschen auf Erden gab, ist menschlicherseits so von Irrtum durchsetzt worden und kann nimmermehr sich heilkräftig auswirken an den Menschen Und darum will Ich sie reinigen, darum gebe Ich sie in reinsten Form aufs neue und trage Sorge, daß diese Lehre den Menschen, die guten Willens sind, übermiltelt wird. Wer sie annehmen will, wird größten Segen erfahren, wer sie ablehnet, muß auch die Verantwortung tragen Doch Ich brauche Austräger dieser Meiner reinen Lehre auf Erden, Ich brauche Jünger, zu denen Ich auch nun wieder sagen kann: Gehet hin und lehret alle Völker Ich brauche also Apostel, die in Meinem Namen auf Erden reden und den Menschen Mein Wort verkünden. Und diese sollen mutig auftreten gegen die Vertreter von Irrlehren; denn das ist ihr Amt, wozu Ich sie berufen habe, ohne Scheu die Wahrheit dem Irrtum entgegenzusetzen, ohne Scheu Aufschluß zu geben, welcher Schaden der Seele erwächst, solange sie falsch unterrichtet wird, solange sie nicht in der Wahrheit steht, die allein zu Mir führt. Ihr Menschen könntet wohl auch Mir zustreben trotz Irrlehren, doch es ist ein ergebnisloses Ringen, denn ihr müsset verstehen, daß der Irrtum und die Lüge nicht **Mein** Werk, sondern das Werk Meines Gegners sind und daß es darum jeden Aufstieg verhindern wird (unmöglich macht), daß ferner ein Werk Meines Gegners niemals einen Aufstieg bringen **kann**, sondern nur **allein** die **Wahrheit** euch zur Höhe verhilft. Ich kann keine Konzessionen machen und den Irrtum gleich Wahrheit bewerten, Ich kann nur den guten Willen anerkennen und ihn segnen, indem Ich euch die Wahrheit zuführe, aber ihr selbst müsset euch dann auch öffnen, ihr dürfet euch der Wahrheit nicht verschließen, ansonsten euer Wille versagt Ihr **müsset** nach Mir und also nach der Wahrheit verlangen, und ihr werdet dann sicher in ihren Besitz kommen.

Aber nehmet nicht an, daß Ich euch zustimme, so ihr im Irrtum verharren wollet. Wem Ich die Wahrheit zuleite, der ist auch fähig, sie zu prüfen und zu erkennen als Wahrheit, denn Ich fordere nichts Unmögliches von euch. Doch wer sie empfängt von Mir, der soll sich auch dafür einsetzen und sie ohne Scheu vertreten, er soll nicht fürchten, zu hart zu erscheinen, denn der Irrtum kann nicht scharf genug hervorgehoben werden, weil er das Werk Meines Gegners ist, der sich offen auflehnt gegen Mich Der Irrtum und die Lüge richten heillose Verwirrungen an und rauben dem Menschen jede Erkenntnis; sie sind kein Licht, sondern kommen aus der tiefsten Finsternis. Darum gehet mutig gegen Irrtum und Lüge vor, da ihr in der Wahrheit eine Waffe habt, die euch den Sieg sichert. Ich habe euch zu Meinen Streitern erkoren, und ihr sollet kämpfen mit dem Schwert des Mundes, ihr sollet nicht ängstlich sein, daß ihr einem eurer Mitmenschen den Kinderglauben nehmet denn dieser dienet nicht dem Menschen zur Vollendung, solange er falsch ist. Ihr aber könnet etwas Gutes, Reines, überaus Wirksames dagegensetzen, die Wahrheit, die ihr von Mir Selbst empfangen habet. Ihr könnet mehr geben, als ihr ihnen nehmet, ihr entwindet ihre Seele der Gewalt Meines Gegners und führet sie Mir zu

Amen

Kommet oft zum Tisch des Herrn, damit Ich euch speisen kann, alle, die ihr hungrig und durstig seid. Immer steht Speise und Trank für euch bereit, immer bin Ich willig, es euch auszuteilen, um euch mit Kraft zu erfüllen, die ihr benötigt zum Ausreifen eurer Seelen. Haltet mit Mir das Abendmahl, und sättigt euch mit dem Brot des Lebens, mit Meinem Wort, das voller Nährkraft ist und darum unersetzlich für eure Seelen. Ich will euer Gastgeber sein, denn Ich allein kann euch das darbieten, was ihr brauchet, um vollkommen zu werden. Ich allein kann das rechte Brot und den rechten Wein reichen, das eurer Seele wahre Stärkung ist. Darum nehmet Meine Einladung an, gehet nicht an Meinem Tisch vorüber, der stets gedeckt ist für euch und nur der Gäste wartet, daß sie dem Hausherrn die Ehre geben Wer an Meinem Tisch gespeist wird, der wird niemals mehr zu hungern brauchen, denn es ist himmlische Nahrung, es ist Mein Leib und Mein Blut, das Ich euch Selbst darreiche, weil Ich euch liebe. Mein Fleisch und Mein Blut müsset ihr essen und trinken, wollet ihr selig werden, aber auch recht verstehen, was gemeint wird, wenn Ich von Meinem Fleisch und Meinem Blut spreche. Stets war Mein Wort geistig zu verstehen, und jeder, dessen Geist geweckt ist, wird auch um den geistigen Sinn Meiner Worte wissen Das, was das Leben des Körpers sichert, ist das Blut, das lebendig durch den Körper strömt, und also ist Fleisch und Blut ein Zeichen des Lebens des Körpers Ich aber will, daß eure Seele lebet. Und also muß auch sie eine Speise zu sich nehmen, die ihren Seelenkörper erhält und lebendig macht, sie muß Fleisch und Blut aufnehmen, eine Nahrung, die ihr Leben sichert, und es kann diese Nahrung niemals eine irdisch materielle sein, sondern die Seele braucht geistige Nahrung, die aber ebenfalls gleich Fleisch und Blut Leben bedeutet für die Seele Und diese geistige Nahrung ist Mein Wort, das mit seiner Kraft die Seele belebt, also von dieser empfunden wird wie Fleisch und Blut, wie wahres Leben. Es hat eine Heilkraft von größter Wirkung, es belebt alles Tote und macht die Seele zu einer Sammelstätte der Kraft aus Mir, und also erquickte Ich die Menschen mit Meinem Brot und Meinem Wein, die mit Mir das Abendmahl nehmen; Ich lasse sie teilhaftig werden Meiner Kraft und Herrlichkeit, denn was Ich austeile, ist Mein eigen und kann sich nur göttlich auswirken. Es ist die Ausstrahlung Meiner Liebekraft, die folglich Mein Fleisch und Mein Blut ist, die Äußerung Meines Urwesens, also Ich Selbst teile Mich denen mit, die das Abendmahl mit Mir nehmen, und bin darum dann auch in ihnen gegenwärtig, sowie sie Meiner Einladung Folge leisten. Und die Form, in der sie Mich Selbst empfangen, die sichtbare oder wahrnehmbare Äußerung Meiner Selbst, ist Mein Wort, das euch zugeht als Beweis Meiner Liebe zu euch, als Speise und Trank, als rechte Nahrung für eure Seele. Nimmermehr könnet ihr Mein Wort anders verstehen: „Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an, wer Mir auftut, zu dem will Ich eingehen und das Abendmahl halten mit ihm und er mit Mir“ Eine innige geistige Verbindung muß vorangehen, die allein die Liebe herstellen kann, und dann werdet ihr Meiner Gegenwart bewußt sein, und was euch mangelt, werde Ich euch geben das Himmelsbrot, Mein Wort, das eurer Seele das Leben geben soll, das euch gestalten soll zu Meinem Ebenbild Mein Fleisch und Mein Blut sollet ihr essen und trinken, auf daß ihr lebet ewiglich

Amen

Geheime Verbindungen bestehen oft zwischen Menschen, die sie sich selbst nicht zu erklären vermögen und die in der Zusammenstellung der Seelen ihren Grund haben. Denn es können die Seelen durch die Art ihrer Gestaltung ganz ähnlichen Seelen begegnen, und diese Ähnlichkeit lässet ein verwandtschaftliches Gefühl im Menschen aufkommen, das er aber mit seinem Verstand nicht zu erklären vermag. Und darum können solche Gefühlsregungen auch niemals wissenschaftlich ergründet werden, sondern es sind lediglich geistige Empfindungen, die zum Ausdruck kommen und deren Ursache auch nur geistig erklärt werden kann In jeder Seele ist wohl die gesamte Schöpfung enthalten, doch wie auch die Schöpfung in sich die verschiedensten Werke aufweist, wie auch die Tierwelt eine unvorstellbare Vielgestaltigkeit erkennen läßt, so sind auch die Menschenseelen jede in ihrer Art verschieden, weil die Zusammensetzung in jeder Seele eine andere ist, was auch die Verschiedenheit der Menschen verständlich macht, die trotz äußerlich annähernd gleicher Gestaltung charakterlich und empfindungsmäßig voneinander abweichen und an dieser Abweichung eben auch zu erkennen sind. Doch es können sich auch solche Seelen begegnen im Erdenleben, die eine offensichtliche Ähnlichkeit aufweisen würden, wenn der Mensch geistig zu schauen vermöchte, denn die Seelenform und Art ist nur mit geistigen Augen wahrnehmbar. Die Seelen selbst aber empfinden ihre Verwandtschaft und fühlen sich daher außergewöhnlich zueinander hingezogen, was aber nicht zu verwechseln ist mit rein körperlichem Trieb nach einer Verbindung. Die seelische Zusammengehörigkeit ist erkennbar an offensichtlicher Übereinstimmung im Denken und Empfinden der Menschen, in Harmonie auf geistigem Gebiet und gleichem Streben, in einem Gefühl der Verbundenheit miteinander, die körperlich nicht zum Ausdruck gebracht zu werden braucht. Es sind diese Seelen aufeinander abgestimmt, sie bekämpfen sich nicht und sind stets bereit, einander zu helfen, sie spüren ihre Gleichheit und sind geneigt, zu glauben, ein gemeinsames Vorleben geführt zu haben, und doch sind es nur die in gleichem Verhältnis zusammengefügte Seelenpartikelchen, die diesen Gleichklang ergeben, und brauchen nicht durchaus verbunden gewesen zu sein. Doch einstmals gehörten sie demselben Kreis gefallener Engel an und sind den gleichen Gang der Entwicklung gegangen, der auch dieselbe Zeitdauer umspannt hat, weshalb das Streben zueinander erklärlich ist. Denn ein gleicher Entwicklungsgang formt auch die Seelen gleich, und treffen sich nun solche Seelen im Erdenleben, wo das Ichbewußtsein auch entwickelt ist, dann treten auch die ersten Zeichen der Rückerinnerung in ihnen auf, jedoch so schwach, daß sie nur einen gewissen Zusammenhang ahnen, den sie sich aber oft falsch erklären. Im Erdenleben ist der Seele die Rückerinnerung an ihre Vorstadien genommen, dennoch sind ihr Empfindungen geblieben. Die gleichen Seelensubstanzen der Seelen erkennen sich, weil sie im selben Verhältnis sich eingegliedert haben in das Ganze, und dieses Erkennen kann dann Menschen bewußt werden und nun das verwandtschaftliche Gefühl erwecken. Die Seele des Menschen ist so wunderbar kunstvoll zusammengefügt, und (es = d. Hg.) können in ihr, wie auf einem kostbaren Instrument, unzählige Töne erklingen. Ein harmonischer Zusammenklang nun erklingt wie **ein** Ton und ist schon ein Vorgenuß auf die Bindung gleichgestimmter Seelen im

Jenseits, wo der ständige Zusammenschluß mit gleichem Geistigen zur Seligkeit im geistigen Reiche gehört, der also schon auf Erden seinen Anfang nehmen kann, jedoch lediglich ein Erlebnis der Seelen, nicht aber der Körper ist. Das sei wohl gemerkt, daß seelische Bindungen völlig anderer Art sind als körperliche, daß die Harmonie der Seelen ganz andere Begründung hat und nicht auf ein Zusammenleben als Mensch in einer früheren Entwicklung zurückzuführen ist, denn selbst, wo diese Annahme richtig wäre, daß sich Seelen aus einer früheren Verkörperung wieder treffen, sind die Empfindungen einer Harmonie der Seelen völlig anders zu begründen, und es wäre jene Erklärung stets ein Fehlschluß. Es wird jedoch jede Seele ihren Partner einmal finden, doch stets dann als Ergänzung ihres Ichs, wenngleich einer jeden Seele die Individualität bleibt. Dann aber hat die Seele schon eine andere Entwicklungsstufe erreicht als auf Erden, und dann wird sie auch in das Wissen so weit eingedrungen sein, daß sie alle Zusammenhänge erkennen kann und daß sie geistig schauen kann, was ihr auf Erden nicht verständlich gemacht werden könnte. Und der Zusammenschluß von Seelen, die sich ergänzen, ist unbeschreiblich beseligend und gibt auch den Seelen vermehrte Kraft zum Wirken und also zum Erfüllen ihrer Aufgabe im geistigen Reich, und stets mehr und mehr streben die Seelen den Zusammenschluß an mit Gott, um in dieser Vereinigung nun die höchste Glückseligkeit zu finden, die nie enden wird Amen

Euch ist ein Wissen unterbreitet worden, das euch befähigt, euren Mitmenschen Aufschluß zu geben in jeder Weise, ein Wissen, das ihr auch mit Recht vertreten könnet als Wahrheit, weil ihr es direkt von Mir oder durch Meine Boten vermittelt bekommen habt. Dieses Wissen genügt, um eine Aufgabe erfüllen zu können, die von größter Wichtigkeit ist: in der Endzeit mitzuhelfen, irrende Seelen auf den rechten Weg zu führen, bevor es zu spät ist. Es ist dies zwar ein Gebiet, das nur wenige Menschen betreten wollen, weil es sich um das geistige Leben, um das Leben der Seele handelt, das gesichert werden soll, weil die Gesundung der Seele angestrebt werden soll und die Menschen gerade in der Endzeit mehr denn je nur ihres körperlichen Wohles gedenken und das geistige Leben für sie etwas so Unwirkliches ist, daß sie keine Gedanken darauf verwenden und darum eben in größter geistiger Not sind. Es muß ihnen also geholfen werden, und die Helfenden müsset ihr sein, die ihr von Mir Selbst ständig den Liebe- und Gnadenbeweis empfanget Mein Wort, das allein die Menschen retten kann vor dem Untergang. Ihr seid vor eine Aufgabe gestellt worden, die ihr erfüllen sollet und auch erfüllen könnet, so ihr nur willig seid, Mir und somit auch den Mitmenschen zu dienen Dieser Wille allein wird euch auch in den Besitz von Kraft kommen lassen, denn Ich wirke mit Meiner Liebekraft in allen, die tätig sein wollen für Mich und Mein Reich in der letzten Zeit vor dem Ende. Was Ich an den notleidenden Menschen tun will, muß Ich durch euch Menschen zur Ausführung bringen, auf daß jeglicher Gedanke und Antrieb die Willensfreiheit des Menschen bezeuge. Und darum wird auch alles Geschehen, das euch selbst betrifft, immer in natürlicher Weise in Erscheinung treten, und doch kann es als Mein Wirken erkannt werden von euch, wenn ihr nur des Glaubens seid, daß ihr ständig in Meiner Führung lebt und daß Ich Selbst euer Schicksal lenke, daß Ich euch gegenwärtig bin, sowie ihr nur eure Gedanken zu Mir wendet. Das Bewußtsein Meiner Gegenwart lässet euch alles als **Mein** Wirken an euch erkennen, und so auch ist keine Begegnung mit Mitmenschen Zufall oder willkürlich, sondern immer eine Gelegenheit, wo ihr arbeiten sollet für Mich und Mein Reich. Ich begleite euch auf allen euren Wegen und trete sonach selbst denen entgegen, die durch euch von Meinem Wirken an euch erfahren sollen Ihr habt ein umfangreiches Wissen, nützet es, wo ihr könnet, belehret eure Mitmenschen, wie Ich euch belehrt habe, und lasset keine Gelegenheit vorübergehen, denn die Zeit ist kurz und die Not unsagbar groß. Doch alle Menschen sollen Meine Gnade erfahren, niemand soll sagen können, keine Kenntnis gewonnen zu haben, nicht hingewiesen worden zu sein auf das nahe Ende Und euch brauche Ich, auf daß ihr den Mitmenschen Aufklärung geben könnet, die der Wahrheit entspricht auf daß Ich durch euch anklopfen kann an ihre Herzenstür und ihnen Mein Wort bringen kann Und eure Arbeit für Mich wird gesegnet sein, sowie ihr guten Willens den Mitmenschen Hilfe bringt, ehe es zu spät ist

Amen

„Wer Meine Gebote hält, der ist es, der Mich liebet ihm will Ich Mich offenbaren“ So sei euch dieses Mein Wort Erklärung für Mein offensichtliches Wirken in euch durch Meinen Geist. Ich fordere nur eure Liebe zu Mir und zum Nächsten, und die Liebe zu Mir kommt zum Ausdruck in der Liebe zum Nächsten, im Erfüllen Meiner Liebegebote, die Meinen Willen kundtun. Die Liebe zu Mir kann wohl in verschiedenen Graden entflammen, doch Ich trage der Wesensart eines jeden Menschen Rechnung und bewerte allein das Unterstellen seines Willens unter den Meinen. Sowie er sich nicht mehr Mir widersetzt, gefühlsmäßig und auch in Wort und Tat, ist er schon Mein geworden und wird nimmermehr von Mir verlassen oder verstoßen. Die Liebe zu Mir kann in ihm zu einer Flamme auflodern, sie kann aber auch wie ein glühendes Feuer sein, das nicht mehr verlöschen kann, weil Ich Selbst es eindämme aus weisheitsvollem Ermessen Denn wer Mich lieb hat, wer Meine Gebote erfüllet, der stellt sich Mir auch selbst zur Verfügung, denn die Liebe gibt sich hin er stellt sich also bewußt in Meinen Dienst. Und Ich stelle ihn nun an den Platz, wo er am wirksamsten arbeiten kann für Mich entsprechend seinem Wesen, seiner Umgebung und der Dringlichkeit einer helfenden Aktion. Ich allein weiß um eines jeden Menschen Fähigkeit, die Arbeit in Meinem Weinberg zu leisten. Und da diese Arbeit eine überaus vielseitige ist, sind auch die Arbeiter so ausgewählt, daß jegliche Arbeit von Erfolg ist. Die Arbeit des einen kann völlig umsonst getan sein, wird sie an ungeeignetem Platz ausgeführt, denn Ich weiß, was einem jeden Menschen zuträglich ist; Ich weiß, wieweit die Mitmenschen aufnahmefähig sind, und Ich stelle also **die** Arbeiter an, die am günstigsten einwirken können auf ihre Mitmenschen, bei denen nur eigens dafür ausgebildete Arbeiter Erfolg erzielen können. Jeder Menschenschlag, jedes Zeitalter und jede Gegend braucht andere Missionsarbeit und das schon erklärt auch die verschieden gearteten Arbeiter für das Reich Gottes Die Grundwahrheiten bleiben wohl dieselben, doch wie ihr diese Grundwahrheiten den Mitmenschen darreicht, das ist auch maßgebend für den Erfolg und die Auswirkung der Wahrheit an den Menschen selbst. Zudem wirken Worte oft mehr als Wunder Die Menschheit ist Mir und Meinem Reich so weit entfernt, daß selbst ein offensichtliches Wunder keinen anderen Eindruck macht als den einer außerordentlichen Begebenheit, die sie nun wissenschaftlich zu erklären sucht. Worte dagegen, in der rechten Weise angewendet und dargereicht, können weit mehr Erfolg haben, denn das Eigentliche im Menschen wird davon berührt die Seele und diese kann sich nun dazu einstellen nach ihrem Willen, während ein Wunder oft nur von den Organen des Menschen erfaßt und ebenso nur verstandesmäßig verarbeitet wird und für die Seele nutzlos bleiben kann. Wer aber davon berührt wird, der ist schon nicht mehr Mir fremd, und ihm schadet auch das gewaltigste Geschehen nicht mehr, weil sein Glaube ein gefestigter ist und nur noch Bestätigung findet. Ich wirke auf die Menschen ein entsprechend ihrer Auffassungsgabe und ihres Liebewillens Ich offenbare Mich einem jeden, der Mich liebt und Meine Gebote hält. Was er braucht, um selig zu werden, gebe Ich ihm, immer davon ausgehend, ob sein Wille das ihm Gegebene verwertet zu Meiner Verherrlichung daß er für Mich arbeitet und Seelen zu gewinnen sucht, die in Gefahr sind

verlorenzugehen Der eine tut es bewußt, der andere unbewußt, d.h., er ist ein Werkzeug Meiner Liebe, die auf die Ungläubigen einwirken will und sich dazu eines Menschen bedient, der voller Liebe ist zu Mir. Und Ich bewerte den Grad der Liebe, der nicht immer äußerlich erkennbar zu sein braucht Ich weiß es, wer zu den Meinen gehört, und nehme alle an als Arbeiter in Meinem Weinberg, weil Ich viele Schnitter benötige, so die Zeit der Ernte gekommen ist Amen

Die Brücke zum Jenseits soll oft betreten werden, d.h., die Gedanken sollen sich oft erheben in das Reich, das die wahre Heimat der Seele ist und vor eines jeden Menschen Auge stehen müßte, um bewußt angestrebt zu werden. Denn die wahre Heimat der Seele ist das Reich des Lichtes, und um in dieses zu gelangen, muß der Mensch an sich arbeiten, also zielgemäß leben. Das Ziel soll daher möglichst oft gesucht werden in Gedanken und aus dem Reiche des Lichtes strecken sich euch viele Hände entgegen, die ihr ergreifen sollet Das sind wieder die Gedanken, die euch zum Guten antreiben, die Gedanken, die Gott zum Inhalt haben und alles, was nicht mit irdischen Augen zu sehen und mit irdischen Händen zu greifen ist. Daran sollet ihr oft denken, und ihr betretet dann die Brücke zum Jenseits, wo euch die geistige Welt entgegenkommt Zwar auch **dunkle** Schatten, wenn ihr eure Gedanken unwillig nach dem geistigen Reich wendet, wenn euch nicht die Liebe zu Gott dazu treibt, sondern ihr mit einem Mißbehagen dessen gedenket, was nachher kommt, nach eurem Leibestode. Dann werdet ihr von jenen Schatten bedrängt, und die Lichtwesen können nicht günstig auf euch einwirken, weil ihr selbst ihnen die Möglichkeit nehmet. Um so segensreicher aber ist der Einfluß der Lichtwesen auf euch Menschen, wenn ihr nur in ernstem Verlangen nach der Wahrheit eure Gedanken zur Höhe sendet Dann brauchet ihr keine schlechten Wesen zu fürchten. Dann wird euch Licht gegeben vom Reiche des Lichtes, von Wesen, die beglückt sind, euch helfen und führen zu können. Sie können jederzeit zu euch und ihr jederzeit zu ihnen kommen, denn die Brücke besteht. Ihr sendet nicht die Gedanken in ein Nichts, wenn ihr nach oben verlangt, es ist das Lichtreich wirklich, und es sind die Wesen wirklich, die sich in euer Denken einschalten sie können sich auch äußern und tun es, sowie ihr bewußt die Verbindung herstellt mit der geistigen Welt Und wie euer Verlangen ist, so werdet ihr bedacht Das Verlangen nach guten Wesen zieht sie herbei, und sie richten um euch eine Mauer auf, damit ihr nicht bedrängt werden könntet von schlechten Wesen, die aus der Finsternis kommen und gleichfalls sich äußern möchten. Die Menschen sind noch mit der Materie verbunden, und die Gefahr besteht sehr leicht, durch materielles Denken auch niedere Wesen anzuziehen, doch bewußte Gedanken nach guten Kräften werden sie immer schützen vor jenen, denn die Lichtwesen sind stets bereit, euch zu betreuen, zu schützen und zu belehren, und ihre Macht ist so groß, daß sie den Kräften der Finsternis wehren können, sowie ihr nur die Lichtwesen anrufet und euch der Liebe und Gnade Gottes empfiehlt. Stets seid ihr geschützt, so ihr guten Willens seid und euer Wille nur zu Gott gerichtet ist. Denn euer Wille allein bestimmt die Sphäre, in der ihr euch befindet, euer Wille allein bestimmt **die** geistigen Wesen, die zu euch Zutritt haben Betretet oft die Brücke in das geistige Reich, und verbindet euch bewußt mit der Welt, die ihr einst beleben werdet **Erhebet** eure Gedanken, aber lasset sie nicht abgleiten in die Tiefe

Amen

In höchster Gnade stehende Menschen vermögen oft nicht die Gnade zu erkennen als solche, und das mit Gottes Zulassung, auf daß ihr Ringen darum nicht kleiner werde und sie in einen Zustand verfallen, der ein Verringern der Gnadenzufuhr zur Folge hat. Es ist dies so zu verstehen, daß erhöhter Gnadenzustrom den Menschen auf Erden schon vergöttlichen kann, daß aber der Mensch eine Aufgabe zu erfüllen hat, die als Mensch ausgeführt werden muß, soll sie von Erfolg sein für die Mitmenschen, deren Seelenheil die Erfüllung der Aufgabe fördern soll. Darum wird der Mensch selbst trotz Zuwendung überreicher Gnaden immer nur ein Mensch bleiben mit allen Fehlern und Schwächen und gegen diese bewußt ankämpfen müssen. Es wird die Gnade wohl seine Seelenreife erhöhen, es wird gewissermaßen ein solcher Mensch ein Doppelleben führen, ein Leben vor Gott und ein Leben vor den Menschen, und die Mitmenschen werden immer den ringenden, leidenden und Gott-zustrebenden Menschen sehen, um diesem in gleicher Weise nachzufolgen. Dennoch ist das erhöhte Gnadenmaß von überaus großer Wirksamkeit, denn die Seele ist völlig eins geworden mit ihrem Geist und vermag in das geistige Reich Einblick zu nehmen genau wie in das irdische Reich. Die Seele hat sich vergöttlicht, ist aber in der menschlichen Hülle noch gebunden und treibt diese Hülle an, sich völlig in den Dienst Gottes und der Mitmenschen zu stellen, um ihnen als Beispiel zu dienen. Es kann ein Mensch ungemessen die Gnaden in Empfang nehmen verständlich aber ist, daß ein Übermaß von Gnade sich auch übermenschlich auswirken muß, daß also dann auch eine Wunderkraft zutage treten würde, weil das Wesen im Menschen sich dann schon so gestaltet hat, daß es sich ganz und gar der Kraft aus Gott bedienen könnte Eine solche Wundertätigkeit aber würde einen Glaubenszwang bedeuten, da der im Besitz eines Übermaßes von Gnade sich befindliche Mensch unweigerlich seine göttliche Kraft gebrauchen würde Es wird dies zwar von Gott zugelassen, wann und wo es für die Mitmenschen von Nutzen ist, jedoch nicht immer würde die Umgebung des Menschen Nutzen daraus ziehen. Darum wird der Gnadenzustrom verhüllt, die Seele aber entwickelt sich zu überirdischer Reife und wirkt dennoch mit gutem Erfolg auf ihre Mitmenschen ein, ohne die Glaubensfreiheit derer zu gefährden. Jeder Mensch kann sich Gnaden erbitten ohne Einschränkung, doch offensichtliches Wirken einer gnadenerfüllten Seele würde die Menschen in ihrem Glauben unfrei machen, weshalb sehr oft verhüllt wird, was den Mitmenschen schaden könnte, solange sie nicht selbst den innigen Wunsch haben, sich mit Gott zusammenzuschließen und sich dem Zustrom Seiner Gnade zu öffnen Er allein weiß, was den Menschen dienlich ist und wie Er Seine Kinder gewinnen kann, Er allein weiß, was gut ist für sie, daß sie vollkommen werden

Amen

Ich bin ein guter und gerechter Gott, und Meine Milde und Barmherzigkeit werdet ihr Menschen immer wieder erfahren, so ihr gefehlt habt, wengleich Ich nichts übergehen kann, was Sünde ist doch Ich trage allen euren Schwächen Rechnung, Ich urteile nicht über euch Menschen, wie Ich **einst** geurteilt habe, da ihr vollkommen waret; denn nun seid ihr unvollkommene Geschöpfe, ohne rechte Erkenntnis und schwachen Willens. Dennoch muß Ich euch anhalten, eure Vollkommenheit wieder zu erreichen. Ich muß euch eure Sünden vorhalten, Ich muß euch Kenntnis geben, was recht und was unrecht ist, was Meinem Willen entspricht und was ihr tun sollt, um wieder vollkommen zu werden. Und darum kann Ich auch keine Verfehlungen übersehen, wengleich Ich sie mit Augen der Milde und Barmherzigkeit betrachte. Denn ihr **braucht** nicht zu sündigen, wenn ihr auch schwach seid, weil euch Meine Kraft und Gnade zur Verfügung steht, die ihr nützen könntet. Also muß Ich euch ermahnen, stets Meine Kraft anzufordern, Meine Gnadenzuwendungen zu erbitten und nicht durch das Leben dahinzugehen, ohne Meinen Beistand zu erleben. Ich bin gut und gerecht darum kann Ich nicht dulden, wenn ihr unrecht handelt, sondern Ich muß euch das Unrecht vorstellen, bis ihr es als Unrecht erkannt habt und euch bemühet, gerecht zu denken und (zu = d. Hg.) handeln. Ihr müsset die Sünde erkennen, um sie zu meiden, und Ich will euch dazu verhelfen, denn Ich bin ein guter Gott, ein Gott der Liebe und nicht ein Gott des Zornes, Der strafet, so sich Sein Geschöpf vergangen hat Ich bin ein Vater Meiner Kinder, und ein Vater will seine Kinder mit Liebe gewinnen. Dennoch kann Er nicht in falscher Liebe das Unrecht durchgehen lassen, weil solches das Kind nicht vollendet, die Vollendung aber letztes Ziel eines Menschen auf Erden ist. Lasset euch von Mir ziehen und erziehen, nehmet auch eine Rüge ergeben hin, denn sie ist nur das Mittel, euch ein Unrecht erkennen zu lassen, um es dann auch zu meiden. Und haltet euch stets an Mein Gebot der Liebe Dann handelt auch ihr gut und recht seid auch ihr milde und barmherzig und verurteilt nicht lieblos; suchet Mir in allem nachzufolgen, in der Geduld, in der Sanftmut, in der Demut und Friedfertigkeit, und so ihr zu versagen drohet, rufet Mich an um Hilfe, um Kraft und Gnade. Und ihr werdet sie erfahren, so immer ihr Mich bittet. Denn Ich allein kenne eure Schwäche, eure geistige Not und auch euren Willen Ich bin ein Gott der Liebe, Ich bin ein Richter, Der voller Langmut ist und alles versucht, um euch zu wandeln, bevor Er euch verurteilt Nur richtet euren Willen zu Mir, auf daß Ich euch helfen kann, so ihr schwach werdet Dann werde Ich immer Milde und Barmherzigkeit walten lassen, auch wenn ihr gefehlt habt

Amen

Ich bin in Mein Reich eingegangen, als Ich das Erlösungswerk vollbracht hatte. Ich weilte als Mensch mitten unter den Menschen, Ich lehrte sie als Gott, Ich wirkte Wunder als Gott und starb wieder den Tod am Kreuze als Mensch Es ist dies ein Mysterium, das euch Menschen nicht so leicht zu enthüllen ist, solange ihr nicht um den Werdegang jedes einzelnen Menschen wisset, solange ihr nicht den Sinn und Zweck eures Erdenlebens erkannt habt und den Vorgang der Vergöttlichung eines Menschen versteht.

Der Mensch ist als solcher noch verbunden mit der Materie, sowohl seinem Körper als auch seinen Gedanken nach, solange diese sich nicht von der Welt ab- und Gott zuwenden Und solange wird er auch nicht das Mysterium Jesus - Mensch und Gottes Sohn zugleich begreifen und auch für die in aller Wahrheit gegebene Erklärung kein Verständnis aufbringen. Er kann aber dennoch darüber belehrt werden, damit das Geistige in ihm sich zu rühren beginnt und ihm Gelegenheit gegeben wird, sich zu entfalten

Ich habe auf Erden als Gott gewirkt und als Mensch gelitten, weil die Gottheit in Mir nicht **leiden konnte**, also das Erlösungswerk für die Menschheit von einem **Menschen** vollbracht werden mußte, wenn es der gesamten Menschheit zugute kommen sollte. Und diese Leiden waren und mußten so unsagbar groß sein, damit sie der Menschheit die Größe ihrer Schuld vor Augen führten, damit das Erlösungswerk nicht zu gering bewertet wurde, auch wenn die Menschen an den göttlichen Erlöser Jesus Christus glaubten. Ein Mensch kann die Qualen und Leiden Meines Kreuzganges nicht ermessen, ihm würden die Sinne schwinden, so er nur einen rechten Begriff davon gewinnen könnte, denn es ging über die menschliche Kraft, und doch ertrug Ich sie als Mensch Nur ein geringes Teil dieser Leiden würde genügt haben, das Leben eines Menschen zu beenden, denn Ich empfand sie noch viel tiefer als ein normaler Mensch. Doch Mein Leib war durch seine Vergeistigung ungeheuer willensstark und nahm daher alles auf sich, was noch zur Befreiung der Menschheit von ihrer ungeheuren Sündenschuld beitragen konnte Ich ging den Gang zum Kreuz **bewußt**, Ich nahm den Tod am Kreuze **bewußt** auf Mich. Was das bedeutet, könnet ihr Menschen nicht ermessen Ich **wollte** leiden, um die Menschen zu erlösen Und darum blieb Mir nichts erspart, und die entsetzlichste Schilderung Meiner Leiden und Qualen wäre noch nicht annähernd ausreichend, um sie euch vorstellen zu können. Und es mußte darum die Gottheit aus Mir, aus dem Menschen Jesus, heraustreten und Ihm allein das Werk zu vollbringen überlassen. Darum ging auch ein entsetzlicher Kampf voraus, den der Mensch Jesus zuvor ausfechten mußte, um sich außerhalb der in Ihm weilenden Gottheit zu stellen und stark zu bleiben. Der Mensch Jesus litt unvorstellbar, und das nur aus Liebe zur Menschheit, die in größter geistiger Not war. Und um dieser übergroßen Liebe willen nahm Ich das Opfer an, ansonsten Ich nimmermehr hätte ein Wesen so leiden lassen, das völlig schuldlos war und Mir so nahestand Ich nahm das Opfer an und gab den Menschen Jesus in die Hände seiner Feinde und Peiniger Denn das Werk, das Er vollbrachte, galt für die ganze Ewigkeit, es bedeutete die Erlösung für das gesamte unselige Geistige, das den Weg zurückfinden soll ins Vaterhaus Die Seele des Menschen Jesus erkannte dies alles und war als Geistwesen bereit zu jeder Sühne,

zu jeder Hilfe, die es dem unerlösten Geistigen leisten konnte Doch ein solches Opfer mußte ein Mensch bringen, der in gleicher Schwäche auf Erden wandelte, um den Menschen einen gangbaren Weg zu zeigen zu Mir, zu ihrem Vater von Ewigkeit Darum verkörperte Sich ein höchstes Lichtwesen als Mensch und brachte als Mensch mit allen Schwächen und Fehlern auf Erden den Beweis, daß sich durch recht genützten Willen und ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe auf Erden schon eine Einigung des Geistes erzielen läßt mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit, daß diese Einigung dem Menschen ein Übermaß von Kraft einträgt, daß also der Mensch im Verband mit Mir Wunder zu wirken imstande ist, daß er in die tiefste Weisheit eindringen kann, daß er um alles auf Erden und im geistigen Reich weiß und daß er sich selbst, seinen Körper und seine Seele völlig vergeistigen kann auf Erden durch die Liebe. Diesen Beweis konnte und mußte nur ein Mensch bringen, ansonsten die Menschheit nicht den gleichen Weg gehen würde, der zum Ziel führt zu Mir ins Vaterhaus. Dennoch waren die Menschen ohne Hilfe zu schwach, eben weil ihnen der Wille zur Liebe fehlte. Und Jesus wußte um diese Schwäche des Willens als Folge der einstigen Sünde und wollte ihnen verhelfen zu einem verstärkten Willen.

Ich war wohl in Ihm, dem Menschen Jesus, doch Ich beeinflusste nicht Seinen Willen; Er handelte und dachte als Mensch und zog Mich doch in aller Fülle in Sein Herz Denn Mein Urwesen ist Liebe, und Seine übergroße Liebe stellte den Zusammenschluß her mit Mir Er wurde eins mit Mir Der Mensch Jesus hat wohl auf Erden das Bitterste erlitten, doch Er hat durch Seine Liebe das Höchste errungen Er stieg als hohes Lichtwesen zur Erde und kehrte als Gott wieder in das Lichtreich zurück, denn Er ist völlig verschmolzen durch die Liebe mit Mir, Der Ich euch Menschen nun als Heiland Jesus Christus schaubar geworden bin, Der Ich nun auch durch Jesus Christus mit einem jeden von euch in Verkehr treten kann, weil Er für euch die Sündenschuld gesühnt hat durch Seinen Tod am Kreuze, durch Seine unbeschreiblichen Leiden, weil Seine Liebe zu euch übergroß war Amen

Der geistige Hochmut wird noch viele Menschen zum Fall bringen, denn er hindert sie am Erkennen der Wahrheit, und folglich auch werden sie die Wahrheit niemals besitzen können, da sie sich den Menschen niemals aufdrängt, sondern von ihnen willig angenommen werden muß. Der Mensch, der überheblichen Geistes ist, nimmt keine Belehrung an, und käme sie aus dem Himmel zu ihm. Denn solange er überheblichen Geistes ist, ist er noch in der Gewalt des Satans, der aus Überheblichkeit gegen Mich gefallen ist und der alles mit hinabzieht, was gleich ihm in Überhebung verharrt. Geistiger Hochmut wohnt allen denen inne, die sich Meinem Wort von oben gegenüber ablehnend verhalten, denn sie halten es nicht für nötig, zu prüfen, ansonsten sie es als Mein Wort erkennen müßten, weil es jedem als solches erkenntlich ist, der guten Willens ist Ich gebe den Menschen keine Gabe, die für sie eine unverdauliche Kost ist, die ihr Herz und der Verstand nicht annehmen **könnte**, weil es unverständlich ist Was Ich den Menschen von oben zuleite, ist ein wahres Himmelsbrot, also die beste Kost für ein Erdenkind, das sein Ziel erreichen soll im Erdenleben Und da Ich diese Kost für Meine Geschöpfe als gut und heilsam erkenne, wird sie auch keine verschiedene Wirkung haben, wo der gleiche **Wille** zum Verständnis vorhanden ist Wer aber nicht verstehen **will**, der ist überheblichen Geistes. Er setzt Menschenwissen höher, also den Verstand schätzt er höher ein als den Geist, der sich im Menschen äußert, wo ihm dieses Recht zugebilligt wird. Er glaubt nicht an das Wirken des Geistes im Menschen, weil er dann etwas Göttliches anerkennen müßte, sein Wesen aber noch erfüllt ist von satanischem Sinn, weil er selbst sich zu erhaben dünkt und nur die **Demut** ein Wirken des Geistes im Menschen zuläßt. Er ist blind, solange er sich geistig überhebt, denn er hat ein offensichtliches Zeichen seiner Zugehörigkeit zum Satan, der aus Überhebung gefallen ist. Der geistige Hochmut ist das größte Übel, denn er läßt keine Gnadenzuwendung möglich werden, weil der Wille zur Annahme der Gnade auch die Erkenntnis einer Schwäche und Hilfsbedürftigkeit ist, die aber niemals der Hochmut aufkommen läßt. Es kann aber kein Mensch ohne Gnade zur Höhe steigen, folglich bleibt der geistig Überhebliche in der Tiefe, denn ihn hat der Satan gefangen und hält ihn fest in seinem Bann. Und dieser wird auch immer ankämpfen wider die Wahrheit, denn er steht im Dienst der finsternen Macht und ist ein williger Arbeiter für den Fürsten der Lüge. Der geistig überhebliche Mensch nimmt sein Wissen nur von außen entgegen, er überlastet nur seinen Verstand, das Herz aber weiß nichts davon und kann daher auch nicht urteilen. Und je mehr sein Verstand aufnimmt, desto überheblicher ist sein Wesen, und das reiche Wissen, das er von außen aufnimmt, ist sein Verderben Überreiches Verstandeswissen ist schlimmer noch als irdischer Reichtum, denn dieser kann ihm genommen werden; das Wissen aber gibt er nicht auf, und er kann nur durch außergewöhnliche körperliche Leiden eines besseren belehrt werden, so seine Seele nicht völlig verhärtet ist und auch durch Leid nicht weich und demütig wird. Dann hat der Satan ihn völlig in der Gewalt, und es wird endlose Zeiten dauern, bevor er ihn freigibt, bevor das Geistige freiwillig zu Mir zurückkehrt und demütig sich Mir unterstellt Amen

Ich bin für euch gestorben am Kreuz. Meine Liebe zu euch war grenzenlos und entflamte im Menschen Jesus zu einer Stärke auf, die das Vergöttlichen Seiner Seele bewirkte, ein Zustand, der Ihn über die menschlich irdische Sphäre hinaushob und er eins wurde mit Mir Nur eine so starke Liebe war fähig, das Kreuzesopfer zu bringen, denn sonst hätte Er als Mensch nicht standhalten können, wenn nicht die Kraft der Liebe Ihn gestärkt hätte. Er starb als Mensch den Kreuzestod, und doch war Ich Selbst es, Der Sich für euch Menschen hingegeben hat am Kreuz, denn der Mensch Jesus blieb in der Liebe, bis Er Seinen Geist aufgab Die **Liebe** also brachte das Opfer, und die Liebe war Ich Selbst Es ist dies auch ein Mysterium und wird es bleiben, solange die Erde besteht und ihr Menschen mit irdisch gerichteten Sinnen das Erlösungswerk beurteilt Der Mensch Jesus starb am Kreuze Ich Selbst kam zur Erde, um euch zu erlösen Ein scheinbarer Widerspruch, und doch ist es die Wahrheit, die so lange unbegreiflich ist, wie ihr Menschen nicht verstehen könnet, **daß Ich Selbst die Liebe bin** daß die Liebe die Ursubstanz der ewigen Gottheit ist und daß also die **Liebe** dieses Werk vollbracht hat, das die Menschheit erlösen sollte von der Sünde. Die Liebe aber war im Menschen Jesus, den Kreuzestod starb demnach ein Mensch doch daß dieser Mensch schon göttlich war, das bewies das Übermaß Seiner Leiden, dem Er nicht zuvor schon erlag Seine Liebe zur Menschheit war so tief, daß Er **begehrte**, zu leiden, um ihnen zu helfen Ein übermenschliches Maß von Leiden hat Er auf Sich genommen, das allein schon genügte, einem menschlichen Körper die Lebensfähigkeit zu nehmen, doch Seine Liebekraft hielt diesen Körper so lange am Leben, bis Ihn Seine Feinde erhöht hatten, bis sie Ihn an das Kreuz genagelt, bis der Höhepunkt Seines Leidens erreicht war. Er wollte die Menschen die Schandtaten ausführen lassen, zu denen sie Mein Gegner antrieb, um auch diesem zu zeigen, daß die Macht eines Gottsohnes auch über den Tod hinausreichte, daß Er auch Herr war über den Tod

Und von Seinem Tod sollte die ganze Menschheit Kenntnis nehmen, so sie erlöst werden wollte Er war durch Seine Liebe bis zuletzt mit Mir, dem Vater, verbunden, doch Seine geängstete Seele erkannte Mich nicht mehr, sie suchte Mich außer sich, und Jesus rief daher die Worte aus: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?“ Die **machtvolle** Gottheit nur hatte Sich zurückgezogen, doch die Liebe war und blieb in Ihm Die Liebe war wohl in sich Kraft, doch Jesus nützte diese Kraft nicht mehr, um Seine Kreuzigung zu verhindern, sondern nur noch dazu, sie **erleben** zu können, weil Er sie erleben wollte, um Mir als Mensch zu dienen und für die Mitmenschen zu leiden und zu büßen. Darum hat Er bewußt gelitten und ist auch bewußt gestorben, darum bat Er Mich um Erbarmen für Seine Peiniger, und in vollem Bewußtsein sprach Er die Worte: „Vater, in Deine Hände empfehle ich Meinen Geist“ Die Bindung zwischen Sich und Mir hielt Er aufrecht, denn Er konnte Sich nicht mehr lösen von Dem, mit Dem Er eins geworden war durch die Liebe Und darum war Ich Er und Er Ich, es gab keine Trennung zwischen uns beiden, weil die Liebe, die Ursubstanz Meiner Selbst, auch Ihn voll und ganz erfüllte, Ich also bei und in Ihm sein mußte, wenngleich Ich als Kraft untätig blieb, bis der Mensch Jesus Sein Werk vollbracht hatte. Er und Ich, wir sind eins, und wer Ihn sieht, der sieht den Vater, denn

der Vater ist die Liebe, und die Liebe war im Sohn Die Liebe aber konnte nicht sterben, und also ist sie am dritten Tag wieder auferstanden, und sie belebte auch den Körper, der durch das Leiden Jesu völlig vergeistigt war und keinen weiteren Entwicklungsgang auf Erden mehr benötigt. So hat die Liebe den Tod überwunden der göttliche Heiland überwand den Satan das Licht durchbrach die Finsternis, und der Weg zum ewigen Licht wurde frei Amen

Richten des Willens
Einfluß guter und schlechter Wesen

B.D. Nr. 5216
22.9.1951

Es stehen euch alle Mittel zu Gebote, Meine Kraft steht euch zur Verfügung, ein Heer seliger Geistwesen ist um euch bemüht und wartet nur darauf, um Hilfe angesprochen zu werden; Meine Gnadengaben könntet ihr in Anspruch nehmen und immer euch an Meinem Wort, am lebendigen Wasser, erquicken und euch Kraft holen ihr könntet also nicht sagen, daß es euch unmöglich sei, euer Ziel auf Erden zu erreichen. Ihr werdet reich bedacht, weil Ich eurer Schwäche und Mangelhaftigkeit Rechnung trage; Ich bin stets zur Hilfe bereit, so ihr nur wollet, daß ihr selig werdet. Doch eurem Willen lasse Ich die Freiheit euren Willen müsset ihr selbst richten nach oben, zu Mir, und euer Wille kann weder von unten noch von Lichtwesen gerichtet werden. Und darum seid ihr selbst verantwortlich, und ihr müsset auch die Folgen eures Willens auf euch nehmen. Der Wille muß also eine Anregung erfahren von einer Seite, und darum sind die Wesen aus dem Lichtreich und auch aus der Finsternis ständig bemüht, ihn zu gewinnen, indem sie einzuwirken suchen auf die Gedanken des Menschen und ihm also das vorstellen, was ihn reizen könnte. Die Lichtwesen wollen den Willen ins geistige Reich lenken, weil sie in ihrer Erkenntnis dieses Reich als allein beseligend auch dem Menschen zuführen möchten Die Wesen der Finsternis dagegen stellen dem Menschen die Welt vor Augen, weil der Beherrscher dieser Welt der Fürst der Finsternis ist und sie selbst nichts wissen, was reizvoller wäre als irdische Freuden. Und nun muß sich der Mensch selbst entscheiden, und diese Entscheidung kann ihm kein Wesen abnehmen. Darum ist die große geistige Not auf Erden, weil der **Mensch selbst** sie beheben muß und dazu den Willen nicht aufbringt. Doch das Bemühen der Lichtwesen wird nicht nachlassen, wenngleich es erfolglos scheint, denn ihre Liebe erkennt die Not und ist hilfswillig bis zum äußersten. Doch auch ihre Liebe unterliegt Meinem Gesetz und kann sich nicht äußern entgegen dem Willen des Menschen, ansonsten es wahrlich keinen Menschen auf der Erde geben würde, der **nicht** sein Ziel erreichte. Wer aber will, daß er selig werde, der wird von allen Seiten unterstützt, und er kann nimmermehr sein Ziel verfehlen. Denn ein recht gerichteter Wille hat schon den Bann gebrochen, und er gibt den Kräften des Lichtreiches nun das Recht, ihm beizustehen in jeder Weise. Er nützt auch Meine Gnadenzuwendung, und er erkennt Mich und glaubet. Und einen solchen Willen kann Ich erfassen und ihn völlig Mir zuwenden, er wird sich nimmermehr abkehren, von Mir und es hat dann der Mensch die Willensprobe auf Erden bestanden, und er wird selig werden Amen

Nichts kann euch Menschen das Wesen der Gottheit verständlich machen, weil es dafür keinen Vergleich gibt auf Erden und weil euer Verstand nicht zu fassen vermag die Tiefe und Unergründlichkeit des Geistes, Der die ganze Unendlichkeit beherrscht, Der **alles** ist und ohne Den nichts gedacht werden kann.

Ihr Menschen wollet euch, als selbst Form, alles Wesenhafte unter einer Form vorstellen, während jedoch die ewige Gottheit niemals begrenzt, also eine Form, sein kann, weil Sie alles erfüllt das geistige wie das materielle Reich, also die „geformte“ Wesenheit Gottes eben nur das Weltall sein könnte, die gesamte irdische und geistige Schöpfung, die für euch Menschen gleichfalls unvorstellbar ist und somit keine Erklärung für euch wäre. Jedes Bild, das ihr euch von der ewigen Gottheit macht, würde immer begrenzt sein und könnte also darum nicht der Wahrheit entsprechen Gott ist ein Geist, Der wohl als Wesenheit anzusprechen ist, Die in tiefster Liebe und Weisheit Ihren Willen und Ihre Kraft gebraucht zum Wirken und Walten in der Unendlichkeit Doch dieser ewige Geist ist überall, Er ist im größten irdischen Schöpfungswerk wie im kleinsten Sandkörnchen gegenwärtig. Er ist im gesamten Universum, Er ist im geistigen Reich den Lichtwesen nahe, denn wo Er **nicht** wäre, gäbe es kein Bestehen Er entzündet in dem Wesenhaften, das in Seiner Liebekraft seinen Ausgang nahm, eine Flamme, die Ihm wieder zudrängt, und doch wird das Wesenhafte niemals seinen Ausgangsort ergründen können, weil die ewige Gottheit unergründbar ist und bleibt in alle Ewigkeit

Doch der sehnenen Liebe der von der Kraft Gottes erstandenen Geschöpfe ist Erfüllung geworden Der große Geist der Unendlichkeit wollte Sich Seinen Wesen schaubar vorstellen, um ihre große Liebesehnsucht zu befriedigen, und Er verkörperte Sich in dem Menschen Jesus d.h., eine aus Seinem Willen und Seiner Kraft erstandene Form nahm den göttlichen Geist in aller Fülle in sich auf und konnte nun als völlig von Ihm durchstrahlt sichtbar sein und bleiben den Wesen, die Seine Lichtfülle ertragen können, also einen gewissen Reifegrad erreicht haben, um nicht aufgezehrt zu werden von dem Feuer der ewigen Liebe. Die geistige Form des Heilands Jesus Christus ist aber dennoch kein Hindernis für die ewige Gottheit, in der ganzen Unendlichkeit zu schaffen und zu wirken, das All zu erfüllen und überall gegenwärtig zu sein. Sie ist nur ein Beweis der übergroßen Liebe Gottes zu Seinen Geschöpfen, die Ihn zu sehen begehren, daß Er Sich ihnen als Jesus Christus schaubar macht, um ihre Liebe zu erhöhen und sie durch Erfüllen stets und ständig beglücken zu können. Niemals aber wird die ewige Gottheit in Ihrem ganzen Wesen ergründet werden können, denn Sie ist die höchste Vollkommenheit, die niemals ein Wesen erreichen kann. Solange es nicht den Zusammenschluß gefunden hat mit der ewigen Liebe und dadurch Licht und Erkenntnis gewinnt, kann ihm auch nicht eine genügende Erklärung gegeben werden

Amen

Das rechte Verhältnis zu Mir garantiert auch Meine Gegenwart Ihr selbst seid es sonach, die Mich zu euch kommen lassen, so ihr euch wie die Kinder vertrauensvoll an Mich wendet und Mich zu euch rufet. Je inniger das Verlangen ist nach Mir, desto fester habt ihr Mich in eurer Gewalt, denn einem Lieberuf kann Ich nicht widerstehen, ihm komme Ich jederzeit nach. Und ein Lieberuf kann wieder nur aus einem liebenden Herzen kommen, und so habt ihr Menschen nun einen Wink, wie ihr Mich an euch fesseln könnet Nur durch die Liebe Wer Mich aus ganzem Herzen liebt, dem bin Ich nahe, auch wenn er Mich nicht zu schauen vermag. Doch er wird stets einen Beweis von Meiner Nähe haben, er wird einen Frieden in sich spüren, er wird mit Mir Zwiesprache führen in Gedanken, er wird Mein Wort empfangen können, Meine Ansprache, den Beweis Meiner Gegenwart. Denn immer gebe Ich ihm etwas, so Ich Meinem Kind nahe bin, so seine Liebe zu Mir es bewegt, daß es seine Gedanken Mir zuwendet, so nicht sein Verstand nur Mich zu ergründen sucht, sondern er vom Herzen aus gedrängt sich fühlt, mit Mir in Verbindung zu treten. Dieses Verlangen des Herzens braucht keine Gefühlswallung zu sein, die ihr unter Liebe versteht. Auch das ernste Verlangen nach der Wahrheit und also nach dem Urquell der Wahrheit geht aus der Liebe hervor, sowie nicht rein irdische Interessen ihn zum Forschen nach der Wahrheit veranlassen. Ich bin euch Menschen immer nahe und warte nur immer, daß ihr eure Herzen öffnet, um Mir Eintritt zu gewähren, und wo die Liebe solches zuläßt, daß Ich eintreten kann, gebe Ich Mich auch kund durch Einströmen Meiner Kraft, und diese kann sich in vielerlei Weise äußern. Sie kann sich im Wort zum Ausdruck bringen, sie kann euren Geist erleuchten, d.h. euer Denken lenken in der rechten Richtung, so daß ihr dann denken, lesen oder reden könnet und immer in der Wahrheit euch bewegen werdet, weil Ich Selbst ja dann in euch wirke durch Meinen Geist. Ihr könnet aber auch Mich schauen, Meine Nähe sichtbar erleben. Doch dazu ist auch ein höherer Reifegrad eurer Seele nötig, ansonsten ihr Mein Bild nicht ertragen könnet. Doch so ihr euch nur mit liebendem Herzen an Mich wendet in Gedanken, bin Ich auch bei euch. Denn auch Ich verlange nach Meinen Kindern, und jeder Liebesfunke von euch springt zu Mir über und zieht Mich zu euch. Darum könnet ihr, auch wenn ihr Mich nicht zu schauen vermöget, immer von Meiner Gegenwart überzeugt sein, so zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, um Mir zu dienen. Dann werde Ich niemals in dem kleinen Kreise fehlen, und voller Liebe ruhen Meine Augen auf euch, die ihr noch zu schwach seid, um einen sichtbaren Beweis Meiner Gegenwart empfangen zu können. Und diese Zusicherung soll euch alle in dem Glauben bestärken, daß Ich wieder weile auf Erden bei den Meinen, daß Ich sie lenke und lehre und sie wieder zubereite zu Meinen Jüngern, den Aposteln der Endzeit. Wenige nur werden Mich schauen können, doch Ich liebe sie alle, die sich suchen um Meinetwillen, und Ich führe sie zusammen, auf daß sie aneinander ausreifen und immer stärker werden, daß sie sich geistig Mir verbinden und Ich ihre Herzen aufnahmefähig machen kann, das Heiligste darin aufzunehmen, auf daß Ich dann in ihnen widerstrahlen kann und sie Mein Bild nimmermehr vergessen, das in der Tiefe ihrer Herzen ruht, bis die Liebe dieses gereinigt hat und Mein Bild ihnen entgegenstrahlt in aller Glorie Trachtet danach, noch auf Erden Mir so viel Liebe zu schenken, daß Ich zu euch kommen und in euch verbleiben kann bis in alle Ewigkeit

Amen

Euer aller Tage sind gezählt Es ist keines langen Bleibens mehr auf dieser Erde, euer Leben wird abgekürzt werden, denn die Zeit ist vorüber, die Ich euch Menschen gewährt habe zur Erlösung, und ihr, die ihr jetzt lebet, gehöret zu denen, die das Ende erleben Wohl werde Ich noch viele zuvor abrufen, deren Seelen den letzten Kampf für Mich und Mein Reich nicht bestehen würden, und ein großes Sterben wird einsetzen überall, und die vielerlei Ursachen lassen euch Menschen nicht darauf kommen, daß die letzte Aktion schon begonnen hat, daß es schon ein Akt der Barmherzigkeit ist, weil Ich jenen Seelen die Möglichkeit gebe, im jenseitigen Reich ihren Entwicklungsgang fortzusetzen, was dann nicht mehr möglich ist, so der letzte Tag gekommen ist Ihr alle habet nicht mehr viel Zeit, doch keiner von euch weiß es, ob er nicht noch eher aus dem Leben gerissen wird; keiner von euch weiß, wann seine Stunde gekommen ist Trauert nicht um jene, die von euch gehen, denn Meine Liebe rufet sie ab; aber gedenket ihrer oft im Gebet, auf daß sie die Gnaden nützen, die ihnen auch im Jenseits noch gewährt werden. Bereitet euch alle vor auf eure letzte Stunde, Ich mahne euch ernstlich, denn ihr habet nicht mehr viel Zeit. Ich warne euch eindringlich durch die Geschehen in der Welt, und so ihr nur offenen Auges dahingeht, erkennet ihr den Ernst der Stunde, denn Ich spreche deutlich zu euch durch die Zeichen der Zeit. Ihr Menschen aber sehet nur die Welt, ihr schenket der Welt alle Aufmerksamkeit, an Mich aber denket ihr nicht, und unmutig werfet ihr alles von euch, was hinweisen konnte auf Mich und auf das Ende Ihr wollet nicht glauben und bleibet daher unberührt von allem Geschehen, das euch allzudeutlich die Wahrheit Meines Wortes beweiset. Es ist hohe Zeit doch nicht im Sinne der Welt, sondern zur Buße, zur Willenswandlung, zur Umkehr und zur Besinnung Bleibet nicht unberührt, wenn Ich euch mahne, wo immer es sei Fraget euch, wie ihr wohl beschaffen seid, wenn an euch der Ruf kommt, die Erde zu verlassen und einzugehen durch das Tor des Todes in die Ewigkeit Fraget euch, ob ihr dann wohl bestehen könntet vor Meinen Augen, und glaubet es, daß die Stunde bald da ist, wo euer Erdenleben beendet ist Darum sorget nur noch für eure Seelen, und wendet eure Augen ab von der Welt, denn diese wird vergehen, die Seele aber ist unvergänglich, und ihr Los in der Ewigkeit ist entsprechend eurem Lebenswandel auf Erden Amen

Wie abseits bewegen sich doch die Gedanken der Menschen, und wie schwer treten sie der Wahrheit näher, auch wenn sie ihnen dargeboten wird. Es ist wie eine stille Abwehr gegen alles, was von Mir kommt und von Mir zeuget, es ist, als fliehen sie vor Mir, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin. Doch sie stehen auch abseits der Liebe, und darum erkennen sie nicht die Wahrheit, die von der ewigen Liebe ausgeht. Es fliehen die Menschen das Licht, und solange sie in der Dunkelheit wandeln, gehen sie falsch. Doch auch darüber machen sie sich keine Gedanken, wohin der Weg führt, den sie gehen Und darum ist es so schwer, in ihnen das Verantwortungsbewußtsein zu erwecken, das sie ihrer Seele gegenüber tragen. Sie gehen völlig gedankenlos durch das Leben und müssen daher gewaltsam aus ihrer Ruhe und leichtsinnigen Lebensführung aufgestört werden. Ein Gewaltakt wäre wahrlich nicht nötig, wenn sich die Menschheit nicht in größter Gefahr befände, die Ich abwenden möchte und auch abwenden kann, wenn der Mensch selbst Mir die Hand reichet, wenn er aus eigenem Antrieb in sich gehen und über Zweck und Ziel seines Daseins nachdenken würde. Und um dieses zu erreichen, muß Ich immer wieder auf ihn einwirken durch Krankheit, Leid oder Tod, durch eigene oder fremde Not; Ich muß an seine Herzenstür pochen und zu ihm sprechen Doch wie selten wird Meine Sprache verstanden, weil nicht an Mich geglaubt wird.

Und wieder ist es allein die Liebe, die im Menschen eine Änderung eintreten lassen kann Die Liebe ist das Erste, und ohne die Liebe wird der Weg zu Mir nicht gefunden. Und so gehen alle Meine Bestrebungen und Hilfsmittel darauf hinaus, die Liebe in den Herzen der Menschen zu entfachen, auf daß sie glauben lernen und in sich gehen. Und immer wieder sende Ich ihnen Meine Boten entgegen, die Liebe predigen und einen lebendigen Glauben zu erwecken suchen; Ich sende ihnen Meine Boten zu, die ihnen die Wahrheit bringen. Wo sie auf Gleichgültigkeit stoßen, auf Abwehr oder gar Anfeindung, dort fruchten Meine Bemühungen nicht mehr, dort ist die Kluft zwischen Mir und ihnen noch zu groß, und die Weinbergsarbeit wird nicht viel Erfolg haben. Und dennoch soll eifrige Weinbergsarbeit getan werden, überallhin soll Mein Wort getragen werden, überallhin soll Mein Ruf dringen, überall soll Mein Evangelium verkündet und des nahen Endes Erwähnung getan werden. Es ist wie ein Trompetenruf, der durch die Welt erschallet mitunter trifft er doch ein Ohr, das aufhorchet und dem Schall nachgeht, mitunter wird ein licht- und krafthungriger Erdenwanderer, der ermattet am Wege liegt, davon berührt und gekräftigt, und er eilet, um die frohe Botschaft entgegenzunehmen, nach der er sich gesehnet hat. Und um dieser wenigen willen sende Ich Meine Boten aus, auf daß sie gesammelt werden, auf daß ihnen die so nötige Wegzehrung gereicht werde, um den Erdenweg bis zum Ziel zurücklegen zu können. Denn Ich will nicht, daß sie falsch gehen oder **vor** dem Ziel schon ermattet niedersinken. Ich will ihnen entgegenkommen und ihnen noch reichlich Gnade austeilen, weil das letzte Ende des Weges sehr beschwerlich sein wird, denn er geht steil aufwärts, weil er abgekürzt werden muß, denn das Ende ist nahe Darum werdet nicht schwach, wenn euer Erdenweg schwer ist, sondern gedenket Meiner Worte, daß ihr nahe vor dem Lebensende steht und, so ihr es wollt, sprunghaft zur Höhe gelangen könnet mit Meiner Hilfe. Denn einem jeden, der willig ist, halte Ich Meine Hand entgegen und ziehe ihn empor, sowie er sie ergreift Amen

Meiner Gnade sollet ihr alle teilhaftig werden, auf daß ihr alle selig werden könnet. Ihr dürfet nehmen aus Meiner Fülle, denn Meine Liebe legt euch keine Beschränkung auf, nur zwingen kann Ich euch nicht, Meine Gnadengabe anzunehmen. Bedenket, was das heißt, unbeschränkt empfangen zu können, einen ungemessenen Gnadenschatz heben zu dürfen, so ihr nur wollt Öffnet euch zum Empfang dessen, was euch selig machen soll, nützet die kostbarste Gnadengabe, die euch zur Verfügung steht nehmet Mein Wort entgegen, das Meine Liebe euch aus der Höhe zuleitet. Ihr könnet den Gnadenschatz nicht ermessen, der euch in Meinem Wort zu Gebote steht, doch so ihr dieses Mein Wort auslebet, werden die Gnaden an euch wirksam, und ihr reifet unweigerlich an eurer Seele. Ich will euch verhelfen zur Seligkeit und zeige euch daher den Weg, der zu Mir führt, Ich kläre euch auf über euren Zustand und über eure Aufgabe auf Erden, und Ich gebe euch alle Mittel an, das Ziel zu erreichen auf Erden. Höret Mich an, so Ich zu euch spreche durch Mein Wort, nehmet es auf in eure Herzen und bewegt es darin, und dann tuet, was Ich euch rate erfüllet Meine Gebote der Liebe, die Ich als Ausdruck Meines Willens euch gegeben habe. Dann lebet ihr Mein Wort aus, dann seid ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes, und dann nützet ihr in erschöpfender Weise eine Gnadengabe, die euch Meine Liebe zuleitet, auf daß ihr selig werdet. Alles, was euch zur Höhe verhilft, sind Gnadenmittel, nur dürfet ihr sie nicht ungenützt lassen, denn euer freier Wille muß sie wirksam werden lassen. Ich kann euch wohl geben unbeschränkt, doch zur Annahme **zwingen** kann Ich euch nicht, weil ihr vollkommen werden sollet und dieses ohne freien Willen unmöglich ist. Doch ihr habet nicht mehr viel Zeit Nützet sie gut und wisset, daß ihr nichts vermöget aus eigener Kraft, wisset, daß ihr auf Meine Hilfe angewiesen seid, die Ich euch aber stets gewähre, so ihr willens seid, sie anzunehmen. Denn Ich will euch gewinnen, nicht aber auf ewige Zeiten verlieren

Amen

Ihr seid bestimmt, Kinder Gottes zu werden, und ihr könnet auch das Ziel erreichen. Doch wisset ihr Menschen überhaupt um euer Ziel, um eure Bestimmung auf dieser Erde? Und traget ihr nicht selbst die Schuld daran, daß ihr nichts davon wisset? Führet ihr nicht einen Lebenswandel, der euch keinerlei Erkenntnis bringen kann? Seid ihr nicht blind im Geist? Und so fraget euch ernstlich, warum ihr ohne Wissen seid, und Ich will euch die Antwort geben: Euch fehlt die Liebe, die euch in das Erkennen leitet Denn die Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit, die Liebe ist das Licht, das euren Geist erleuchtet Die Liebe führt euch ein in die Wahrheit, und euch wird das Ziel und eure Bestimmung klar sein, sowie ihr in der Liebe lebt. Es kann euch das Wissen darum wohl auch zugeführt werden, wenn ihr ohne Liebe durch das Erdenleben gehet Es wird euch auch zugeführt, um euer Verantwortungsgefühl zu erwecken, doch ihr werdet niemals glauben, was euch gesagt wird, auch wenn es die Wahrheit ist, weil es euch an Erkenntniskraft gebricht ohne Liebe Darum wird Mein Wort, so es euch gepredigt wird, so lange erfolglos bleiben und von euch nicht ernst genommen werden, bis ihr aus eigenem Antrieb liebetätig werdet Und darum muß stets die Liebe als Erstes gepredigt werden, und wer nun diese Predigt beherzigt, der wird reifen an Erkenntnis und auch glauben können, was ihm gelehrt wird. Ihr alle seid zur Gotteskindschaft bestimmt, zu einem überaus seligen Zustand in Licht und Kraftfülle Ihr seid dazu bestimmt, könnet aber niemals von Mir aus zwangsmäßig in diesen Zustand versetzt werden, weil der freie Wille Voraussetzung ist, ein rechtes Kind Gottes zu werden, Mein Ebenbild, das gleich Mir schaffen und gestalten kann in Seligkeit. Und darum ist es so überaus schwer, euch Menschen ohne Willenszwang zu veranlassen, dieses höchste Ziel anzustreben. Es kann dies nur erreicht werden, so ihr in der Liebe lebt, weil ihr dann auch wissen werdet um euren Ursprung, um euren mangelhaften Zustand und um euer Endziel, weil ihr dann erkennen werdet, was ihr waret, was ihr nun seid und was ihr wieder werden sollet Einen unfaßbar seligen Zustand könnet ihr euch schaffen, so ihr auf Erden in der Liebe lebet. Und darum sende Ich wieder Meine Jünger aus, um den Menschen die Liebe zu predigen, denn nur noch kurze Zeit bleibt ihnen, um ihr Ziel auf Erden zu erreichen. Meine Liebe ist ständig bemüht, die Menschen in das Erkennen zu leiten, doch zur Liebe sich wandeln müssen sie aus freiem Willen, aus eigenem Antrieb. Und selig, wer den Liebesfunken in sich aufflammen lässet, selig, wer dadurch sich Mir nähert und Meine Liebekraft in Anspruch nehmen kann Denn dieser wird sein Ziel erreichen, er wird sich mit Mir verbinden und nicht eher ruhen, bis sein Geist sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbunden hat, bis er verschmolzen ist durch die Liebe mit der ewigen Liebe, bis er Mein Kind geworden ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit

Amen

Der Geist des Antichristen herrscht überall dort, wo Ich nicht erkannt werde. Dort hat er sein Werk der Verwirrung schon angerichtet, er hat die Menschen in ihrer Erkenntniskraft geschwächt, er hat alles verdunkelt, er hat die Wahrheit verdrängt und die Menschen verblendet mit seinem Truglicht, er hat als Mein Gegner seine Macht genützt und also wider Mich gearbeitet. Er hat als besonderes Kampfmittel das Bild des göttlichen Erlösers Jesus Christus aus den Herzen der Menschen gerissen und wirkt also **wider** Christus, und das in verstärktem Maße, je näher das Ende ist. Es ist sein Werk, daß die Menschen sich entfernt haben von Mir, daß sie nicht mehr an Jesus Christus glauben und daher auch den Weg zu Mir nicht mehr finden; und doch ist sein Wirken nur möglich, weil sich die Menschen nicht zur Wehr setzen seinen Angriffen und seinem Beginnen. Denn sie **können** sich wehren, wenn sie es **wollen** Sie sind als selbständige Wesen auf die Erde gesetzt worden und haben völlig freien Willen. Sie stehen abseits von Mir, aber auch zu Beginn ihrer Verkörperung als Mensch so weit abseits von Meinem Gegner, daß er sie nicht zwingen kann, ihm untertan zu werden. Von Mir aus ist dem Menschen die Möglichkeit gegeben, mit Herz und Verstand die Eindrücke um sich aufzunehmen und sie im Herzen und mit dem Verstand durchzuarbeiten, denn Ich habe keine Maschinen geschaffen, die ihre Tätigkeit ausführen müssen nach dem Gesetz des Meisters; Ich habe euch Menschen frei hinausgestellt, euch Verstand und Vernunft gegeben und wirke durch alle Geschehnisse ständig auf euch ein im guten Sinne Auch er läßt seine Macht nicht ungenutzt. Er sucht ebenso auf euren Willen einzuwirken, doch die letzte Entscheidung bleibt bei euch Menschen selbst Aber es gibt ein Mittel, dessen ihr euch nur zu bedienen brauchet euch Meines Liebegeistes, Meiner Kraft, zu versichern, die euch zu jedem Widerstand befähigt gegen die Anfechtungen eures Feindes. Diese Kraft könnet ihr euch ständig erwerben, so ihr selbst nur die Liebe übet, also Meine Liebekraft euch aneignet, die euch ungemessen zur Verfügung steht, die aber nur durch Liebewirken erworben werden kann. Mein Gegner ist ein Feind der Liebe, und ihn werdet ihr stets besiegen können, so ihr ihm mit der Waffe der Liebe entgegentretet. Dann gehet ihr den Weg Christi, ihr geht den Weg der Liebe, den auch Er gegangen ist, ihr seid also dann Ihm angehörig, und Er ist nun euer Schutzherr, euer Führer, Er ist euer Erlöser geworden durch euren Willen, der sich Ihm angeschlossen hat durch die Liebe Solange aber die Menschheit ohne Liebe ist, erkennet sie Ihn nicht, und dies bewirkt Sein Gegner, der seine Macht zu erhöhen glaubet, wenn er die Macht Jesu verringert. Sein Wirken richtet sich auffällig gegen Ihn, und jeder Mensch, der sich von Jesus Christus abwendet, der Ihn verleugnet, der Ihn abweist, so Er ihm im Wort entgegentritt, ist in der Gewalt des Antichristen; er ist selbst ein Antichrist, der willig ausführet, wozu ihn der Satan antreibt Hütet euch vor diesen Antichristen, und ob sie gleich edle Ziele anzustreben vorgeben Sie sind in seiner Gewalt und daher auch Meine Gegner und werden ihre Gegnerschaft büßen müssen am Tage des Gerichtes, der sehr nahe ist Amen

Auch Mein Leben auf Erden war an Kämpfen und Versuchungen reich, und es ist falsch, anzunehmen, daß Mich Meine göttliche Seele davor bewahrt habe, daß Mein Lebenswandel nicht anders als gut sein **konnte**, weil Ich Gottes Sohn war, Der aus der Höhe zur Erde herabgestiegen ist, um die Menschen zu erlösen Es war Mein Erdenleben als Mensch in keiner Weise anders als bei jedem anderen Menschen, doch die Versuchungen traten außergewöhnlich heftig an Mich heran, weil der Satan alles tat, um Meine Mission zu verhindern. Zudem war Meine Seele ungewöhnlich tief empfindend, so daß sie sowohl von dem Schönen zutiefst berührt ward, wie sie aber auch das Böse und Unreine überaus qualvoll empfand. Sie war für jeden Eindruck empfänglich, und darum trat auch die Welt mit ihren Reizen und Verlockungen so häufig an Mich heran, bevor Meine eigentliche Mission begann. Ich habe einen schweren Kampf durchfechten müssen, um Sieger zu bleiben über den, der Mein Fleisch besitzen wollte, um die Seele unfähig zu machen für das Erlösungswerk. Und so begann Mein Leiden schon lange zuvor, der Körper mußte abgetötet werden, um die Vergeistigung mit der Seele zu erreichen. Ich war als Mensch mitten unter den Menschen Und Mein Menschsein bedeutete soviel, als mit menschlichen Leidenschaften und Begierden behaftet zu sein, wider die Ich den Kampf führen mußte, um für die Göttlichkeit eine Wohnstätte zu werden, Die keine niedrige Leidenschaft in sich dulden konnte. Ich war Mensch nichts zeugte von Meiner Göttlichkeit in den Jahren vor Meiner Lehrtätigkeit. Als **nur Mensch** mußte Ich ringen, um Mich Selbst zu gestalten zu dem Aufnahmegefäß für das Köstlichste, das ein Mensch je besitzen darf für die ewige Gottheit Selbst, Die Sich in Mir manifestieren wollte, um für die Menschen ein schaubarer Gott sein zu können. Und Ich habe den Sieg davongetragen über den, der euch Menschen zu beherrschen sucht, wider den Ich zu Felde zog, um euch zu erlösen aus seiner Gewalt Es war wahrlich ein schwerer Kampf, denn der Mensch in Mir empfand alles Schöne und durfte es nicht besitzen; der Mensch in Mir hatte das Leben lieb, denn er liebte seine Mitmenschen und wollte nicht von ihnen gehen. Ich war im Vollbesitz von Kraft und konnte Mir alles untertän machen, wenn Ich es wollte, und Ich gab freiwillig alles hin, Ich überwand Mich Selbst, Meinen Körper und auch die Seele, die zuweilen sich aufbäumen wollte, wenn sie fühlte, wie Ich litt Ich habe Mich Selbst überwunden als Mensch und so den Beweis geliefert, daß es möglich ist für jeden Menschen, Herr zu werden über seine Schwächen und Begierden, und daß nicht **göttliche** Kraft diesen Meinen Sieg vollbrachte, der dann niemals von euch Menschen verlangt werden könnte, so Ich Selbst versagt hätte im Kampf wider das Böse und im Kampf wider die Lust. Darum könnet auch ihr Menschen das gleiche vollbringen, ja ihr habt sogar noch Meine Unterstützung, sowie ihr Mich anrufet um Hilfe, wie Ich es verheißen habe Es ist keine Versuchung zu groß und der Versucher niemals unüberwindbar, so ihr euch Meiner Gnade bedienet Denn für eure Willensstärke bin Ich gestorben am Kreuz, was euch fehlet an Kraft und Willen, das könnt ihr von Mir in Empfang nehmen, so ihr ankämpfen wollet wider den, der euer Feind ist und den zu überwinden der schwerste Kampf war, den Ich auf Erden ausgefochten habe Amen

Stärket euch immer wieder mit Meinem Wort Ihr nehmet ungewöhnliche Kraft dadurch entgegen, ihr nützet eine Gnade von so großer Wirkung, so ihr Mein Wort im Herzen bewegt, so ihr euch also hineinversenket und Mich Selbst zu euch reden lasset Es ist ein Geschenk aus dem geistigen Reich, das also auch nur geistigen Einfluß hat, d.h. von der Seele nur empfunden wird als Gnadengabe. Und dennoch werdet ihr seine Kraft spüren als eine erhöhte Liebereitschaft, als geistigen Fortschritt, als vermehrtes Streben nach Vollkommenheit Mein Wort kommt aus dem geistigen Reich und leitet auch ins geistige Reich zurück, von dem ihr einst euren Ausgang genommen habt. Und darum könnet ihr nur gewinnen, so ihr Mich anhöret, sowie ihr Mein Wort aufnehmet mit dem Herzen und euch befließigt, das Gehörte in die Tat umzusetzen. Dann wird sich eure Seele vergeistigen, sie wird gleichsam der Erde entrückt und in Verbindung treten mit dem Reich, das allein wirklich und unvergänglich ist und dessen Bewohner Wesen von höchster geistiger Reife sind, die ständig bereit sind zu geben und auszuteilen, was sie selbst beglückt Licht und Kraft Mein Wort, das sie selbst empfangen von Mir und das sie weitergeben wollen aus Liebe. Sooft ihr euch in Mein Wort vertieft, öffnet sich der Kraftquell und strömet über auf euch, und daher könnet ihr unentwegt schöpfen, und niemals wird der Quell versiegen, niemals Mein Wort seine Wirksamkeit verlieren. Und so ihr in Not seid, ist Mein Wort sicherste Hilfe, denn ihr stellet die Verbindung her mit Mir, sowie ihr Mein Wort leset oder höret, und in der Verbindung mit Mir nehmet ihr die Kraft aus Mir entgegen, die euren Glauben lebendig werden lasset, und euch wird geholfen durch starken Glauben. Aus Meinem Wort werdet ihr immer Kraft schöpfen können, doch viel zuwenig machet ihr die Probe und nützet Meine Gnadengabe, viel zuwenig lasset ihr Mein Wort an euch wirksam werden, weil euer Glaube noch schwach ist. Darum kann ich euch nur immer wieder hinweisen auf Meinen Liebestrom, der euch unentwegt zufließt. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken lasset euch alle von Mir stärken und kräftigen, nehmet entgegen, was euch Meine Liebe bietet, dann werdet ihr aller Leiden und Mühsal ledig sein haltet euch stets an Mein Wort, und eure Seele wird erstarken an seiner Kraft

Amen

Das Evangelium zu verbreiten ist eure Aufgabe, für die Ich euch gedungen habe, die ihr willig waret, für Mich zu arbeiten. Das Evangelium zu verbreiten heißt, die Wahrheit den Menschen zu bringen, so wie sie von Mir ihren Ausgang nimmt. Ich habe aber einen Gegner, der stets die Wahrheit bekämpfen wird. Und so also auch euch, die ihr die Wahrheit vor der Welt vertreten wollet. Und darum werden Meinen Jüngern stets Gegner erstehen, Menschen, die der Wahrheit Feinde sind und deren Bemühen ist, sie herabzusetzen, also als Unwahrheit bloßzustellen. Ihre Argumente werden oft nicht so leicht verworfen werden können, denn Mein Gegner kämpfet mit großer List und Gewandtheit, er weiß es, wo ein Mensch noch anzugreifen ist, und er weiß es, wo er ansetzen muß, um Erfolg zu haben an der Unwissenheit, an der Unfähigkeit, zu unterscheiden Wahrheit vom Irrtum. Und weil Ich seine Absicht und sein Wirken kenne, habe Ich Mir Selbst Streiter ausgebildet, Menschen, die Ich völlig in der Wahrheit unterrichten konnte und deren Verstand gleichfalls so scharf ist, daß sie jeden Einwand logisch widerlegen können, wenn es not tut. Auch sie werden nicht unbelästigt bleiben vom Feind der Wahrheit, denn gerade ein Wahrheitsträger bedeutet für ihn die Gefahr, entlarvt zu werden, weil dieser mit Meiner Kraft arbeitet. Es ist eine große Verwirrung unter den Menschen, Mein reines Wort erkennen sie nicht mehr, sie suchen sich nach eigenem Willen und Ermessen Mein Wort zu deuten und kommen immer mehr von der Wahrheit ab, weil das Verstandesdenken nur immer größere Verwirrung schafft und das Herz als Eingangstor zur Weisheit verschlossen bleibt. Mein Wort ist den Menschen fremd geworden, und darum will Ich es ihnen von neuem zuführen; es soll ihnen dargeboten werden von Meinen Auserwählten, von Jüngern, die Ich ebenso belehrt habe und eingeführt in ein Wissen wie Meine Apostel, als Ich auf Erden wandelte. Meine große Liebe bietet es den Menschen immer wieder an, um ihnen Licht zu geben, weil sie in der Dunkelheit wandeln und stets schwächer werden in ihrer Erkenntnis. Das verunstaltete Wort hat nicht mehr viel Kraft, und nur wenige sind fähig, den rechten Sinn Meines Wortes zu finden, so es ihnen angeboten wird. Und so unterbreite Ich denen, die Ich belehre ihres späteren Lehramtes wegen, die ewige Wahrheit von neuem, auf daß sie dann in reinsten Form den Mitmenschen weitergeben können, was sie von Mir Selbst empfangen haben. Aber diese Meine Diener, die ihre Mitmenschen belehren sollen, müssen sich **Mir** völlig unterstellen Sie dürfen nicht hören, was Menschen reden, sie dürfen nur **Meines** Wortes achten und das vertreten auch vor der Welt, was sie von Mir, aus dem geistigen Reich, erhalten haben. Sie müssen einen starken Glauben und einen festen Willen haben, und dieser Wille muß Mir allein gelten Dann werden sie tauglich sein für das Lehramt und in Wahrheit Mein Evangelium hinaustragen in die Welt. Doch je näher es dem Ende zugeht, desto heftiger wird man anrennen gegen die Mauer eures Glaubens Denn ob auch ein Mensch offensichtlich von Gott gelehrt ist, die Weltmenschen erkennen solches nicht an, und das Wirken des Satans ist auch dort zu erkennen, wo nur ein Schimmer des Lichtes von oben Helligkeit verbreitet haben sollte Auch in den Reihen der Meinen suchet er Verwirrung anzurichten, und darum ermahne Ich (euch) sie, achtsam zu sein, auf daß er nicht Erfolg habe und das Lichtlein verlösche Wer Mein Evangelium verbreitet in Meinem Namen, den schütze Ich

Selbst vor Irrtum, sowie er von Mir für diese Mission auserwählt ist; wer aber sich selbst zu einem Lehrer macht und nicht von Mir berufen ist, weil er nicht die Fähigkeit dazu besitzt, der wird das Wirken des Satans schwerlich erkennen und dann selbst Gefahr laufen, Irrtum als Wahrheit anzusehen. In der Endzeit hat der Satan große Macht, die Ich ihm nicht kürze, die ihr Menschen selbst aber entkräften könnet, wenn ihr euch im Herzen an Mich wendet und Mich zum Streiter wider ihn erwählet Dann wird er euch nicht täuschen können, denn ihr werdet hellen Geistes erkennen, was Wahrheit und was Irrtum ist
Amen

Aus dem Quell sprudelt das Wasser rein und klar hervor, und es wird auch anfangs in seinem Lauf alles Unreine wegspülen und so lange daher klar und rein bleiben, wie es nicht mutwillig verunreinigt wird, weil das Wasser die Eigenschaft hat, zu reinigen, was sich seiner Einwirkung nicht entzieht. Doch dem Wasser ist sein Lauf vorgeschrieben, als Bächlein dahinzufließen, Menschen, Tieren und Pflanzen zur Erquickung, und es wird auch immer eine Erquickung bleiben nach Gottes Willen, solange das Bächlein in Gottes freier Natur dahinfließt, ungetrübt und ständig sich erneuernd durch den unversiegbaren Quell Doch es kann der Bach sehr leicht getrübt werden durch Zufluß von Unrat, und das, je weiter er sich vom Quell entfernt Und ein verunreinigtes Wasser ist nicht gesund für Mensch und Tier.

Dieses Beispiel soll euch Menschen zeigen, daß auch das Lebenswasser, das von Gott ausgehende Wort, möglichst aus dem Quell geschöpft werden soll, wo es die größte Heils- und Reinigungskraft besitzt, daß es zwar auch noch rein und klar weitergeleitet werden kann und nichts an seiner belebenden und erquickenden Kraft verliert, daß aber immer auf das Flußbett geachtet werden muß, ob es geschützt wird vor Verunreinigung, und daß es keine oder nur noch schlechte Wirkung hat, so es durch unreinen Zufluß verbildet wurde, so das Wasser, das einstmals klar und rein vom Quell entströmt ist, Unrat mit sich führt, Stoffe, die sich mit dem Wasser vermengt haben und nun nicht mehr entfernt werden können, so daß das Wasser unbrauchbar geworden ist und keinen Anspruch mehr darauf erheben kann, reinstes Lebenswasser für die Menschen zu sein. Rein und klar entströmt das göttliche Wort dem Urquell der Wahrheit, rein und klar empfangen es die Kinder, die bis an den Quell sich verstiegen haben, um aus dem Lebensborn das lebendige Wasser zu schöpfen, rein und klar werden diese Kinder es auch weiterleiten, und alle, die guten Willens sind, werden es dankend in Empfang nehmen und vor Verunreinigung hüten. Doch je tiefer es hinabfließt, je mehr das göttliche Wort mit den Menschen aus der Tiefe in Berührung kommt, desto weniger wird es geschützt, denn die Menschen der Tiefe erkennen nicht die köstliche Gabe und ihren Wert. Sie suchen wohl zuweilen, brauchbar zu machen, was unbrauchbar wurde durch eigene Schuld, sie können aber nicht mehr die Kraft eines frischen Quellwassers erwarten, und wenn sie noch so viele Mittel anwenden Nimmermehr können sie von dem **lebendigen** Wasser sprechen, von dem Lebensborn, an dem sich ständig laben können, die zur Höhe wandern, an den Quell, den Gott Selbst ihnen erschlossen hat. Wer aber den Weg nicht scheut nach oben, den rufet Gott Selbst an und weiset ihm den Weg zum Quell des ewigen Lebens Dann wird er nimmer ohne Kraft sein, und ob sein Erdenweg auch bergan führt; er wird ihn leicht zurücklegen können, weil er ständig gestärkt wird von Gott Selbst durch Sein Wort, das er direkt von Ihm empfängt

Amen

Ich will, daß der Menschheit Licht gebracht werde, und Ich habe Mir deshalb Lichtträger ausgebildet, die zur Erhellung des Geistes der Menschen beitragen sollen mit ihrem Lichtreichtum, mit einem Wissen, das sie übernatürlich empfangen haben und das völlig der Wahrheit entspricht, da Ich Selbst der Geber dieses Wissens bin Ich Selbst leite es zur Erde, auf daß ihr Menschen aus der Finsternis des Geistes herausfindet und in helles Licht eingehen könntet. Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit Ich weiß um eure Schwäche und Sündhaftigkeit, Ich will euch helfen und versuche es mit großer Langmut und Geduld, euch dahin zu führen, daß ihr euch selbst erkennet und zu wandeln beginnet. Dennoch ist einmal die Zeit abgelaufen, die euch für eure Wandlung gewährt ist. Und darum stelle Ich euch Menschen ständig vor, was ihr tun sollet, wie ihr leben sollet und welches Los eurer wartet, so ihr entgegen Meinem Willen handelt Ich stelle euch dies alles vor, und zwar durch Sendboten, die also in Meinem Namen euch Kunde bringen von Mir und Meinem Willen Ich bin ein Gott der Liebe, doch auch ein gerechter Gott, und Ich stehe zu Meinem Wort Wisset ihr Menschen, was das heißt? Daß sich **alles erfüllet**, was Ich euch verheißen habe, so ihr Meinem Willen nachkommt, daß aber auch unfehlbar **das** kommen wird, was Ich auch ankündigte als Folge eures Widerstandes gegen Mich Die ewige Ordnung muß aufrechterhalten bleiben, und zum Gesetz der ewigen Ordnung gehört auch, daß eine bestimmte Ursache eine bestimmte Wirkung erzielt Alles hat seine Zeit, ist aber die Zeit abgelaufen, dann erfüllt sich unweigerlich das Gesetz Euch Menschen bleibt nicht mehr viel Zeit, darum ist es gut, daß ihr euch mit dem Gedanken vertraut macht, einem plötzlichen Abruf folgen zu müssen oder, wenn ihr in ungewöhnlicher Gnade steht, das Ende zu erleben. Was ihr auch für Argumente dagegen vorbringt sie sind irrig und ändern nichts an dem Heilsplan von Ewigkeit, der einem jeden bekannt sein wird, der sich ernstlich bemüht, Mein Wort zu erfassen und zu begreifen. Es ist nichts Neues, was Ich euch Menschen verkünde durch Meine Boten, es ist der ständige Hinweis und Mahnruf auf das Ende ergangen an alle Seher und Propheten seit Beginn dieser Erlösungsepoche, der nur immer dringender ertönen muß und wird, je näher es dem Ende zugeht. Es ist keine **mangelnde** Liebe Meinerseits, wenn sich Mein Wort erfüllet, sondern auch diesem Endgeschehen liegt Meine unendliche Liebe zugrunde eine Aufwärtsentwicklung dessen möglich zu machen und zu fördern, was versagt hat im freien Willen. Und Ich wäre keineswegs ein gerechter Gott, so Ich nicht einmal einen Ausgleich schaffen würde in einer Welt, die ständig mehr regiert wird von dem Fürsten der Finsternis und doch bestimmt ist, eine Schule des Geistes zu sein die dazu auch wieder werden muß laut Heilsplan von Ewigkeit

Amen

Hell und leuchtend strahlt ein Licht hernieder zur Erde, das in seiner Wirkung unfassbar ist. Die Menschen sehen nicht den Lichtstrahl, denn er ist nichts irdisch Materielles, er ist mit körperlichen Augen nicht wahrnehmbar und wird daher kaum beachtet. Das geistige Reich aber strahlt jenes Licht aus, und seine Bewohner verfolgen mit Freude seinen Weg, und sie sind eifrig bemüht, die Menschen auf seinen Strahl aufmerksam zu machen und sie in den Lichtkreis zu führen, auf daß auch sie seine Wohltat empfinden. Dieses Licht strahlt von Gott aus, und mit solcher Kraft berührt es die Erdenmenschen, daß es genügen würde, sie völlig zu vergeistigen, wenn sie sich ganz widerstandslos seiner Wirkung aussetzen, wenn sie das Licht aus Gott bereitwillig in ihre Herzen einströmen lassen würden. Das Licht aus Gott Seine Kraft, nimmt, bevor es zur Erde kommt, Form an es wird geprägt zum Wort, zum hörbaren Ausdruck der Liebekraft Gottes Wo das Wort Gottes zur Erde geleitet wird, dort ist dies allen geistigen Wesen erkennbar als ein überaus leuchtender Strahl, von dem sie sich mächtig angezogen fühlen und dem sie gern folgen bis zum Ziel weshalb Menschen, die das Wort Gottes empfangen, ständig von Wesen umlagert sind, die mitzehren möchten von dem Himmelsbrot, die sich erwärmen wollen an dem Lichtstrahl und ihn selbst aufnehmen möchten Es wissen die Menschen, die in der Gnade stehen, Gottes Wort empfangen zu dürfen, nicht, welch ungeheurer Segen auch so vielen jenseitigen Seelen daraus erwächst, zuhören zu dürfen, und wie dankbar sie sind für diesen Lichtschein, den sie, so sie ihn einmal entdeckt haben, nicht mehr missen wollen Die Menschheit weiß nichts von den geistigen Vorgängen, solange sie nur rein weltlich eingestellt ist. Sie befindet sich ständig in Finsternis, wenngleich das körperliche Auge sehend ist Sie sucht noch Ersatz im Blendlicht, das die Welt ausstrahlt. Jenen Seelen aber steht auch dieses Truglicht nicht mehr zu Gebote, und sie sind immer im Dunkeln Daher schätzen sie jeden Lichtstrahl, und sei er noch so schwach. Sie verfolgen ihn, um zum Licht zu gelangen. Wo Gottes Liebe aber ein Licht aus den Himmeln zur Erde leitet, dort weilen Scharen von jenseitigen Wesen, denen auch nicht verwehrt wird, teilzunehmen an dem Liebestrahle, der den Menschen auf der Erde Erhellung bringen soll. Was auf Erden unbeachtet gelassen wird, bedeutet jenen Seelen erbarmende Hilfe und die Möglichkeit eines Aufstiegs aus der Tiefe. Und Gott verwehrt ihnen nicht den Zugang zum Licht, steht es ihnen doch frei, davon Gebrauch zu machen, weil Er alle Wesen liebt und ihnen verhelfen will zur Seligkeit. An diese Seelen im Jenseits sollen alle denken, die in der Gnade stehen, von Gott direkt gespeist zu werden mit Seinem Wort Sie sollen sich berufen fühlen für eine Mission, die sich im jenseitigen Reich segensreich auswirkt, auch wenn der Erfolg auf Erden weniger groß ist. Sie sollen immer ihre Herzen öffnen zum Empfang, sie sollen immer bereit sein, den Liebestrahle Gottes aufzufangen, der sich in ihre geöffneten Herzen ergießen will Sie sollen derer gedenken, die in geistiger Not daran teilnehmen wollen, um ihren Seelenzustand zu bessern sie sollen rastlos tätig sein in ihrer Arbeit für Gott, auf daß die Dunkelheit schwinde, auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich

Amen

Einen unendlich langen Weg seid ihr gegangen, und ein überaus kurzer Weg liegt nur noch vor euch, dann ist eine Gnadenzeit für euch beendet, eine endlos lange Erlösungsepoche hat ihren Abschluß gefunden, und der Erfolg wird offenbar werden am letzten Tage, am Tage des Gerichtes. Euch allen steht nun dieser Tag bevor, von dem geschrieben steht, von dem zahllose Seher und Propheten verkündet haben, daß er kommen wird, wenn die Zeit erfüllet ist. So oft ist euch Menschen das jüngste Gericht vorgehalten worden, an dem ein jeder gestraft oder gelohnt wird nach Verdienst. Wie oft habe Ich Selbst Mich als Führer angeboten auf dem letzten Erdengang, wo ihr als Mensch eine Führung benötigt, wie oft habe Ich euch von oben Hilfe gesandt, wenn ihr zu versagen drohtet; wie oft sind euch Richtlinien gegeben worden, auf daß ihr den rechten Weg ginget, auf daß eure Seele ausreife und also die Aufwärtsentwicklung gefördert würde. Ich habe mit Liebe und mit Strenge versucht, euch auf den rechten Weg zu drängen, Ich habe immer wieder zu euch gesprochen in Meinem Wort, Ich habe als guter Hirt euch ständig behütet vor den Wölfen, vor den Eindringlingen in Meine Herde; Ich habe euch Boten in den Weg treten lassen, die euch immer wieder Meinen Willen kundtaten; Ich habe mit viel Liebe und Geduld eure Schwächen und Fehler ertragen und Mich immer wieder euch Menschen erkenntlich gemacht, um eure Liebe zu erringen; Ich bin Selbst im Wort zu euch herniedergestiegen, um euch in direkter Ansprache eure Umgestaltung dringend anzuraten Ich habe alles versucht und doch wenig erreicht denn die Menschen sind nicht darauf bedacht, Mich und Meine Zuneigung zu erringen. Sie leben ihr Leben für sich und erkennen Mich nicht mehr an Und die Zeit eilet dem Ende entgegen Der endlos lange Entwicklungsweg vor der Verkörperung als Mensch, den ihr alle zurücklegen mußtet, wird für viele Menschen umsonst gegangen worden sein, denn er hat nicht die Krönung erfahren im Erdenleben als Mensch. Die letzte Entwicklungsstufe ist nicht beschritten worden, und am Ende dieser Entwicklungsperiode wird ein letzter Entscheid gefordert, weil eine neue Epoche zum Zwecke der Erlösung wieder beginnt und alles entwicklungsfähige Geistige wieder in der Außen-Form gebunden wird, die seinem Reifezustand entspricht, die harte Materie aber zum Aufenthalt dienen wird dem Geistigen, das als Mensch versagt hat. Und dieser Entscheid muß noch vor Beendigung der Epoche abgelegt werden

Es steht die Menschheit in der Gefahr, wieder in härtester Materie gebannt zu werden Was das heißt, könnet ihr Menschen nicht fassen, doch es ist der gerechte Ausgleich für das Verschmähen einer Gnade, die ihr Menschen alle nützen könntet und die ihr unbeachtet liebet. Es steht entsetzlich viel auf dem Spiel für euch Menschen, und alle Meine Mahnungen und Warnungen fruchten nichts, denn ihr glaubet nicht an ein Ende, wie ihr auch nicht an einen gerechten Schöpfer glaubet, Der euch einmal zur Verantwortung zieht für euren Lebenswandel, für eure geistige Gesinnung und für euer versäumtes Erdenleben, das euch wahrlich restloses Freiwerden aus der Form eintragen könnte, wenn ihr Meinen Worten Folge leisten und euch wandeln würdet. Ihr verschmäht Meine Gnade und schaffet euch daher selbst ein entsetzliches Los Und ob Ich auch durch den Mund erweckter Diener zu euch rede ihr glaubet nicht daß das Ende nahe ist und mit diesem das letzte Gericht Und also müsset ihr die Folgen tragen, denn Meine Liebe und Erbarmung kann euch wohl geben, euch aber nicht aufzwingen, was ihr im freien Willen verschmäht Licht und Kraft und Erkennen eurer Not

Amen

Wo immer es möglich ist, auf ein Menschenherz einzuwirken, dort fließet Meine Gnade reichlich, so daß Meine Diener, so sie in Meinem Namen Weinbergarbeit verrichten, auch gute Erfolge haben werden. Ich segne jedes Wort, das sie aussprechen, um eine Seele zu gewinnen für Mich und Mein Reich. Ich Selbst bin gegenwärtig, Ich Selbst rede auf Mein Kind ein und wähle wahrlich die Worte so, daß sie in dem Menschenherzen Widerhall finden, daß das Herz berührt wird davon, denn Ich weiß es, wer noch zu retten ist, wer noch zu Mir finden kann, und lasse nichts unversucht, diese Seelen zu gewinnen. Ich führe euch Selbst denen zu Und also wisset ihr, daß eure Wege euch vorgezeichnet sind, die ihr gehen müsset und auch gehen werdet, so ihr willig seid, für Mich tätig zu sein. Ich brauche nur euren Willen, dann aber bin Ich Selbst am Werk, doch immer den Menschen verborgen hinter **euch**, um ihren Willen nicht unfrei zu machen. Wohl **könnte** Ich diese Erlösungsarbeit Selbst tun an den Seelen, die noch zu gewinnen sind, indem Ich nur ihren Geist erleuchten und sie in rechtes Denken zu leiten brauchte. Doch ihr Menschen seid freie Geschöpfe und müsset im Erdenleben die Freiheit eures Willens wie auch dessen Richtung unter Beweis stellen. Ihr **selbst** müsset euch entscheiden und könnet wohl von Mir einen Hinweis erhalten, aber immer durch Mitmenschen, die euch nicht zwingen zu einem Entscheid, sondern es euch freistellen. Doch Ich weiß auch um eure Willensschwäche und darum komme Ich erbarmend euch zur Hilfe indem Ich Selbst zu euch rede durch Menschenmund, indem Ich die Worte so wähle, daß sie euch ansprechen und ihr ihnen Beachtung schenket. Denn wo nur eine geringste Möglichkeit besteht für euch, zur rechten Erkenntnis zu gelangen, dort helfe Ich nach, ohne euren Willen zu zwingen. Meine Diener führen also nur Meinen Willen aus, so sie zu euch reden, weil sie von Mir dazu gedrängt werden. Darum höret sie an höret alle an, die euch Menschen Licht bringen wollen, die euch aufklären wollen über euren Erdenlebenszweck, über das Leben nach dem Tode und über euer Verhältnis zu eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit Weiset sie nicht ab, ohne sie angehört zu haben, denn dann weiset ihr Mich Selbst ab, Der Ich Mich euch nahe in der Hülle jener Diener, die euch belehren wollen. Was sie euch sagen, das ist nicht ihr eigenes, es ist Mein Wort, das sie euch darbieten, oder aber Ich rede durch sie zu euch, und ihr sollet Mich anhören, weil es zu eurem Segen ist. Sowie ihr ihnen Beachtung schenket, wird es euch bald eine innere Stimme sagen, daß ihr von Mir Selbst angesprochen werdet, und dann folget Meinem Wort, und nehmet die Gnade in Anspruch, die Ich euch anbiete auch ohne eure Anforderung Viel Segen wird euch daraus erwachsen, und ihr seid errettet vom geistigen Tode

Amen

Ihr könnt den Geist der Wahrheit nicht zum Schweigen bringen, die ihr ankämpft wider die Träger des Wahrheitslichtes. Denn er wehet, wo er will, und das Ergebnis des Wirkens wird immer reine Wahrheit sein, die sich auch behaupten wird denen gegenüber, die wider die Wahrheit sind. Und ob es euch auch gelingen würde, einem Wahrheitsträger die Mission zu unterbinden die Wahrheit wird sich dennoch Bahn brechen, weil immer wieder erweckte Diener sich für die Verbreitung dessen einsetzen, was ihnen durch den Geist vermittelt wird, was sie direkt von Mir empfangen, weil Ich will, daß die Wahrheit verbreitet werde. Und so erlebet ihr Menschen, daß das Licht aufblitzt überall und die Dunkelheit vertreiben will, ihr erlebet es, daß sich von allen Seiten Lichtträger begegnen und gemeinsam kämpfen für die Verbreitung, und es wird euch auch nicht zur Verwunderung bringen, so ein großes und starkes Licht aufblitzen wird, so stark, daß die in der Dunkelheit dahinwandelnden Menschen geblendet sein werden und längerer Zeit bedürfen, bis ihre Augen sich an das Licht gewöhnt haben Doch die im Licht Stehenden werden eine Wohltat empfinden und zu dem starken Licht eilen, um ihre eigene Leuchtkraft zu vermehren, um selbst daran zu erstarken und Widerstand leisten zu können gegen die Feinde der Wahrheit. Die Wahrheit wird sich Bahn brechen und trotzdem nicht von allen Menschen erkannt werden weil dazu mehr nötig ist als nur Menschenverstand, weil zum Erkennen der Wahrheit ein bestimmter Liebe- und Reifegrad gehört, ansonsten der Verstand des Menschen allein forscht und urteilt und dieser dazu unfähig ist. Dennoch wird überall das Licht der ewigen Wahrheit aufleuchten und die Meinen sammeln um sich, die Meinen, die liebefähig und liebewillig sind und daher auch volles Verständnis haben für die Wahrheit, die aus der Höhe ihnen zugeführt wird. Mein Geist wird überaus rührig sein in den Menschenherzen, die in der Liebe leben Und die Not der kommenden Zeit wird noch so manche Herzen entzünden zur Liebe, wie daher auch noch so manches Herz sich zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes gestalten wird. Der Feind der Wahrheit aber ist desto eifriger bemüht, sie zu untergraben, und offensichtlich wird sein Wirken unter der Menschheit sein, denn die Feindseligkeiten gegen die von Mir erwählten Verkünder der Wahrheit werden überhandnehmen und diesen ihre Arbeit sehr erschweren. Doch Meines Geistes Kraft erfüllt sie, und sie sind **Meine** Knechte Also wird auch ihre Arbeit nicht ohne Erfolg bleiben, und es wird dadurch erreicht, daß die Menschen offen Stellung nehmen zu Fragen, die bisher nicht diskutiert wurden, daß geistige Fragen erörtert werden und von kräftigen Vertretern Meines Wortes auch klar und verständlich beantwortet werden, so daß nun wieder nur der Liebe- und Reifegrad eines Menschen seine Einstellung zu solchen geistigen Problemen bestimmt. Es wird der Haß gegen die Liebe streiten, es wird die Dunkelheit gegen das Licht angehen, es wird ein heftiger Kampf geführt werden, doch am Ende wird die Wahrheit siegen, das Licht wird strahlend durchbrechen durch die Nacht, und die Finsternis wird weichen müssen dem Licht, das von der Höhe zur Erde leuchtet und eine neue Erde bestrahlen wird, so die Zeit erfüllet ist

Amen

Es ist ein Gesetz von Ewigkeit, daß Ich herrsche über alle Geister im Himmel und auf Erden, über alle Wesen des Lichtreiches und der Finsternis, über alles, was Ich geschaffen habe aus Liebe, in Weisheit und voller Kraft; es ist ein Gesetz, daß Mir alles untersteht und Ich sonach der Herr bin, Dessen Macht unbegrenzt ist und Der ebenso leicht vernichten kann, was Sein Wille erstehen ließ Doch die Weisheit war ebenso beteiligt wie die Liebe beim Erschaffen der Dinge, und darum vernichte Ich nicht willkürlich, sondern lasse ewiglich bestehen das Wesenhafte, das Mir untertan ist, suche es aber umzugestalten in Wesen, die mit Mir zusammen schaffen und gestalten können, also zu Meinem Ebenbild werden, weil Mich eine unermeßliche Liebe erfüllt zu dem, was Ich erschaffen habe. Ich Selbst will tätig sein können in diesen Wesen, auf daß sie ihrer Göttlichkeit bewußt werden und ewig leben in strahlender Seligkeit. Ich bin ein Gott der Liebe und nähere Mich allen Meinen Geschöpfen in Liebe; Ich weiß aber auch um eines jeden Willen, Meine Liebe anzunehmen, und dementsprechend wirkt sich Meine Liebe aus auf die Geschöpfe. Wo Liebe ist, kommt das Geschöpf Mir entgegen, wo die Liebe fehlt, wendet es sich ab von Mir, und Meine Liebe bleibt wirkungslos, d.h., sie **zwingt** nicht zur Erwidern. In einem Liebestadium aber befindet sich das Geschöpf, sowie es im Zustand des freien Willens, als Mensch, Mich sucht, Mir zustrebt, also Verlangen hat nach seinem Herrn und Schöpfer von Ewigkeit. Dann also kann Meine Liebe in dieses Geschöpf einstrahlen, und sie findet Erwidern Der Mensch tritt bewußt mit Mir in Verbindung, er ist Mir bewußt untertan, und nun kann die Umgestaltung beginnen, d.h. das Heranbilden zu einem **Mir-gleichen** Wesen, das Vergöttlichen der Werke, die aus Meiner Hand hervorgegangen sind als „Werk“, aber „göttliche Kinder“ werden sollen was jedoch nur der freie Wille des Menschen selbst vollbringen kann. Wer dieses Mysterium begreift das Werden zu Göttern aus erstandenen Werken Meiner Macht der gehört schon zu denen, an denen sich das Umwandeln vollzieht, denn es ist ein gewisser Erkenntnisgrad, den der Mensch dann besitzt und der wieder ein Zeichen göttlicher Kraft ist, die dem Menschen nun schon innewohnt. Und dieser Erkenntnisgrad nimmt zu, je weiter der Wandlungsprozeß fortschreitet, je mehr göttliche Eigenschaften es gewinnt durch Selbstgestaltung zur Liebe, denn das Göttliche ist und bleibt die Liebe Die Glückseligkeit eines göttlichen Wesens, Meines Ebenbildes, besteht darin, daß es licht- und kraftdurchstrahlt ist daß es voller Weisheit und Macht ist, die es stets nützen wird in Meinem Liebegeist, weil es selbst pur Liebe geworden ist, ansonsten es auch licht- und kraftlos bliebe. Ein göttliches Wesen ist ein vollkommenes Wesen, dem nichts mangelt Jede Einschränkung, jede Begrenzung, ist ein Zeichen von Unvollkommenheit. Doch welchen Grad auch das Wesen erreicht hat immer wird im gleichen Maß die Erkenntnis steigen, wie sich die Liebe steigert, denn beides gehört unweigerlich zusammen. Es bedeutet also allein das einen geistigen Aufstieg, was die Liebe bewirkt hat, denn diese führt mit sich auch die Erkenntnis, das Wissen, das **von Herz und Verstand** des Menschen aufgenommen wird. Liebeswirken ist die Leiter zur Höhe, und Stufe um Stufe erklimmt der Mensch, so er sich umgestaltet zur Liebe und also dem göttlichen Urwesen sich ständig mehr angleicht. Dies ist das Urgesetz von Ewigkeit,

daß die Liebe die Kraft war, die alles erstehen ließ, also den Erschaffungsakt möglich machte, daß sie aber ebenso auch die Kraft ist, das Erschaffene zu vergöttlichen, ein Vorgang, den Meine Geschöpfe selbst vollziehen müssen aber auch **können**, weil die Urkraft auch in ihnen selbst als ein Funke ruht, der nur entzündet zu werden braucht, um die gleiche Allgewalt zu besitzen, die Mein Urwesen aufweist. Meine Geschöpfe können sich selbst vergöttlichen durch die Liebe Ihr Menschen begreift diesen Ausspruch nicht eher, bis ihr den Grad erreicht habt, da ihr **erkennet** als Folge eines Liebelebens da wie ein strahlendes Licht euch alle Zusammenhänge offenbar werden, da euer Geist erleuchtet ist, was aber nur die Liebe bewirkt. Dann kommet ihr Meinem Urwesen immer näher, dann bin Ich nicht mehr euer Schöpfer, euer Herr, Dem ihr untertan sein müsset, sondern Ich bin euer Vater, Der voller Liebe euch, Seine Kinder, an das Herz ziehet, Der Seinen Willen in euch wiederfindet und eine unsagbare Seligkeit empfindet, die auch auf euch überstrahlt, dann hat sich das Gesetz erfüllet, das der gesamten irdischen und geistigen Schöpfung zugrunde liegt Amen

Das Liebegebot zu erfüllen ist für die Erlangung eines tiefen Glaubens unerlässlich. Um glauben zu können, brauchen keine Beweise vorhanden zu sein, sondern es muß etwas, wofür kein Beweis erbracht werden kann, in euch zur Überzeugung werden, so daß ihr euch voll und ganz dafür einsetzt, daß ihr vertreten könnet, was ihr nun glaubet. Ein solcher Glaube nur wird von Mir als Glaube bewertet, der lebendig ist, denn Worte und Beteuerungen allein werden von Mir nicht als Glaube angesehen, sondern nur als eine Zustimmung, um nicht zu widersprechen, weil ihr einen Widerspruch nicht begründen könnet. Dann glaubet ihr also blind, ihr nehmet an ohne Prüfung, ohne euch selbst dazu zu stellen, was euch von außen vermittelt wird. Doch niemals wird ein solcher Glaube eine Kraft ausstrahlen, niemals werdet ihr mit einem solchen Glauben ungewöhnliche Dinge vollbringen können denn die Kraft des Glaubens kann nur ein lebendiger Glaube beweisen. Ein lebendiger Glaube aber ist ein Glaube, der aus **der Liebe** hervorgeht, weil die Liebe die Kraft ist, die sich dann im Glauben äußert. Ein Glaube ohne die Liebe ist tot, er ist etwas lebloses Förmliches, das keine Wirkung hat. Es kann sehr wohl der Verstand arbeiten und zu einer Folgerung kommen, die der Mensch dann „Glaube“ nennt, es wird ein solcher Glaube aber mehr eine Annahme sein, die ihn weder beglückt noch erhebt solange die Liebe in ihm noch nicht entzündet ist. Denn die Liebe gibt einem solchen Glauben erst das Leben. Ein liebender Mensch aber braucht seinen Verstand nicht außergewöhnlich in Tätigkeit zu setzen, und doch wird er auch verstandesmäßig seine Erkenntnis vertreten können, denn er ist vom Geist in sich erleuchtet, und darum kann er überzeugt glauben, weil er den Beweis in sich hat. Es ist also das zu Glaubende nicht zu beweisen, ansonsten nicht von „Glauben“ gesprochen werden könnte, und dennoch gibt es für den, der in der Liebe lebt, keinen Zweifel, weil der Geist in ihm die Aufklärungen gibt, die den tiefen Glauben rechtfertigen, die aber nicht als beweiskräftig dem Mitmenschen übertragen werden können, weil ein jeder Mensch selbst zum Glauben gelangen muß und auch gelangen kann, so er die Liebe nicht außer acht lasset die Liebe aber ist der Zusammenschluß mit Mir Daher muß Ich Selbst auch erkannt werden von denen, die in der Liebe stehen, und darum kann auch der Glaube an Mich nicht mehr zweifelhaft sein denn wo Ich gegenwärtig bin durch die Liebe, beweise Ich Mich Selbst dem Menschen, und ihn erfüllt nun ein lebendiger Glaube, der nimmermehr kraftlos sein kann. Der Ausgang von **allem** bin Ich Liebe und Weisheit, Licht und Kraft gehen von Mir aus, und eines ohne das andere ist nicht zu denken Wer also mit Mir in innigem Verband steht durch die Liebe, der muß notgedrungen auch im lebendigen Glauben stehen und somit in voller Erkenntnis. Fehlt aber die Liebe, dann ist auch das andere nicht vorhanden. Dann ist der Glaube tot, und die Erkenntnis fehlt, denn die Liebe bin Ich Selbst, ohne Liebe gibt es keine Kraft und kein Licht ohne Liebe wandelt ihr Menschen noch in der Finsternis, und ohne Liebe seid ihr schwache Wesen, denn die Liebe allein macht euch stark

Amen

Ich mache alles neu Ihr Menschen, die ihr nicht in der Erkenntnis steht, die ihr den Geist in euch noch nicht erweckt habt, ihr wisset nicht, was diese Meine Worte bedeuten, denn ihr glaubt nicht an eine Umgestaltung dieser Erde, ihr glaubt nicht an das letzte Gericht, an das Beenden einer Entwicklungsperiode und das Beginnen einer neuen Ihr wisset nichts von meinem Heilsplan von Ewigkeit und fasset daher auch Meine Worte nicht: Siehe, Ich mache alles neu Jedes Meiner Worte hat eine mehrfache Bedeutung, um die auch Meine Erweckten nicht wissen, weil diese Erkenntnis noch zu hoch ist für die Menschen dieser Erde; doch ihnen ist die einfache Bedeutung klar, daß Ich erneuern will, was sich außerhalb Meiner Ordnung von Ewigkeit begeben hat **Ich** will eine Wandlung schaffen, da die Menschen auf dieser Erde sie nicht mehr anstreben und somit ihren Erdenlebenszweck verfehlen. Sie haben versagt und ihr Leben nicht genützt für die Ewigkeit. Ich will sie aber dennoch nicht verlorengehen lassen und ihnen daher die Gelegenheit geben, den versäumten Entwicklungsgang noch einmal zurückzulegen, doch nicht als Wiederholung, sondern in völlig neuer Art Denn ein nochmaliger Entwicklungsgang ist eine erhöhte Gnadenzuwendung und muß erworben werden durch erhöhte Leistung, wozu völlig neue Schöpfungen die Möglichkeit bieten.

Ich erneuere also erstmalig das Schulhaus des Geistigen, Meine Erde, die wieder die Aufwärtsentwicklung bis zum Menschen hinauf fördern soll. Ich versee sie mit ganz neuen Schöpfungen von so mannigfaltiger Art und Gestaltung, daß überaus zahlreichem Geistigen neue Möglichkeit geschaffen wird, sich darin zu bewähren, und Ich lasse ein neues Menschengeschlecht entstehen, hervorgehend aus von Mir gesegneten Menschen, die ihre geistige Entwicklung in Liebe und Treue zu Mir vollzogen haben, die einen Reifegrad erreicht haben, der eine hohe geistige Betreuung zuläßt, so daß das neue Menschengeschlecht alle Garantien hat zur höchstmöglichen geistigen Vollendung und auch das gebundene Geistige schnell zur Reife gelangen kann durch den überaus guten Einfluß, den die Menschen auf alle sie umgebenden Schöpfungen ausüben Ich mache alles neu; Ich lockere auch die Bedingungen zur Freiwerdung des Geistigen, doch darum nicht von Meinem Gesetz der ewigen Ordnung abweichend, nur in tiefer Liebe und Erbarmung Mich dessen annehmend, das noch in Unfreiheit lebt. Alles Bedrückende wird von den Menschen abfallen, voller Kraft werden sie nach oben streben, weil Ich allein ihnen das Begehrenswerteste bin und sie nicht in die Tiefe gezogen werden können von Meinem Gegner, der gefesselt ist auf lange Zeit Ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde d.h., geistig und irdisch beglücke Ich die Menschen, die nun zu Mir gehören und die auch denen den Weg zu Mir ebnen sollen, die nach ihnen kommen

Wer von euch Menschen kann das fassen? Und wer von euch Menschen glaubt es fest und ungezweifelt, daß das Alte aufhört zu sein, daß auch die Menschen nicht mehr sein werden, die Mir noch entfernt sind, daß nur die kleine Herde, die Mir als ihrem Hirten treu folgt, ihr Leben nicht verlieren wird, weil Ich diese kleine Herde gesegnet habe und bestimmt zum Fortleben im Paradies der neuen Erde daß ein neuer Erlösungsabschnitt beginnt laut Heilsplan von Ewigkeit, den Meine Liebe und Weisheit

festgelegt hat, um dem Geistigen ein ewiges Leben zu sichern? Siehe, Ich mache alles neu Ihr, die ihr an Mich glaubt, gedenket dieser Worte, bewege sie in eurem Herzen und wisset, daß die Zeit da ist, wo dieses Mein Wort in Erfüllung geht Glaubet fest daran und hoffet, und ertraget alles Schwere, was euch noch beschieden ist bis zum Ende, mit Geduld und Ergebung in Meinen Willen. Denn der Tag kommet sehr bald, wo Ich die Meinen hole, um ihnen das Paradies zu enthüllen, davon geschrieben steht: „Einen neuen Himmel will Ich schaffen und eine neue Erde“, und Ich Selbst will weilen mitten unter den Meinen und sie führen und lehren, wie Ich es verheißen habe

Amen

Ich will euch alle segnen, die ihr euch versammelt in Meinem Namen, um Mir zu dienen in erlösender Tätigkeit. Ich will euch Kraft geben und alle eure Schritte lenken, daß sie förderlich sind eurer Mission, Ich will Meine Hände schützend halten über euch, so man euch schaden will, wie Ich aber auch euren Worten Überzeugungskraft verleihe, so man euch anhören will. Mein Segen wird euch stets begleiten, sowie ihr willig seid, Mir zu dienen Und ihr seid auch umgeben von Wesen des Lichtes, die euch wohlwollen und alles tun, um eure Arbeit für Mich und Mein Reich zu fördern, denn auch sie wissen um den Segen eifriger Mitarbeit zur Erlösung irrender Seelen. Auch sie sind beteiligt an diesem Werk, und so werdet ihr also arbeiten Hand in Hand mit ihnen, die euch ständig begleiten und euch mit notleidenden Menschen zusammenbringen, denen ihr helfen könnet. Es geht viel Licht von euch aus, und große Freude ist darüber im geistigen Reich, weil ein einziger Lichtstrahl schon unennbar viel Wirkung hat in dunklen Regionen, und überall, auf Erden wie im geistigen Reich, lichthungrige Seelen diesem Lichtstrahl folgen, um sich nicht mehr von ihm zu trennen. Wer mit geistigen Augen die Finsternis, die über die Erde gebreitet ist, sehen könnte, der könnte auch die vielen kleinen Lichtfunken erblicken, die aufblitzen an allen Orten und überall das Geistige um sich sammeln, das nach Licht verlangt Es ist eure Mission für die Weltmenschen nicht faßbar, wird dafür aber in der jenseitigen Welt ungewöhnlich beachtet, und daher sollet ihr nicht müde werden, selbst wenn ihr auf Erden wenig oder keinen Erfolg verzeichnen könnet. Die Auswirkung eurer Tätigkeit im jenseitigen Reich wird wieder zurückschlagen auf die Menschen in kommender Zeit, weil stets mehr und mehr jenseitige Wesen den Menschen zu Hilfe kommen und sie geistig beeinflussen, sowie sie selbst einmal im Licht stehen, wozu ihr unvorstellbar viel beitraget, so eure Gedanken in das geistige Reich gerichtet sind, so ihr gewissermaßen in Verbindung stehet mit dessen Bewohnern, Hilfe und Kraft erbittend aus der Lichtwelt und erbarmende Hilfe geben-wollend den Wesen, die noch in der Dunkelheit schmachten. Der Segen dieser eurer Gedankentätigkeit ist euch nicht faßlich, doch euer eigenes geistiges Ausreifen wird überaus gefördert, und im gleichen Maße können auch die Seelen reifen, denen ihr eure Liebe schenket. Und wer für Mich und Mein Reich tätig ist, genießet Meinen besonderen Schutz, dessen kann er immer eingedenk bleiben, daß Ich ihn niemals verlasse, auch wenn Ich ihn scheinbar in Not geraten lassen die aber stets nur den Zweck hat, ihn noch mehr an Mich zu fesseln, damit er einst gänzlich in Mir aufgehen kann, um dann, mit Mir für ewig vereint, wirken zu können und unbeschreiblich selig zu sein

Amen

Ihr vermehret ständig den geistigen Reichtum, wenn ihr davon abgebet, denn ihr verliert nichts, sondern empfanget stets mehr und mehr. Die geistige Not erfordert Hilfe, die geistige Not besteht in der Dürre, die nichts Geistiges erwachsen läset und darum die Menschheit gleich ist einer Wüste, in der nichts gedeihen kann. Sie muß zu fruchtbarem Boden umgewandelt werden, gutes Erdreich muß ihr zugeführt und mit Liebewasser der gute Samen befruchtet werden und es erfordert das Arbeit treuer Knechte, die sich die Urbarmachung des Wüstenbodens angelegen sein lassen Und diese Knechte sollet ihr Mir sein, ihr sollet überall, wo dürre Wüste ist in den Menschenherzen, eure Mühe walten lassen, ihr sollt ihnen guten Boden zuführen und alles tun, um die Herzen aufnahmefähig zu machen für den Samen, der allein gute Früchte bringen kann für Mein Wort, das befruchtend wirken wird, wo es willig angenommen wird. Ihr seid im Besitz von sehr vielem Saatgut, verwendet es recht und seid Mir eifrige Arbeiter, teilet die Gaben aus, die euch aus der Höhe so reichlich geboten werden; seid nicht säumig in eurer Tätigkeit, denn wisset, daß die Zeit genützt werden soll, da ihr noch ungehindert arbeiten könntet für Mich und Mein Reich. Traget überallhin Mein Wort, und fürchtet nicht, daß euer geistiger Reichtum sich verringern könnte Das Austeilen Meiner Gabe ist die sicherste Gewähr dafür, daß ihr reichlich wieder empfanget aus Meiner Hand, was eure Hand liebevoll dargeboten hat dem Nächsten. Eure Arbeit wird wahrlich nicht nutzlos sein, denn der Lohn dafür ist unvergänglich, und dereinst in der Ewigkeit werdet ihr erst den Wert dessen ermessen können, was ihr aus Liebe zu Mir und den Mitmenschen auf Erden getan habt Denn Ich Selbst segne die Arbeit, die ihr für Mich und Mein Reich tätigt. Ich Selbst teile aus euch und durch euch allen, die Meine Gabe aus eurer Hand empfangen wollen Dringend nötig brauchen die Menschen Hilfe, denn wengleich sie auch auf Erden die geistige Not nicht spüren, weil sie sich nicht materiell auswirkt, sie ist aber riesengroß und kann nur von treuen, Mir ergebenen Knechten behoben werden, die an Mich glauben und an jedes Wort, das Ich ihnen zuleite, um sie tauglich zu machen für ihre helfende Tätigkeit. Die Not kann verringert werden, wenn Liebe am Werk ist, wenn Menschen um die Not ihrer Mitmenschen wissen und willig sind, ihnen zu helfen, wenn sie geben, was sie selbst besitzen, wenn sie austeilten den Notleidenden an Leib und Seele Und auf daß die Gaben mit Dank angenommen werden, muß die **Liebe** sie darbieten Der Segen der Liebe ist unermesslich, und durch die Liebe erreicht ihr alles. Denn sie ist eine Kraft, die niemals ohne Wirkung bleibt. Und darum nehmet euch eurer Mitmenschen an, und lasset sie nicht in Not, teilet alles mit ihnen, was ihr besitzt, so ihr dadurch ihnen helfen könntet, und gedenket vor allem ihrer Seelen, die oft noch weit mehr darben als der Körper Bringet ihnen Mein Wort nahe und erquicket sie damit, und vermehret so die geistigen Güter, euren Reichtum für die Ewigkeit Amen

Nehmet Mich auf in eure Herzen, und fortan seid ihr nicht mehr allein, fortan traget ihr keine Verantwortung mehr für euer Denken und Handeln, denn Ich Selbst bin es, Der euch nun lenket und antreibt zum Denken und Handeln nach Meinem Willen. Sowie ihr einmal die Verbindung mit Mir hergestellt habt, sowie ihr durch Wirken in Liebe euer Herz gereinigt habt und Mich Selbst in euch aufnahmet, werdet ihr auch nicht anders als nach Meinem Willen leben können, denn dieser ist dann ganz in euch eingegangen, d.h., euer Wille hat sich dann selbst dem Meinen unterstellt, und ihr bewegt euch gänzlich in Meiner ewigen Ordnung, ihr könnet nicht sündigen, also euch nicht mehr gegen Mich vergehen. Nur die Liebe bringt solches zuwege, nur die Liebe zu Mir lässet euch denken und handeln, wie es Mir wohlgefällig ist, denn die Liebe will nur das Gute, die Liebe will sich unterordnen, sie will beglücken, sie will das, was dem Gegenstand der Liebe Freude macht Die Liebe zu Mir aber ist schon vorhanden, wenn der Mensch dem Nächsten Liebe entgegenbringt, denn jegliche Liebe ist göttlich, die uneigennützig sich äußert, und diese Liebe soll geübt werden, bis sie jenen Grad erreicht, daß Ich Selbst Besitz ergreife von dem Herzen des Menschen, daß Ich Selbst also Wohnung nehme in ihm. Dann aber habet ihr auf Erden das Ziel erreicht, ihr habt den Zusammenschluß mit Mir gefunden, und ihr brauchet nichts mehr zu fürchten, weil euer Vater bei euch ist und ihr nun gänzlich unter Seiner Obhut steht. Doch wider euren Willen kann Ich nicht Einkehr halten bei euch, ihr selbst müsset Mir die Tür öffnen, ihr müsset das Herz aufnahmefähig machen für Mich, ihr müsset es Meiner Einkehr entsprechend gestalten, und alles dieses bewirkt nur die Liebe Ich kann nur weilen, wo die Liebe ist, und darum mache Ich zur ersten Bedingung die Umgestaltung eures Wesens, so ihr zuvor noch Ichliebe in euch traget und diese keinen Raum haben darf dort, wo Ich weilen will. Ich will euer ganzes Herz besitzen, ohne Einschränkung, um dann aber auch euer Führer und Beschützer sein zu können in eurem Gang durch das Erdental. Dann aber wird euer Wandel schön und leicht sein, dann bin Ich euer ständiger Begleiter, ihr seid niemals einsam, und ihr brauchet euch nur immer vertrauensvoll Mir hinzugeben, um stets recht geleitet zu werden bis zum Ende eures Erdenlebens, bis Ich euch dann aufnehmen kann in Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist bis Ich euch in selige Gefilde einführen kann, wo ihr gleichfalls mit Mir vereint sein werdet, doch als selige Geistwesen schaffen und wirken könnet nach Meinem Willen, der auch dann wieder der eure ist, weil der Zusammenschluß mit Mir gleichen Willen und gleiches Denken bedeutet und stets nur euren Seligkeitsgrad erhöht Ich will herrschen in und über euch, und ihr sollet euch in dieser Herrschaft glücklich fühlen, weil ihr Meine Liebe erkennt und ihr selbst in heißer Liebe zu Mir erglühet, die euch zu seligsten Geschöpfen macht, zu rechten Kindern eures Vaters, die ihr nun ewig bleibet

Amen

Den Gottesfunken im Menschen zum Erwachen zu bringen erfordert den festen Willen zum Liebeswirken, denn nichts anderes als nur die Liebe kann es erreichen, daß der Geist sich äußert, also sein Erwachen beweiset. Die Liebe nur stellt die Verbindung her von dem Geistesfunken im Menschen zum Vatergeist von Ewigkeit, und die Liebe bewirkt, daß sich der Geist Gottes im Menschen kundgibt, daß dieser also gewissermaßen das Wort vom Vater entgegennehmen kann. „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm“ Diese Worte sind die einfachste Erklärung für die Ausgießung des Geistes, für das Wirken des göttlichen Geistes im Menschen. Durch die Liebe fühlt Sich der himmlische Vater bewogen, Sich dem Menschen zu erkennen zu geben, als die ewige Liebe Selbst, also muß sie sich äußern, weil anders sie nicht erkannt werden kann. Die Gegenwart Gottes muß eine offensichtliche Auswirkung haben, darum wird stets dort ein ungewöhnlicher Vorgang zu beobachten sein, wo sich der Geist aus Gott kundtut. Und dieser Vorgang ist ganz verschiedener Art. Die Gegenwart Gottes kann hörbar oder sichtbar bewiesen werden, immer dem Reifezustand des Menschen gemäß, der durch Liebeswirken Gott zu sich gezogen hat und darum auch die Gnade hat, Ihn zu erkennen. Und doch ist der Mensch noch auf der Erde und muß also auch in dieser seine Eindrücke aufnehmen, die sich stets seinem Erdenleben anpassen, also in den seltensten Fällen widernatürlich anmuten. Denn Gott ist wohl stets zur Hilfe bereit, wo diese benötigt wird, Er ist auch stets bereit, durch Sein Wort die Menschen zu beglücken, doch immer wird es auch eine natürliche Erklärung geben für Vorgänge geistiger Art. Darum wird es auch nur selten sein, daß Gott Sich **schaubar** äußert, daß also ein Mensch Ihn zugleich sehen und hören kann, weil Sein Wort der beste Beweis Seiner Gegenwart ist, da Er Selbst sein muß, wo Seine Äußerungen vernommen werden, und, wo Er Sich kundgibt, kein Zweifel mehr aufkommen kann an Seine Liebe, Weisheit und Allmacht. Sein Wort also bezeugt die Gegenwart Gottes untrüglich, und daher ist es nur selten zugelassen von Gott, daß bewußte Empfänger des göttlichen Wortes auch Sein geheiligtes Bild in sich erschauen dürfen, wobei jedoch diese Möglichkeit nicht gänzlich ausscheidet, weil Gottes Liebe gern die Menschen beglückt, die Ihm ergeben sind. Zudem trägt die große geistige Not viel dazu bei, daß Er überhaupt nicht mehr erkannt wird von denen, die noch zu sehr der Welt angehören. Diese sollen mitunter durch ungewöhnliche Vorgänge zum Nachdenken gebracht werden, auf daß sie den Glauben gewinnen an Gott als Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Doch dann ist es eine außergewöhnliche Gnade, die einem Ungläubigen gewährt wird angesichts des Endes, wo viele Zeichen und Wunder geschehen, um noch recht viele Menschen zu retten, die aber auch unbedingt das Wort Gottes entgegennehmen müssen, sollen ungewöhnliche Erscheinungen ihre Wirkung haben, das Streben zu Gott zu erhöhen und voller Eifer sich einzusetzen für alles, was der geistigen Entwicklung förderlich ist Amen

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ Diese Meine Worte sollen euch bestätigen, daß Ich unter euch weile überall dort, wo ihr Mein Verweilen zulasset. Wenngleich Ich nicht sichtbar bei euch bin, ist doch Mein Geist ständig euer Begleiter, doch ihr selbst öffnet ihm die Tür, oder ihr haltet sie verschlossen, und dann könntet ihr auch nicht sagen, daß Ich bei euch bin. Ihr alle könntet Mich wohl gegenwärtig sein lassen, so ihr Mich durch die Liebe an euch ziehen möchtet, ja ihr könntet sogar durch erhöhten Liebegrad Mein Bild in euch erschauen Doch wie wenige begehren Mich und bereiten Mir die Wohnung, wie wenige gestalten ihre Herzen so, daß sie Mich darin aufnehmen können. Dennoch trete Ich auch denen entgegen, die kein Verlangen nach Mir tragen Ich komme ihnen im Wort entgegen, weil das Wort allein in ihnen die Liebe erwecken kann, wenn sie es anhören, im Herzen bewegen und danach tätig sind Es ist dieser Weg zu Mir nicht schwer, und doch führt er sicher zum Ziel Meine Gegenwart zu erleben, so daß ein jeder Mensch dann sagen könnte: Der Herr ist bei Mir alle Tage Ein tiefer Glaube ist jedoch Bedingung, von Meiner Gegenwart überzeugt zu sein, und dieser Glaube kann wieder erst durch die Liebe gewonnen werden. Also ist immer das erste die Liebe Ohne Liebe kann keinerlei Verbindung mit Mir hergestellt werden, ohne Liebe ist alles Lüge oder Form, was Meine Gegenwart glaubhaft machen soll. **Dies merket euch alle, daß kein Mensch Meiner innwerden kann, der die Liebe nicht in sich hat, daß aber jeder, der in der Liebe lebt, Mich als ständigen Begleiter hat**

Meine Gegenwart wird sich aber immer in irgendeiner Weise kundtun durch überstarken Glauben, durch Geistesgaben verschiedener Art, durch Missionstätigkeit und Befähigung dazu, durch Hören Meiner Stimme im wachen Zustand, durch Hilfeleistungen aller Art, die eine ungewöhnliche Kraft erfordern Stets und ständig wirkt dann Mein Geist, der das sichtliche Zeichen Meiner Gegenwart ist und daher nicht geleugnet werden kann bei Menschen, die uneigennützig liebetätig sind. Darauf müsset ihr Menschen euer Augenmerk richten, ob und wie die Liebe zu Mir und zum Nächsten erkenntlich ist, dann werdet ihr jede derartige Geistesäußerung prüfen können ob ihres Ursprungs. Die rechte Liebe aber sichert dem Menschen auch Meinen Schutz gegen unlautere Geisteskräfte, die sich wohl immer an euch Menschen herandrängen werden, aber durch euer Wesen, euren Wahrheitswillen und Liebedrang, stets abgewehrt werden, weil gewissermaßen sie dann Meine Gegenwart spüren und weichen. Dennoch werden auch sie mitunter Zugang finden, wenn der Mensch selbst sich nicht streng in der Zucht hält, d.h., wenn er durch nur die geringste Lieblosigkeit ihnen das Recht über sich zubilligt Denn die Lieblosigkeit verkörpert den, der bar jeder Liebe ist, der aber auch Macht hat, wo sie ihm eingeräumt wird. Und darum ist stets nur die Liebe Garantie für Meine Gegenwart, und diese Liebe zu prüfen steht euch allen zu, wollet ihr euch von der Wahrheit dessen überzeugen, was als Geistwirken vor den Menschen vertreten wird. (25.10.1951) Ich trete euch wahrlich nur mit guter Gabe gegenüber, Ich werde euch nichts darbieten, woran sich euer Herz stoßen könnte. Ich bin ein Gott der Liebe und ein treuer Vater Meiner Kinder, und so Ich zu euch rede, könntet ihr auch die Stimme des Vaters erkennen, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß ihr einer Täuschung zum Opfer

fallet, wenn euch Meine Worte väterlich berühren. Doch ebenso müsset ihr auch Mir wie Kinder entgegenkommen, ihr müsset voller Liebe euch Mir nähern weil ihr Mich sonst nicht vernehmen könnet oder ihr Meinem Gegner zum Opfer fallet, der euch mit falschen Worten gewinnen will, der euch täuscht, mitunter auch als Engel des Lichtes, wenn er dadurch Erfolg erringen kann. Die Liebe ist und bleibt immer ausschlaggebend, und einem liebenden Menschen kann sich niemals Mein Gegner nähern, da Ich Selbst dann zwischen ihm und dem Gegner stehe, weil Ich Selbst die Liebe bin. Ein guter, liebevoller Mensch kann darum niemals getäuscht werden von Meinem Gegner, doch jederzeit kann er sich denen nähern, die in ihrem Wesen Liebe vermissen lassen, die noch zu sehr in der Eigenliebe stehen, die vor der Welt gelten wollen und sich hervortun, denen die wahre Demut fehlt. Ich kenne die Menschenherzen und halte Mich denen fern, die ohne Liebe sind, doch Meine Kinder beglücke Ich mit Meiner Gegenwart Und dessen sollen sie stets gewiß sein, daß Mich immer ihre Liebe ziehen wird, daß sie sich Mir dann anvertrauen können, daß Ich in ihnen Wohnung nehme und bei ihnen bleibe, weil Liebe zu Liebe drängt und sich unlöslich zusammenschließt

Amen

Im Anbeginn war alles frei, was aus Mir hervorging, und selbst das Geistige, das Mein Gegner schuf aus seinem Willen mit Meiner Kraft, hatte freien Willen und wurde sonach als selbständig hinausgestellt, um die Seligkeit eines freien, vollkommenen Wesens erfahren zu können. Doch letzteres bewährte sich nicht, als ihm die Willensprobe gestellt wurde, als es sein Selbstbestimmungsrecht geltend machen konnte und sich entscheiden sollte für Mich oder Meinen Gegner. Es bewährte sich nicht insofern, als daß es nicht **Mich** als Schöpfer und Kraftquell anerkannte, wenngleich es im Wissen stand, ohne das die Vollkommenheit nicht zu denken war. Es stellte sich also bewußt gegen Mich und auf seiten dessen, der es erstehen ließ. Seit diesem freien Willensentscheid waren positive und negative Kräfte tätig, und sie werden es bleiben, bis alles Geistige restlos überzeugt ist von seinem Ausgang aus Mir und bis alles Geistige Mir seine Liebe schenkt.

Es wird also bis dahin ein Kampf bestehen zwischen Licht und Finsternis, zwischen wissenden und unwissenden Wesen, weil unvollkommene Geistwesen auch das Wissen eingebüßt haben, also in der Dunkelheit stehen, sich aber genauso behaupten wollen und darum Dunkelheit verbreiten, wo das Licht leuchten sollte Der Kampf zwischen Licht und Finsternis wütet unentwegt im gesamten Universum, denn mit dem Abfall des Geistigen von Mir begann das Hineintragen von Irrtum, von Unwahrheit in das ewige Licht der Wahrheit es begann das Verkennen der Begriffe, es begann irriges Denken und bewußtes Unterdrücken der Wahrheit und Hervorstellen der Unwahrheit Und dieser Kampf wütet noch und wird nicht eher beendet werden, als bis der letzte Gegner aus dem Reiche der Finsternis besiegt ist. (26.10.1951) Wo immer die Wahrheit ist, ist dies auch als Licht erkenntlich den Kräften, die der Finsternis angehören, und sie versuchen das Licht zu verlöschen, also gegen die Wahrheit anzukämpfen, sie durch dunkle Schatten zu verhüllen und ihr Licht zu entkräften. Ebenso aber wird das Licht von oben ständig gespeist, also die Wahrheit wird immer wieder dahin geleitet, wo sie gern entgegengenommen wird, und das Einwirken **beider** Kräfte, von oben und von unten, ist schon der Kampf zwischen Licht und Finsternis, den aber die Menschen selbst zum Austrag bringen durch ihre Einstellung zur Wahrheit und zur Lüge, denn der Mensch ist gewissermaßen das Objekt, an dem die sich bekämpfenden Kräfte sich erproben, der Mensch ist das Wesen, das von beiden Seiten beeinflußt wird und nun die Entscheidung trifft, ob es Licht oder Finsternis wählt. Denn der Mensch ist Mein Schöpfungswerk, das gewissermaßen noch einmal die Frage vorgelegt bekommt, wen es als seinen Herrn von Ewigkeit anerkennt. Er ist wieder als freies, denkendes Wesen hinausgestellt, sein Wille ist frei und kann nach jeder Richtung hin sich entscheiden, es kann den finsternen Zustand in Licht verwandeln, es kann das Wissen wieder entgegennehmen, das es einstmals besaß, aber in falscher Nützung es verloren hatte Der Mensch kann den Grad des Erkennens erhöhen und in strahlendstes Licht eingehen, wie er aber auch dem hörig sein kann, der ihn ins Verderben stürzen will. Er kann den Entscheid fällen und somit auch den Beweis erbringen, daß das Licht über die Finsternis siegen kann, denn ein Mensch, der im Licht steht, der kann auch den finsternen Kräften gebieten und sie unschädlich machen Denn er ist nun mit Meiner Kraft ausgestattet, und er spricht gewissermaßen in Meinem Namen, vor dem sich beugen alle Kräfte des Himmels und der Erde, und er vertritt die Wahrheit, die von Mir ihren Ausgang nimmt und die bestehenbleiben wird jetzt und in Ewigkeit Amen

Es ist keineswegs alles Wahrheit, was, aus dem geistigen Reich kommend, euch Menschen dargeboten wird. Licht und Finsternis sind überall vertreten, auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich. Kräfte des Lichtes und der Finsternis können sonach nebeneinander sein und auf die Menschen einzuwirken suchen. Doch da der Mensch selbst sich frei entscheiden muß im Erdenleben, ist ein beiderseitiges Einwirken auch zugelassen, und es besteht auch keine direkte Gefahr für den Menschen, in Finsternis zu verfallen, wenn er das Licht sucht und begehret. Denn das Verlangen eines Menschen ist ausschlaggebend, und ist dieses Verlangen Mir als der ewigen Wahrheit zugewandt, dann findet er auch sicher die Wahrheit, und der Irrtum kann nicht Eingang finden bei ihm. Denn er hat das sichere Gefühl in seinem Herzen für die Wahrheit und lehnet empfindungsgemäß ab, was ihr nicht entspricht. Daß sich oft auch Kräfte der Finsternis als Lichtträger ausgeben, daß sie sich in einen Mantel hüllen, der die Menschen täuschen soll, kann doch nicht ernstlich gefährden, weil zur reinen Wahrheit nur die Menschen gelangen, die ernstlich danach trachten und denen die Wesen des Lichtes so offensichtlich beistehen, daß sie immer nur die Wahrheit annehmen und den Irrtum ablehnen. Doch **stets gilt dies nur für einen wahrheitshungrigen Menschen** Wer gleichgültig ist in seinem Suchen, der wird verwirrt werden in seinem Denken und so lange keine Klarheit finden, wie sein Wahrheitsverlangen schwach ist. Und wieder ist der Grad der Liebe ausschlaggebend, daß und ob er die Wahrheit als solche erkennt. Denn seine Urteilsfähigkeit ist entsprechend dem Liebegrade. Das Verlangen nach der Wahrheit wird stets einem liebetätigen Menschen innewohnen, und ebenso wird auch dieser Mich Selbst erkennen, also an Mich glauben Die Liebe und der Glaube treiben ihn an, auch die Wahrheit zu erfahren, und ihm kann Ich Selbst Mich nähern und ihn in die Wahrheit einführen Ich habe wohl Meine Lichtboten, die in Meinem Auftrag ihm die Wahrheit bringen, doch diese geht von Mir aus, so daß also Ich Selbst der Geber der Wahrheit bin, auch wenn sie indirekt einem Menschen vermittelt wird. Doch auch Mein Gegner tarnet sich und hängt sich mitunter ein Lichtmäntelchen um, wenn er die Menschen täuschen will. Diese Tarnung aber ist zu erkennen von jedem, der reinste Wahrheit begehrt. Mein Gegner wird sich zwar auch göttlicher Worte bedienen und sie so zu deuten wissen, daß sie seiner Absicht dienen, euch Menschen von Mir zu entfernen, doch dann werde Ich Selbst als Gegenkraft tätig, indem Ich das Denken der Zuhörer, die Wahrheit begehren, so lenke, daß sie das Rechte aus seinen Worten entnehmen, daß also seine Absicht zuschanden wird, weil der Wille jener **Mir** gilt. Denn Mir müssen auch die Kräfte der Finsternis gehorchen, und Ich schütze einen jeden, der Mir zustrebt im Wollen, Denken und Handeln. Licht und Finsternis werden immer im Kampf liegen miteinander, doch der Mensch entscheidet selbst, ob er im Licht stehen oder in der Finsternis untergehen will

Amen

Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, doch auch die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Wesen, da sonst die Vollkommenheit in Frage gestellt wäre und somit auch Meine Göttlichkeit. Verstehet ihr, was Ich damit sagen will? Daß jede Eigenschaft im höchsten Maße in Mir vertreten ist und darum gewissermaßen alles dem Gesetz der ewigen Ordnung untersteht, dessen Urheber Ich selbst bin, d.h. eben aus Meiner Vollkommenheit heraus Ich Gesetze geschaffen habe, die unumstößlich sind So muß also auch jede Sündenschuld abgetragen werden, für jede Sünde muß Sühne geleistet werden, wenn Meiner Gerechtigkeit Genüge getan werden soll.

Wie aber verhält sich nun Meine Liebe und Barmherzigkeit dazu, die so unendlich tief ist, daß sie jedem Sünder die Schuld erlassen möchte? Meine **Liebe** fand einen Weg Die Liebe Selbst tilgte die Sündenschuld, indem Sie sühnte, um der Gerechtigkeit Genüge zu tun Ein Mensch nahm die Schuld auf Sich und leistete die Sühne für die Sünden der gesamten Menschheit. Ich Selbst wehrte diesem Menschen nicht, weil die Liebe Ihn dazu bewog und der Liebe niemals gewehrt werden darf, so sie sich äußern will. Niemals hätte Ich die vertretende Sühne angenommen, wenn sie nicht aus Liebe Mir angeboten worden wäre, weil dann ein Verstoß gegen das Gesetz der ewigen Ordnung sich zugetragen hätte, weil dann die Gerechtigkeit nicht gewahrt worden wäre, wohingegen ein Werk der Liebe von Mir angenommen werden mußte, weil Ich die Liebe nicht zurückweisen konnte.

Also sühnte ein Mensch die große Sündenschuld der Menschheit mit einem überaus qualvollen Leiden und Sterben am Kreuz.

Dieser Mensch hatte keine Schuld und litt doch unsäglich für die Schuld anderer weil Er Mich versöhnen wollte mit Seinem Opfer, das die übergroße Liebe Ihn bringen ließ. Und Ich nahm das Opfer an und tilgte um Seiner Liebe willen die Schuld, die auf der ganzen Menschheit lastete d.h. also, **die** Menschen können frei werden von aller Schuld, die das Opfer des Menschen Jesus vollbewußt für sich in Anspruch nehmen, die Ihm ihre Sündenlast zu Füßen legen und um Seines Kreuzestodes willen Vergebung erbitten Das Anerkennen und das bewußte Sündenbekenntnis wird gefordert, um volle Vergebung der Sünden zu finden. Das Opfer des Menschen Jesus war so groß und Seine Liebe zu der Menschheit so gewaltig, daß Meiner Gerechtigkeit Genugtuung wurde und Meine Liebe und Barmherzigkeit nun hervortreten kann Die Menschen also sind frei von jeglicher Schuld, die den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennen und sich reumütig unter Sein Kreuz stellen d.h. soviel, als daß ihnen alles vergeben ist, was an Sünde sie belastete Vergebung einer Schuld aber ist **Tilgung**, völliges **Ausstreichen dessen**, was eigentlich geleistet werden sollte Vergebung bedeutet Auslöschen, Entlasten, Herstellen des Zustandes **vor** dem Begehen der Sünde Und jegliche Folge eines Vergehens trägt der, welcher die Schuld auf sich nimmt. Also alle Sündenlast hat Jesus Christus Sich Selbst aufgebürdet und die Sühne dafür Mir dargebracht. Jede Auswirkung einer Sünde wird von Ihm negiert Meine Liebe und Barmherzigkeit richtet alles wieder recht und kann es nun auch, da die Gerechtigkeit durch das Kreuzesopfer zuerst befriedigt, also nicht ausgeschaltet wurde. Das

Kreuzesopfer war gewissermaßen die Auswirkung der Sünden der gesamten Menschheit. Alles Unrecht, das auf Erden begangen wird, wie auch die Sünde der einstigen Auflehnung wider Mich mußte sich gesetzwidrig auswirken, also zurückschlagen auf Wesen, die diese Auswirkung auffingen und darunter leiden mußten Der Mensch Jesus gab Sich freiwillig dazu her, die ganze geballte Sündenlast aufzufangen und durch übermenschliche Leiden und Qualen die Auswirkung der Sünden abzuschwächen und zuletzt durch Seinen Tod gänzlich aufzuheben Also ist das Gesetz nicht aufgehoben, sondern nur erfüllt worden

Darum kann eine restlose Vergebung der Sünden durch Jesus Christus dem Menschen zuteil werden und er frei werden von jeglicher Schuld, darum kann Meine Liebe und Barmherzigkeit walten, ohne die Gerechtigkeit auszuschalten. Denn Jesus Christus hat die Welt erlöst von der Sünde, weil Seine Liebe zu den Menschen übermächtig war und Ich durch diese Liebe vollauf entschützt wurde Amen

Ihr alle seid Kinder Meiner Liebe und Sorge, euch allen möchte Ich Mein Wort zuleiten, so daß ihr selbst es vernehmet und die Stimme eures Vaters erkennet und daß ihr euch von Mir berührt fühlt und bewogen, alles zu befolgen, was Ich euch rate. Ich möchte, daß ihr alle Meine Stimme in euch vernehmen könntet, weil dann die Gefahr eines Absinkens vorüber wäre, weil ihr dann schon Mir gehörtet durch euren Willen, der auch das Vernehmen Meiner Stimme zugelassen hat. Doch alle seid ihr noch recht fern von Mir, und Mein Wort kann euch nur übermittelt werden, und selig seid ihr, wenn ihr es dann annehmet. Denket immer daran, daß, wenn euch Mein Wort nahegebracht wird, Ich Selbst euch entgegenrete, um euch für Mich zu gewinnen. Ich Selbst bin das Wort, und Ich komme im Wort zu denen, nach denen Ich verlange, zu Meinen Geschöpfen, die Ich zu Meinen Kindern umgestalten will durch Mein Wort. Sowie ihr von Meinem Wort Kenntnis nehmet, berührt euch Meine Liebeausstrahlung, die eine unfäßbare Wirkung auf euch haben kann, wenn ihr selbst diese Wirkung zulasset, wenn ihr Mein Wort in euch aufnehmet, es im Herzen beweget und Meinen Willen befolget, der euch durch Mein Wort kundgetan wird. Und so ihr dann verlanget, Mein Wort immer und immer wieder zu hören, dann habe Ich euch gewonnen für ewig, dann habt ihr die Stimme des Vaters erkannt, und ihr folget ihr und kehret zurück ins Vaterhaus, das schon lange eurer harret. Meine Liebe und Sorge gilt euch unentwegt, und darum werde Ich euch auch einst gewinnen für Mich, doch endlose Zeiten können noch vergehen für die Geschöpfe, deren Widerstand noch zu groß ist und die Meine Liebeäußerung nicht entgegennehmen wollen. Einmal jedoch werden sie ihren Widerstand aufgeben und sich erfassen lassen von Mir, überwunden von Meiner Liebe, die nie aufhöret, zu suchen, was ihr verlorenging, denn Meine Liebe überdauert ihren Widerstand, Meine Liebe vermag den härtesten Widerstand zu brechen, ohne das Geschöpf zu **zwingen**, Mir anzugehören Meine Liebe geht dem Verlorenen nach und erwärmt es so lange mit ihrer Kraft, bis es sich Mir widerstandslos hingibt und dann nimmermehr von Mir geht, bis Ich es gänzlich gewonnen habe, bis es Mein Kind geworden ist, das es auch bleibt bis in alle Ewigkeit

Amen

Ich ziehe euch zu Mir aus lauter Gnade Alle Mittel wende Ich an, um euch zu gewinnen, und das darum, weil Ich euch liebe, weil Ich die Trennung von euch zu Mir aufheben möchte, weil Ich euch selig machen will und darum zwischen uns keine Trennung bestehen darf. Doch wie oft stoße Ich auf Widerstand, wie oft wird Meine Liebe verschmäht, wie oft wird Meine Hilfe abgewiesen, wie oft tritt die Welt zwischen euch und Mich, und dann findet ihr schwerlich den Weg zu Mir, den Weg zurück ins Vaterhaus. Ich kann euch nicht mehr geben, als ihr von Mir annehmen, d.h. verwerten wollet. Und darum bestimmt ihr selbst das Maß von Gnade, das euch geboten wird. Und ihr könntet ungemessen empfangen und eure Erdenlebensaufgabe leicht und erfolgreich leisten ihr könntet schnell und mühelos den Weg zur Höhe zurücklegen und als selige Wesen eingehen in das jenseitige Reich, so ihr nur Meine Gnaden nützen würdet, so ihr euch Mir vertrauensvoll enthüllen und Mich um Hilfe angehen würdet. Denn Ich bin stets bereit, euch anzunehmen und einen Bund mit euch zu schließen, weil Ich euch zu Meinen Kindern machen will und darum eure ganze Hingabe an Mich ersehne, um euch vollauf mit Meiner Vaterliebe beglücken zu können. Welche Fülle von Kraft könntet ihr ständig entgegennehmen aus Meiner Hand und welchen Gabenschatz heben, welche Beweise Meiner Liebe erfahren, so ihr euch nur Mir innig anschließen und Meine väterliche Fürsorge erbitten möchtet Im Übermaß bedenke Ich die Meinen, und ein jeder Mensch kann sich zu den Meinen zählen, der Mir nahe zu sein wünscht. Doch ihr habt freien Willen und könntet darum nicht von Mir gezwungen werden zur Annahme der Gnade, die Ich euch zuwenden möchte. Ihr müsset selbst danach verlangen und sie ausnützen wollen, dann werdet ihr überschüttet werden mit den Zeichen Meiner Liebe und Gnade, und der Weg nach oben wird leicht erkannt werden und beschritten von allen, die Mich lieben, die zum Vater gelangen wollen Und Ich werde Meine Kinder aufnehmen und sie nimmermehr von Mir lassen, denn Meine Liebe hält sie und lässet sie nicht bis in alle Ewigkeit. Amen

Die Arbeit für das geistige Reich muß geleistet werden mit erhöhter Kraft, denn es geht dem Ende zu. Immer und immer wieder rede Ich diese Worte zu euch, um euch anzuspornen zu emsiger Tätigkeit, und doch wisset ihr alle nicht, wie nahe das Ende ist. Denn die Ereignisse überstürzen sich, und so wird nur eine kurze Zeitspanne nötig sein, wo sich alles abspielt, was Ich euch angekündigt habe. Euch Menschen bleibt nicht mehr viel Zeit, dann wird sich die Erde auftun und alles verschlingen, was da lebt. Und die Menschen, die Meines Wortes nicht geachtet haben, die Menschen, die ohne Glauben sind, die im Weltgenuß schwelgen und Meinem Gegner angehören, sie werden nebst aller lebenden Kreatur ein Opfer der Naturgewalten werden Bedenket euch, ihr Meine Diener auf Erden, die Tragik dieser Seelen, die nun wieder endlos lange Zeit gebannt sind in Neuschöpfungen der Erde, dann wird in euch der Arbeitseifer ansteigen, dann wisset ihr auch, wie nötig eure Mithilfe ist an der Errettung der Seelen, die noch nicht gänzlich verdorben sind und daher noch wandlungsfähig in ihrer Gesinnung. Viel Arbeit müsset ihr noch leisten, und ihr dürfet nicht ermüden, denn es sind alles Meine Geschöpfe, die Ich noch gewinnen möchte für Mich, die Ich noch umgestalten möchte zu Meinen Kindern unter Beachtung des freien Willens, ansonsten es Mir wahrlich leicht wäre, sie zu wandeln nach Meinem Willen.

Eure Arbeit wird daher von Tag zu Tag dringlicher, denn nur durch euch ist es möglich, einzuwirken auf eure Mitmenschen. Und mit Meinem Wort steht euch ein Mittel zur Verfügung, mit dem ihr auch erfolgreich wirken könntet Ihr, Meine Diener auf Erden, ihr habt eine Mission zu erfüllen, die von größter Bedeutung ist. Ihr könntet Zeugnis ablegen von Mir und Meinem Wirken an euch, und ihr könntet so der Anlaß sein, daß sie nachdenken über das Gehörte und eine Verbindung mit Mir herzustellen suchen. Es muß alles getan werden, was die Menschen in ihrem Denken wandeln kann, und da Ich nicht offensichtlich auf die Menschen einwirken kann, müsset **ihr** diese Arbeit für Mich tun und als Meine treuen Knechte in Meinem Weinberg tätig sein. Und ihr sollet nicht säumen und eure Arbeit hinausschieben, denn es ist ein jeder Tag bedeutsam, denn mit jedem Tag geht es näher dem Ende zu. Ob ihr es glaubet oder nicht, ihr werdet überrascht sein, wie bald schon die letzten Anzeichen sich bemerkbar machen. Lasset die Zeit keine verlorene sein, rechnet mit dem baldigen Ende, und nützet dann jegliche Gelegenheit, wo ihr Meinem Willen nachkommet, denn die Seelen der Menschen sind in großer Not, und nur liebende Hilfe kann sie erretten vor dem Verderben, vor dem geistigen Tode und der dann nötig gewordenen Neubannung. Und Ich will euch wahrlich Überredungskraft verleihen, Ich will eure Worte segnen und auch die, denen ihr sie vermittelt, auf daß eure Arbeit von Erfolg sei, auf daß ihr den Seelen Mein Evangelium zuführet und ihr sie damit gewinnet für Mich und Mein Reich

Amen

Lasset euch belehren von Mir, und nehmet Wissen entgegen, das euch dereinst beseligen wird, so ihr im geistigen Reich tätig sein wollet, das euch aber auch auf Erden beglücken wird, weil ihr stets im Licht stehet, wo eure Mitmenschen noch im Dunkeln wandeln. Durch Meine Belehrungen gewinnet ihr Kenntnis über Dinge, die durch den Verstand allein nicht ergründet werden können, weil dafür stets die Beweise fehlen werden; so Ich aber euch darüber belehre, brauchet ihr keine Beweise, weil die direkte Belehrung durch Mich schon Beweis genug ist für die Wahrheit dessen, was Ich euch unterbreite. Ihr könnet höchstens zweifeln, daß Ich Selbst, euer Gott und Vater von Ewigkeit, euer Lehrmeister bin, doch so ihr im Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir die Verbindung herstellen wollet mit Mir, werde Ich auch stets bei euch sein, weil Ich wahrlich sonst **kein** liebevoller Gott und Vater wäre. Glaubet ihr an einen Gott der Liebe, dann könnet ihr auch Dessen Liebe voll und ganz versichert sein und folglich auch Seines Schutzes gegen alle unlauteren Kräfte. Dann aber wisset ihr auch, wie ihr das Wissen von oben zu bewerten habt, und es wird euch nicht der geringste Zweifel befallen ob der Wahrhaftigkeit dessen, was ihr von Mir direkt entgegennehmet. Ihr seid in vollster Wahrheit unterrichtet Ihr habt einen geistigen Reichtum, mit dem ihr arbeiten könnet, und ihr sollet ihn nicht brachliegen lassen, solange ihr noch auf Erden weilet (31.10.1951) Ihr seid von Mir berufen für eure geistige Mission, denn nur **die** Menschen kann Ich dafür erwählen, die sich von Mir belehren lassen, also müsset ihr auch mit dem von Mir empfangenen Geistesgut tätig sein, denn euer Wissen ist weit umfassender, als Menschen euch je vermitteln können. Und darum nehmet ihr als Belehrende unter Meinen Dienern, die Mein Evangelium verkünden auf dieser Erde, wahrlich eine erste Stelle ein, weil ihr die Sicherheit habt, in der Wahrheit zu stehen, die das von Menschen empfangene Geistesgut nicht bietet. Ihr seid das Salz der Erde ein Körnchen nur der reinen Wahrheit hat größere Wirkung als ein Übermaß von Wissen, das nicht mehr rein ist und daher auch an Kraft verloren hat. Und darum seid ihr Mir überaus nötige Verkünder des Evangeliums, die Ich wahrlich nicht Selbst belehren würde, wenn nicht das Zuführen der Wahrheit für die Menschen so dringend nötig wäre. Ich weiß es, woran es ihnen fehlt, Ich weiß, an welchen Lehren sie Anstoß nehmen, weil sie ihnen verbildet dargeboten werden; Ich weiß, wo ihr Glaube einer Stärkung bedarf, und will ihnen helfen zum rechten und lebendigen Glauben. Und darum gebe Ich ihnen reine Wahrheit, und diese durch den Mund Meiner Knechte auf Erden, die Ich Selbst belehren kann. Könnet ihr wohl sicherer in der Wahrheit unterrichtet werden, als so Ich Selbst, als die ewige Wahrheit, sie euch vermittle? Und könnet ihr wohl einen besseren Lehrmeister finden als euren Gott und Vater von Ewigkeit, Der wahrhaft und unveränderlich ist? So **Ich** euch Mein Wort gebe, könnet ihr alle Zweifel fallenlassen, denn Ich führe die Menschen nicht in die Irre. Ich gebe auch nicht halbe Wahrheit oder die Wahrheit in unverständlicher Form Ich gebe, wie es für euch faßbar ist und gleichzeitig auch die Erkenntniskraft dem, der von Mir belehrt wird, auf daß er das empfangene Wissen ebensoverständlich weiterleiten kann zum Segen der Mitmenschen, denen geholfen werden soll in geistiger Not Und so wird, wem Ich ein Amt gebe, dieser auch sein Amt verwalten können, weil Ich Selbst dafür Sorge trage, daß Meine Knechte auf Erden zu der Arbeit fähig sind, die Ich ihnen auftrage, und weil Ich Selbst Mir auserwähle, die dazu tauglich sind

Amen

Die Gnade der inneren Erleuchtung wird allen denen zuteil werden, die sich innig mit Mir verbinden und Mich um reine Wahrheit angehen. Dazu gehört als erstes der Wille und das Verlangen des Menschen nach der Wahrheit, den aber nur sehr wenige aufbringen. Wäre dieser Wille und das Verlangen nach Wahrheit unter den Menschen mehr vorhanden, dann würde es wahrlich anders stehen mit der geistigen Entwicklung, weil die rechte Erkenntnis weit verbreitet wäre durch die Übereinstimmung des Gedankengutes aller, die erleuchteten Geistes sind. Die Erkenntnis der Wahrheit würde auch zu starkem Glauben führen und ein Liebeswirken wäre schon dann zu verzeichnen, wenn die Bindung mit Mir hergestellt wird, ansonsten das Verlangen nach der Wahrheit nicht wach geworden wäre, denn ein Mensch ohne Liebe hat an der Wahrheit kein Interesse. So gehet eines aus dem anderen hervor Ich Selbst muß erstmalig anerkannt werden, also der Glaube an Mich muß vorhanden sein. Damit ist auch der Glaube verbunden, daß Ich als vollkommenstes und mächtigstes Wesen um alles weiß und alles kann, also auch das Wissen einem Menschen übertragen kann; und darum geht er Mich in diesem Glauben darum an, seinen Geist zu erhellen. Zuerst zwar meint er seinen Verstand, daß Ich ihm Klarheit geben soll, und gewissermaßen erleuchte Ich wohl auch sein Denken, doch ist es immer der Geist aus Mir, der auch seinen Verstand beeinflusst, weil der Verstand ohne Meinen Geist nicht vermitteln kann, was er nicht selbst besitzt. Erbittet sich aber ein Mensch etwas von seinem Freund, so wird er aber auch dessen Willen sich fügen, um ihn sich geneigt zu machen oder auch, um ihm seine Liebe und Dankbarkeit zu bekunden Also wird auch der Mensch sich bemühen, Mir zu gefallen, und dies durch seinen Lebenswandel beweisen, er wird selbst Liebe geben, weil er für Mich Liebe empfindet, die ihn auch zu seiner Bitte um Erhellung des Geistes veranlaßt. Es ist nicht eines ohne das andere zu denken, denn auch hierin waltet ein Gesetz, das nicht umgestoßen werden darf. Dennoch hat der Mensch noch eine zweite Möglichkeit er kann das rechte Wissen auch von außen entgegennehmen, durch Meine Boten oder durch Schriften Es bleibt zwar noch so lange für ihn ein totes Wissen, das nur vom Verstand aufgenommen wird, bis er selbst ebenjene Bedingungen erfüllt: Glaube an Mich, Liebe und Wahrheitsverlangen Er kann aber durch jenes tote Wissen gedanklich angeregt werden und sich erkenntnismäßig bemühen, liebetätig zu sein er kann, wenn auch nur versuchsweise, glauben **wollen** und danach streben, das Rechte zu tun und es wird das Wissen in ihm Leben gewinnen, es wird ihn beglücken, Mein Geist beginnt in ihm zu wirken, und er findet zu Mir, getrieben vom Herzen, nicht vom Verstande. Er hat die Gelegenheit ausgenützt und ist zur rechten Weisheit eben auch wieder erst gekommen durch den Glauben an Mich, durch Liebeswirken und Wahrheitsverlangen, da er sich sonst nicht hätte von solchen Problemen fesseln lassen, die sich nun recht gelöst haben. Ich lasse Mich finden von einem jeden, der Mich ernstlich sucht Darum ist nur der Wille nötig, der sich **Mir** zuwenden muß, dem Wesen, Das jeder Mensch wohl ahnt, Das aber nicht alle anerkennen wollen Doch so lange er sich bewußt von Mir abwendet, solange kann Ich auch nicht auf ihn einwirken, um ihn zwangsmaßig zu wandeln. **Er muß von selbst zu Mir kommen** Dann empfängt er alles, was er begehrt, denn Ich handle wahrlich wie ein Vater an Meinen Geschöpfen, die Ich zu Meinen Kindern umgestalten will, und Ich werde keinem etwas versagen, was ihm dazu verhelfen könnte, denn Ich liebe sie und will auch Meine Liebe erwidert sehen

Amen

Der Gottesdienst allein ist Mir wohlgefällig, der sich in wahrer Hingabe an Mich äußert, die in der Liebe zu Mir ihren Anlaß hat. Ich sehe im Herzen Meiner Kinder den Tempel, den sie Mir heiligen sollen und dies nur können durch ein Mir wohlgefälliges Leben, ein Leben in Liebe Ziehen sie sich nun in die Stille zurück, daß sie mit Mir Zwiesprache führen wollen, daß sie nun ihren Tempel öffnen und Mir Eingang gewähren, dann kann Ich sie auch belehren und ihnen Meinen Geist zugesellen, der sie lenket auf allen ihren Wegen. Und so sie sich nun von ihm führen lassen und alles tun, was er ihnen rät, dann werden sie auch uneigennützig liebetätig sein, und dann halten sie einen rechten Gottesdienst, sie führen ein Leben der Tat und nicht nur der Form Sie hören Mich ständig und nicht nur an bestimmten Orten und zu bestimmter Zeit; sie dienen Mir mit ihrem ganzen Herzen, denn sie fühlen sich gedrängt dazu von innen, sie werden angetrieben von Meinem Geist, sie hören Mein Wort und werden Täter Meines Wortes Gott dienen heißt als treuer Knecht Meinen Willen zu erfüllen Und Mein Wille ist und bleibt immer das Wirken in Liebe, ein Dienen in wahrer Demut und Nächstenliebe; Gott dienen heißt, für Ihn tätig sein etwas tun an Meiner Statt, den Mitmenschen helfen, in Meinem Auftrag lehren, geistig und irdisch Trost und Hilfe spenden, wo solche benötigt wird. Mir dienen ist eine freie Willensangelegenheit, die niemals gefordert werden kann, woraus ihr schon ersehet, daß ein Pflichtgottesdienst nimmermehr Mein Wille sein kann und von Mir auch nicht gewertet wird wie ein freiwillig Mir geschenktes Opfer von Zeit und Kraft wie die Bereitwilligkeit, für Mich tätig zu sein, um Seelen für Mein Reich zu gewinnen, die als außerhalb stehend in geistiger Not sind Wer Mir diese Liebe tut, der dienet Mir in Wahrheit, und seinen Dienst will Ich auch segnen. Wer aber Mir nur seine Anwesenheit beweisen will, wer nur der Form Genüge tut oder einem von Menschen erlassenen Gebot, der wird wahrlich wenig Segen daraus schöpfen, denn er ist gleich einem faulen Knecht, der sich nur fleißig zeigt, so der Herr nahe ist, um dann wieder in Untätigkeit zu versinken, weil sein Dienstwille nicht ernst ist. Wer Mir dienen will, der muß Meine Weisung entgegennehmen und ihr dann stets nachzukommen trachten Er muß Mich lieben von ganzem Herzen und aus dieser Liebe heraus für Mich tätig sein wollen Dann segne Ich seinen Dienst für Mich und Mein Reich, und er wird nicht ohne Erfolg bleiben

Amen

Eine gewaltige Arbeit muß noch geleistet werden, und darum erwecke Ich Mir allerorten Knechte und Mägde, die diese Weinbergsarbeit leisten sollen und auch können, weil sie den Willen haben, Mir zu dienen. Ich trage der Fähigkeit eines jeden einzelnen Rechnung, und entsprechend sind ihre Aufgaben, entsprechend ist auch die Art des Wirkens, das aber immer darin besteht, die Mitmenschen zur Liebe und zum Glauben an Mich zu bewegen. Sowie ein Mensch selbst in lebendiger Verbindung steht mit Mir, kann er auch einwirken auf seinen Mitmenschen und ihn zum gleichen Verhältnis zu Mir veranlassen, und das ist es, was ganz besonders nötig ist, daß die Menschen glauben lernen an einen Gott, Der ihr Vater sein will und daher ihnen ganz nahe ist, also nicht in der Form gesucht werden soll. Es soll der tote Formglaube abgelegt und ein **lebendiger** Glaube statt dessen gewonnen werden, und dazu können viele Meiner Knechte und Mägde beitragen, indem sie ihre eigene Verbindung mit Mir immer wieder herausstellen und Mich als einen liebevollen, für Seine Erdenkinder besorgten Vater bekannt machen. Sie sollen ihnen aber auch den rechten Weg zeigen, der zu einem solchen lebendigen Glauben führt, sie sollen stets die Liebe predigen und also die Mitmenschen hinweisen, daß der Gott der Liebe auch nur durch Liebe gewonnen werden kann und die Liebe allein den Glauben zum Leben erweckt Sie sollen selbst ein Vorbild sein, hilfreich in jeder geistigen und irdischen Not, gerecht im Denken und Handeln und niemals Anlaß geben zur Ablehnung durch einen Lebenswandel, der Mir nicht wohlgefällig ist. Die Arbeit für Mich und Mein Reich kann nur geleistet werden von denen, die sich selbst bemühen, Mir nachzufolgen, ein Leben in Liebe zu führen, wie Ich es ihnen auf Erden vorgelebt habe. Und nur solche Menschen können Erfolg haben bei den Mitmenschen, denn **nur** Reden nützen nicht viel, doch das Ausleben dessen, was sie predigen, wird zur Nachfolge anregen. Und darum sollet ihr alle, die ihr Mir dienen wollet, euch eines rechten Liebelebens befleißigen, und der Einfluß auf eure Umgebung wird unverkennbar sein, ihr werdet dann still und doch erfolgreich eine Weinbergsarbeit leisten, die Ich segne durch Meine Gegenwart Ihr werdet euch dann erfolgreich beteiligen an der Rückgewinnung irrender Seelen in der letzten Zeit vor dem Ende

Amen

Die Gabe, die Ich euch Menschen verliehen habe, Mein Wort empfangen zu können durch Meinen Geist, ist stets das Produkt eures eigenen Liebewillens, also jedem von euch eigen, so er diesen Liebewillen zur Ausführung bringt. Ein jeder von euch kann mit Mir Selbst in Verbindung treten, sowie er nur die Liebe übet, da Ich bei jedem Werk der Liebe gegenwärtig bin und Ich wahrlich nicht Meine Gegenwart abhängig mache von der Wesensart des Menschen, denn nur allein die Liebe bestimmt das Verhältnis des Menschen zu Mir. Und darum kann der Mann wie die Frau sich gestalten durch die Liebe zu Meinem Kind. Und ebenso kann Mein Geist in einem jeden Menschen wirken, so die Liebe es möglich macht, daß er Mich in sich vernehmen kann. Ihr habt also gewissermaßen eine Fähigkeit, die ihr selbst erst entwickeln müsset, die Ich aber **keinem** vorenthalten habe. Darum habt ihr Menschen auch alle die gleiche Aufgabe, euch auf Erden zu Meinen Kindern zu bilden, und je nach eurem Liebewillen und Ausbilden eurer Fähigkeit seid ihr auserwählt zu erlösender Tätigkeit auf Erden. Denn ihr empfanget, so ihr euch ausbildet zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, und jeder Empfangende soll auch wieder austeilten denen, die bedürftig sind des Brotes aus dem Himmel. Da aber nur der seine Mitmenschen bedenken kann, der selbst geistiges Gut besitzt, und der Besitz wieder davon abhängig ist, daß Mein Geist wirken kann im Menschen, so ist es verständlich, daß nicht viele dazu befähigt sind, rechte Weinbergsarbeit für Mich und Mein Reich zu leisten; es ist verständlich, daß die Verkünder Meines Wortes nicht immer von Mir Selbst belehrt worden sind und darum Mein Wort auch nicht mit der Überzeugungskraft vertreten können, wie es der kann, der es von Mir Selbst entgegengenommen hat. Die Überzeugungskraft aber sichert auch den Erfolg, weshalb ein Wortempfänger, ein Mensch, der durch Geistwirken ein umfangreiches Wissen gewonnen hat, als **erster** geeignet ist zu lehren, seinen Mitmenschen das Evangelium zu verkünden, denn er hat das Wissen nicht nur mechanisch aufgenommen, sondern gleichzeitig die Erkenntniskraft mit der Wahrheit entgegengenommen, was nicht der Fall zu sein braucht bei einem verstandesmäßig errungenen Wissen, das erst zum Erkennen wird, wenn sein Geist den Menschen belehrt. Mein Geist wehet, wo er will Er gibt sich kund ohne Ansehen der Person, des Standes oder des Geschlechtes er verlangt nur ein liebewilliges Herz, das sich ihm öffnet, um den Gnadenstrom einfließen zu lassen. Dann aber treibt er auch den Menschen zum Reden an, und es ist offensichtlich, daß es dann nicht der Mensch selbst ist, der redet, sondern daß sich der Geist in ihm äußert Folglich also ist er auch zur Ausbreitung des Evangeliums auserwählt, und er soll stets dem inneren Drängen nachgeben und reden ohne Hemmungen, wo immer sich Gelegenheit bietet. In der letzten Zeit nun ist die geistige Not so groß, daß Ich wahrlich nicht genug Arbeiter für Meinen Weinberg habe und darum immer wieder werbe und rufe zum Dienst für die notleidende Menschheit. Und Ich will einen jeden segnen, der Meinem Ruf folgt, Ich will einen jeden hinstellen an den Platz, wo sein Wirken erfolgreich ist Ich will ihn Selbst belehren und ihm die Worte in den Mund legen, so nur ein Mensch ihm entgegenkommt, der ihn zu hören begehrt. Dann begehret er **Mein** Wort, und wahrlich, Ich werde es jedem Verlangenden zukommen lassen, und er wird durch euch, Meine Diener auf Erden, gleichfalls belehrt werden von Gott und zum Glauben gelangen, weil Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet ist

Amen

Ich bin euer aller Vater, Meine Liebe gehört euch allen, Ich will euch alle selig wissen, Ich will euch zu Meinen Kindern machen, die mit Mir verbunden sind in alle Ewigkeit Meine Liebe zu euch ist übergroß, aber sie findet nur wenig Erwidern. Meine Geschöpfe sind verblendeten Geistes als Folge ihres Willens, der einst **gegen** Mich gerichtet war, als Folge einer Sünde, die ihnen jegliche Erkenntnis nahm. Dennoch gehört ihnen Meine unendliche Liebe noch immer, und sie wird nie aufhören, bis Ich Meine Geschöpfe wieder für Mich gewonnen habe als Meine Kinder.

Diese Liebe bewegt Mich nun immer wieder, wie ein guter Hirt Meine Schäflein zu locken und zu rufen; die Liebe bewegt Mich, ständig Meine rettende Hand auszustrecken, wo Gefahr ist, daß sie abstürzen; alle Mittel bringe Ich in Anwendung, die geeignet sind, das Verlorene wieder zu Mir zu lenken, und Ich lasse nichts unversucht, was nur einen kleinen Erfolg versprechen könnte. Doch es ist eine mühevollen Arbeit, solange der andere locket solange der Fürst der Welt die Menschen betört und sie ihm willig Folge leisten

Mein Locken ist Liebe, sein Ziel aber Verderben Doch von keiner Seite kann Gewalt angewendet werden, von keiner Seite kann der Mensch gezwungen werden, sondern sein Wille allein bestimmt seinen Weg nach oben oder nach unten. Solange der Mensch nicht Meine Liebe erkennt, ist Mein Locken und Rufen vergebens, erkennen aber wird er erst Mich und Meine Liebe, so er selbst liebefähig und liebwillig ist. Dann drängt sein Herz Mir von selbst entgegen, dann spürt es, wo es Erwidern seiner Liebe findet, dann ist es auch schon Mein geworden für ewig

Die Liebe also ist es, die entzündet werden soll, will das Wesen selig werden. Die Liebe ist alles sie allein wandelt das Verhältnis Meines Geschöpfes zu Mir, sie allein macht das **Geschöpf** zu Meinem **Kind**, die Liebe bindet uns unauflöslich zusammen und stellt das Urverhältnis wieder her Die Liebe aber mangelt den Menschen Unermüdlich werbe Ich um ihre Liebe und stoße auf verhärtete Herzen, die Mein Werben unbeeindruckt läßt. Und Mich erbarmet diese Menschheit, denn sie weiß nicht, in welchem unglückseligen Zustand sie sich befindet ohne Liebe Sie weiß nicht, welcher Seligkeit sie sich selbst beraubt, weil sie ohne Liebe ist. Ich kann nicht zürnen, denn tiefste Finsternis verdunkelt ihren Geist, und in dieser Dunkelheit tappen die Menschen dahin, jeden Augenblick in der Gefahr des Abstürzens schwebend. Immer wieder wird sich ihnen eine rettende Hand entgegenstrecken, doch zumeist sehen sie diese Hand nicht, weil sie nicht sehen wollen, weil ihre Augen in die Ferne gerichtet sind, wo Irrlichter aufblitzen, um sie zu täuschen

Ich kann nicht zürnen, und doch muß Ich sie ihren Weg gehen lassen, bis sie selbst erkennen, daß sie sich verirrt haben und um Hilfe rufen Ich kann sie nicht wider ihren Willen mit Licht versorgen, das ihnen nicht nützen, sondern sie nur unfrei machen würde Und darum wird noch viel Not und Elend über die Erde gehen, doch niemals wird Meine Liebe aufhören zu Meinen Geschöpfen, die Ich durch diese Not noch gewinnen will Denn die Not soll Liebe in ihnen entfachen, Liebe zu den Mitmenschen, die in gleicher Not sich befinden, und diese Liebe wird dann auch Mich erkennen und liebenlernen Und dann wird jegliche Not behoben sein dann war Meine Liebe Sieger dann hat Meine Liebe euch gewonnen, und ihr werdet ewig selig sein
Amen

Euch ist eine schöne Aufgabe zuteil geworden, Mittler zu sein zwischen Mir und den Menschen. Dieses Mittleramt erfordert Erfüllung von Bedingungen, wie es aber auch Pflichten auferlegt. Es wird von euch gefordert ein Betätigen an einer Geistesarbeit, die unumgänglich nötig ist für die Erlösung des Geistigen. Ich kann eine solche Arbeit nur fordern, wo die Befähigung dazu vorliegt, weshalb ich Mir Meine Mitarbeiter auserwähle unter den Menschen, die wohl alle dazu berufen sind, jedoch nicht alle den Ansprüchen genügen, die an eine solche Arbeit gestellt werden. Ich erwähle Mir Selbst, die Ich dafür tauglich erachte

Ein Mittleramt ist auch mit einer gewissen Gnadenausteilung verbunden, weil sonst die Kraft eines Menschen nicht genügen würde, um es verwalten zu können, denn dies bedeutet ein Vermitteln von etwas Göttlichem den Menschen, die daran Mangel leiden. Soll aber ein Mensch seinen Mitmenschen etwas Göttliches geben, dann muß er es selbst erst in Empfang nehmen und dann weiterleiten, d.h. also soviel als eine ungewöhnliche Gnade empfangen, die er an sich nicht verdient, weil sein Reifezustand nicht den Grad erreicht hat, mit göttlicher Gnadenausstrahlung bedacht zu werden. Doch die geistige Not der Menschen erfordert eine ungewöhnliche Hilfe, also ein Zuleiten geistiger Kraft, die nur auf dem Wege des Vermittelns ihnen zugehen kann. Als Mittler sind darum nur solche Menschen tauglich, die ihren Willen Mir voll und ganz zuwenden, die das Kindesverhältnis hergestellt haben zu Mir und Mich demütig um Zuwendung von Gnade bitten, um ihren Mitmenschen beistehen zu können, deren geistige Not sie erkennen und denen sie helfen möchten. Diese Menschen nehme Ich gern in Meinen Dienst, und ihre Liebe zu Mir und den Mitmenschen segne Ich und überhäufe sie mit Gnaden, weil Ich wahrlich weiß, daß sie diese auch recht verwerten. Doch Ich sehe in die Herzen derer, die Mir dienen wollen, und bedenke einen jeden dem Zustand seines Herzens gemäß. Und also urteile Ich nach dem Grade der uneigennütigen Nächstenliebe, denn **diese** bestimmt das Maß von Gnade, das Ich nun austeilen kann. Dies ist die erste Bedingung, Mir als Mittler zu dienen, daß reine uneigennütige Nächstenliebe ihn erfüllt, weil diese erst die Bindung herstellt zwischen ihm und Mir und ihn zu einem Mittler tauglich macht. Ferner muß ihn das Verlangen erfüllen, das Gute, Rechte und Wahre von Mir zu erfahren und ebendieses Gute, Rechte und Wahre weiterzugeben in der Erkenntnis, daß dieses den Mitmenschen mangelt. Und er muß Mich von Herzen und in tiefster Demut darum bitten, daß Ich durch ihn allen Menschen helfe. Dann teile Ich Meine Gnadengaben aus ungemessen und lasse keine Bitte unerfüllt, denn es ist die geistige Not, die Meinen Diener veranlaßt, sich Mir und den Mitmenschen zur Verfügung zu stellen. Und also ist er tauglich als Mitarbeiter an dem großen Erlösungswerk und wird von Mir angenommen. (12.11.1951) Er hat aber nun auch Pflichten mit dem Gnadenschatz zu arbeiten, den er von Mir nun ständig empfängt. Denn er ist Mittler er soll zwischen Mir und den Menschen die Verbindung herstellen, er soll die Gaben, die für alle bestimmt sind, auch austeilen, er soll dort einspringen, wo Mein direktes Wirken noch nicht möglich ist. Ich will allen Menschen geben, was sie benötigen, doch zumeist machen sie es Mir unmöglich, sie

können nicht in übernatürlicher Weise bedacht werden, und darum bediene Ich Mich williger Menschen, die nun in Meinem Auftrag tätig sind, die zwischen Mir und den Menschen vermitteln.

Die Arbeit des Weitertragens Meines Gnadenschatzes ist von größter Wichtigkeit und muß von Mir dringend gefordert werden, wenn sich Mir Knechte anbieten zur Arbeit in Meinem Weinberg. Das Zuleiten Meines Wortes zur Erde wäre völlig nutzlos, wenn es nur **einem** Menschen dienen sollte, wenngleich es auch ihm selbst zur Seligkeit verhelfen soll. Doch die Liebetätigkeit, die durch Mein Wort gefordert wird, besteht im Geben, im Austeilen dessen, was dem anderen mangelt.

Mein Wort lasse Ich aber darum zur Erde niederstrahlen, weil die gesamte Menschheit daran Mangel leidet und weil es ihr in einer Weise zugeführt werden muß, die sie nicht zum Glauben zwingt. Es kann dies nur durch Menschen geschehen, die so in Verbindung mit Mir stehen, daß sie Mein Wort vernehmen, die aber auch mit ihren Mitmenschen Verbindung haben, um es wieder weiterzugeben. Wer also nun als Mittler Mein Wort empfängt, der hat eine große Arbeit zu leisten Verkünder Meines Wortes zu sein, zu sprechen stets, wenn sich Gelegenheit dazu bietet, die Gedanken der Mitmenschen auf Mich zu lenken und immer Meiner Liebe und Meines Wirkens Erwähnung zu tun, kurz Mein Evangelium hinaustragen in die Welt

Ein solches Mittleramt soll nicht als Last empfunden werden, es soll mit Freude und Hingebung verwaltet werden und Inbegriff dienender Liebe sein. Es ist das größte Liebeswerk, das ein Mensch tun kann, die Seele des Mitmenschen retten aus der Finsternis. Es ist das größte Werk der Barmherzigkeit, einer kranken Seele zur Gesundung zu verhelfen, und es ist ein Mir überaus gefälliges Werk der Kindesliebe, wenn in Demut und Gehorsam Mein Auftrag erfüllt wird. Was Ich gebe, ist immer für **alle** Meine Geschöpfe bestimmt, so sie sich nicht dagegenstellen, so sie nicht Meine Gnadengabe abweisen. Darum sollet ihr, Meine Liebe- und Lichtboten, Meine Arbeiter in Meinem Weinberg, keine Mühe scheuen, wenn es gilt, Verbreiter Meiner Liebelehre zu sein. Ihr sollt voller Eifer den Mitmenschen das Evangelium verkünden, ihr sollet sie in Kenntnis setzen von dem Wissen, das auch euch selbst beglückt, und ihr sollet zeugen von Meiner Liebe und Macht; ihr sollet Mich den Menschen vorstellen als einen Gott der Liebe, als einen Vater, Der nach Seinen Kindern verlangt und ihnen Sein Wort vermittelt, auf daß sie selig werden Ihr sollet künden von Mir und Meiner Liebe, von Meiner Weisheit und Macht und ihr verwaltet dann recht das Amt, für das Ich euch erwählet habe

Amen

Wer sich freiwillig in die Obhut Meiner Vaterliebe begibt, kann aller Sorgen sich enthoben fühlen, denn Ich übernehme sie nun sowohl irdisch als auch geistig. Sowie er Mich als Vater anerkennt, ist auch sein Wille Mir zugewandt, und Ich habe ihn gewonnen. Doch zur Vollkommenheit muß der Mensch noch auf Erden zu gelangen trachten, und dazu helfe Ich ihm in jeder Weise. Denn durch die Hingabe seines Willens an Mich hat er Mir auch das Recht eingeräumt, auf ihn einzuwirken, was Ich ohne das Eingehen in Meinen Willen nicht kann, d.h. Ich Selbst nicht gegen Mein Gesetz von Ewigkeit vorgehe, demzufolge jedes Wesen seinen freien Willen haben muß, um vollkommen werden zu können. Die Erdenlebensprobe aber ist gewissermaßen schon bestanden mit der freiwilligen Unterstellung seines Willens unter den Meinen, und dann ist Mein Wirken an diesem Menschen unausgesetzte Fürsorge leiblich und geistig, dann kann der Mensch vollvertrauend sein, dann gereicht ihm alles zum Besten, was ihm auch beschieden sei. Der Glaube an Meine Hilfe, die feste Zuversicht, als Kind die Obhut des Vaters zu genießen, wird ihn seinen Erdengang in Ruhe und Sorglosigkeit zurücklegen lassen, und auch die Gewißheit wird er haben, geistig sein Ziel zu erreichen, weil Ich Selbst Mein Kind an der Hand führe und es zu Mir ziehe voller Liebe. Ein jeder erreicht sein Ziel, der an Mich glaubt, also Mich anerkennt und sich Mir voller Liebe unterstellt der seinen einstigen Willenswiderstand aufgibt und sich Mir demütig und gehorsam beuget Er ist dann wie eine Frucht, die Ich ernten kann und die Ich noch so lange am Baum des Lebens lasse, bis sie reif geworden ist, um Mich dann ihrer Köstlichkeit zu erfreuen, die sich Mir selbst geschenkt hat, daß Meine Liebe sie verzehre

Amen

Ihr sollet leben in Ewigkeit Leben verheißen kann euch aber nur Der, Der ein Herr ist über Leben und Tod, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit und Der den Tod überwunden hat Jesus Christus, der Sohn Gottes und Erlöser der Welt, Der hervorgegangen ist aus der Kraft des Allerhöchsten als selbständiges Wesen, ausgerüstet mit Kraft im Vollmaß, Dessen Liebe Ihn bewog, Sich Seiner Kraft zu entblößen und als schwacher hilfloser Mensch auf Erden, Der dem Gesetz des Todes unterworfen war, wider den Tod zu kämpfen und ihn zu besiegen, um aus der Knechtschaft des Satans zu befreien alle Menschen, die dieser gefangenhielt. Denn der Tod war vom Satan in die Welt getragen worden. Der Tod ist ein kraftloser finsterer Zustand, der Folge ist der einstigen Sünde wider Gott Licht und Kraft bedeutet Leben, Kraftlosigkeit und Finsternis dagegen verurteilt das Wesen zu einem Erstarren in Untätigkeit. Die Menschen auf Erden hätten diesen starren Zustand nach ihrem Leibesleben zu gewärtigen, sie versanken hoffnungslos in die Finsternis und könnten sich selbst nicht daraus befreien sie gingen dem ewigen Tode entgegen, wenn sich ihnen nicht ein Retter nahte, Der stärker war als der Tod, Der ihn besiegen konnte und den Menschen wieder das Leben gab, das sie uranfänglich als geistige Wesen besessen hatten und das ihnen durch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott verloren ging (16.11.1951) Das **Leben** war ihnen verlorengegangen, d.h. alles, was sie zu beglückender Tätigkeit befähigte, **denn Leben ist unentwegte Tätigkeit nach weisem Gesetz; Leben ist Verwenden göttlicher Kraft nach göttlichem Prinzip** und darum ein Zustand unbegrenzter Seligkeit.

Dieses Leben nun verheißet Jesus Christus allen Menschen, jedoch unter gewissen Bedingungen. Er **kann** wohl das Leben **geben**, doch die Menschen müssen es auch begehren und alles tun, um sich des wahren Lebens, des Lebens im geistigen Reich, würdig zu machen. Sie müssen aus dem Zustand des Todes heraus wollen, sie müssen die Kraft, die ihnen ein ewiges Leben sichert, in Besitz nehmen, sie müssen mit dem Kraftquell in Verbindung treten, sie müssen **mit Jesus Christus** gegen den Tod ihrer Seelen ankämpfen und ihn besiegen, was nur **mit** Jesus Christus möglich ist. Denn es ist der Tod der Seele, den sie fürchten müssen, weil der Tod des Leibes unwichtig ist, aber die Seele, das Eigentliche im Menschen, vergeht nicht, nur kann sie im Zustand völliger Kraft- und Lichtlosigkeit, also dem geistigen Tode verfallen sein zu unermeßlicher, endloser Qual

Ihr aber sollet **leben** Welch trostreiche Worte sind dies für euch Menschen Jesus Christus will nicht, daß ihr dem Tode entgehet, Er will, daß ihr lebet, und Er hat euch dieses Leben verheißen weil Er allein es euch geben kann, Der den Tod überwunden hat. Doch euer Wille ist frei Das vergesst nicht, daß ihr alles erreichen könnet, daß es nichts Unmögliches gibt, daß Jesus Christus euch auch alle Mittel und Wege angezeigt hat, daß ihr aber selbst **wollen** müsset, weil euch nicht wider euren Willen gegeben werden kann, was euch selig machen soll. Ein ewiges Leben ist die schönste Verheißung, die Er euch geben konnte, daß jegliche Furcht vor dem Tode schwindet, daß vor euch eine unsagbar selige Zukunft liegt, die endlos währet, so ihr selbst es wollet und die Bedingungen erfüllet, die Jesus Christus an Seine Verheißung

geknüpft hat daß ihr an Ihn glaubet Denn dann werdet ihr allen Seinen Worten Folge leisten, ihr werdet Seine Gebote erfüllen, ihr werdet nach Seiner göttlichen Liebelehre leben und in euch die göttliche Kraft anhäufen, die Liebe wird euch zum Leben erwecken, auch wenn die Körperkraft nachlässet und eure Hülle dem leiblichen Tode entgegengeht. Die Seele wird sich dann lösen, sie wird in aller Kraft die Schranke des Todes durchbrechen, sie wird sich frei machen aus den Banden dessen, der euch den Tod geben wollte, sie wird sich seligst bewußt werden ihrer Kraft und nun unentwegt tätig sein können, das geistige Reich wird sie aufnehmen, wo nur Leben ist, wo alles Wesenhafte im Willen Gottes tätig ist, wo ständig neues Leben erzeugt wird, wo es ewig keinen Tod mehr gibt wo alles in und mit Jesus Christus selig ist Amen

Ich will euch erretten aus der Not der Seele Die Not des Leibes geht vorüber, sie währet nicht ewig, die Not der Seele aber hört nicht auf mit dem Tode, sondern ihr nehmet sie mit hinüber in das geistige Reich, und dort wird sie euch erst richtig zum Bewußtsein kommen, denn auf Erden könnet ihr sie mit weltlichen Genüssen und Freuden betäuben. Und das gerade ist das Unglück, daß ihr die Erdenzeit nicht dazu nützet, der Seele zu helfen, daß ihr nicht gedenket ihres Zustandes nach dem Leibestode, so sie in Qual und Finsternis vegetiert und unaussprechlich leidet. Aus dieser Not will Ich ihr heraushelfen Meine Hilfe wird sich aber immer schmerzhaft für den Leib auswirken, euer Erdenleben wird durch Meine Hilfe berührt und nicht zu eurer Freude. Ich muß über euch Menschen empfindliche Not und Leiden kommen lassen, Ich muß euer irdisches Wohlleben stören, Ich muß eingreifen in schmerzhafter Weise in euer gewohntes Leben, um euch zur Selbstbesinnung zu bringen, um euch aufzuwecken aus einem Zustand tiefsten Schlafes, da ihr die Seele ohne Hilfe lasset. Und so schlage Ich Wunden über Wunden Und doch ist es Meine Vaterliebe, die zu diesen Mitteln greifen muß, um euch, Meine Kinder, vor dem ewigen Verderben zu erretten. Doch ob ihr den Nutzen daraus ziehet, steht euch frei Es können alle Meine Mittel auch erfolglos bleiben und ihr auch dann noch **nur die Welt** sehen und verlangen. (18.11.1951) Dann habt ihr selbst euch euer Urteil gesprochen, dann wählet ihr euch freiwillig ein Los, das entsetzlich qualvoll ist und endlos lange Zeit währet. Ich weiß um dieses euer Los, und darum greife Ich mitunter so hart in euer Erdenleben ein, daß ihr Mich nicht mehr als einen Gott der Liebe erkennen wollet, daß ihr Mich darum auch oft ganz ablehnet oder euch wider Mich aufbäumet und dadurch Meinem Gegner euch ausliefert.

Ich will nur eure Seligkeit, Ich habe kein anderes Ziel, als euch dem geistigen Tode zu entreißen, eurer Seele einen Lichtschimmer zu geben, auf daß sie sich zurechtfindet, so sie das geistige Reich betritt und irdisch nicht mehr wirken kann. Die Seele bleibt bestehen nach dem Leibestode, aber erst wenn sie im geistigen Reich tätig sein kann, **erfreut** sie sich ihres Lebens. Und dazu will Ich ihr verhelfen und stoße ständig auf Widerstand von seiten des Menschen, der alles Äußere nur beachtet und liebt, seiner Seele aber nicht gedenket. Ihr achtet nur der Schale, den Kern aber vergesset ihr, und er allein ist das Wahre, das Unvergängliche, um dessentwillen ihr auf Erden lebt. Die Not und das Leid auf Erden werden zunehmen, je näher das Ende ist, und selig der Mensch, der es auf sich wirken lasset, der die Vergänglichkeit des Irdischen daraus erkennt und sich unvergängliche Güter zu erringen trachtet. Nur wenige werden durch die Not zum Erkennen kommen, und doch lasse Ich um dieser wenigen willen es zu, daß oft eine große Anzahl Menschen das Leben verlieren, denn der Leib dieser verlieret nichts, die Seelen aber haben noch Gelegenheit, im jenseitigen Reich emporzusteigen, wenn sie es wollen. Die Ich aber gewonnen habe, werden es Mir danken ewiglich und auch das schwerste Leid als ein Mittel Meiner Liebe erkennen, ohne das sie verloren wären für ewige Zeiten. Mein Heilsplan ist von Ewigkeit vorgesehen, und also ersah Ich auch den völlig entgeisteten Zustand am Ende dieser Erlösungsperiode. Und Ich sah die Herrschaft Meines Gegners über die Seelen der Menschen, Ich ersah aber auch die

wenigen, die noch zu gewinnen sind. Jeder Erlösungsabschnitt geht unter gewaltsamen Eingriffen Meinerseits zu Ende, um dem Gegner noch abzurufen, was nicht ganz in Seiner Gewalt ist.

Ihr Menschen, die ihr an Mich glaubet, seid wachsamen Geistes in der letzten Zeit vor dem Ende erkennet, wo es sich um Meine zwar harten Hilfsmittel handelt und wo Mein Gegner seine Hand im Spiel hat. Zweifelt nicht an Meiner Liebe, sondern erkennet sie in jeglichem Geschehen, in jeder irdischen Not, in jeder Naturkatastrophe Immer geht es um Seelen, die Meine Weisheit als noch wandlungsfähig erkennt und denen Hilfe gebracht werden soll in ihrer geistigen Not Einstens werdet auch ihr Meine Liebe ermessen können, wenn ihr das entsetzliche Los derer erschauet, die Mir Widerstand leisteten und doch nicht gezwungen werden können, ihren Widerstand aufzugeben. Doch solange diese Erde noch besteht, ist Meine Liebe unentwegt bemüht, Seelen zu retten aus (der = d. Hg.) endlos langen Zeit der Finsternis, die dem Ende dieser Erde folgen wird für Meinen Gegner und seine Anhänger, die unverbesserlich sind Amen

Euch allen ist es freigestellt, wohin ihr euren Willen richtet, wenngleich ihr durch Mein Wort wohl darauf hingewiesen werdet, welchen Erfolg eine jede Willensrichtung für euch zeitigt. Doch auch Mein Wort zwingt euch nicht, weil ihr es auch wieder annehmen oder ablehnen könnet je nach eurer Sinnesart und eurer Liebe. Denn die **Liebe** bestimmt euren Willen Stets werdet ihr das, was ihr anstrebt, lieben, ob es gut ist oder böse; euer Verlangen ist darauf gerichtet, und so ist auch euer Wille gut oder böse. Eine Liebe werdet ihr immer empfinden zu dem, was ihr begehret, ob aber die Liebe eine recht oder falsch gerichtete ist, das bestimmt eure geistige Entwicklung. Nun könnet ihr wohl darauf einwenden, daß die Liebe in den Menschen hineingelegt ist, daß auch die Liebe zum Bösen im Herzen geboren wird und daß der Mensch also ein Opfer der in ihm schlummernden Begierden ist. Und dieser Einwand ist bis zu einem gewissen Grade berechtigt daß im Menschen alle die Triebe und Begierden ruhen, die in den einzelnen Vorstadien im Mußgesetz noch nicht überwunden worden sind, daß diese Triebe also der Mensch mit in das Erdenleben bringt, um sie nun zu besiegen und sie völlig abzulegen. Diese Eigenschaften sind also im Menschen vorhanden und reizen daher auch immer die Begierden an. Sie wollen Erfüllung und werden oft so mächtig im Menschen, daß sie ihn völlig beherrschen. Der Kampf gegen solche Begierden ist oft schwer, doch dazu hat der Mensch von Mir den Verstand bekommen, daß er über seine Empfindungen nachdenken kann, um entsprechend dagegen vorzugehen. Es ist falsch, zu sagen, der Mensch **müsse** so handeln, wie es seiner Veranlagung entspricht wohl, wenn er ohne Verstand geschaffen wäre und er sich instinktmäßig getrieben fühlte.

Da ihm aber im Erdenleben genug Gelegenheit geboten ist, sich Erkenntnisse zu sammeln, da ihm eine Richtschnur gegeben ist durch Meine Gebote der Liebe, da er in sich einen stillen Mahner und Warner hat, der ihn stets hinweist auf Meinen Willen, und da er nun über alles nachdenken kann, so liegt es nun allein an seinem Willen, einen Kampf mit sich selbst zu führen, wenn er nötig ist, wenn seine Begierden dem widerstehen, was er laut innerer Erkenntnis tun sollte Daß er es nicht könnte, scheidet aus, denn ein ernster Wille sichert ihm auch Kraftzuwendung, ein schwacher Wille jedoch versagt Und wieder ist nur eines nötig, um einen schwachen Willen zu verstärken der Glaube an Jesus Christus Wohl werden gerade die Menschen, die noch stark belastet sind mit Eigenarten aus ihren Vorstadien, den Glauben an Jesus Christus nicht haben, doch so sie sich nur damit verstandesmäßig auseinandersetzen, geben sie schon den Willen kund, die Wahrheit zu ergründen, und es wird ihnen geholfen, eine rechte Lösung zu finden Wo aber die Frage um Jesus Christus unbedenklich verworfen wird, wo man sich nicht um Antwort bemüht, dort eben ist der Wille offensichtlich nach unten gerichtet, und dort wird der Mensch wohl ein Opfer der Kräfte von unten, doch er selbst will es, und nicht seine Veranlagung ist schuld daran. Denn der Mensch kann wollen in beiden Richtungen, ansonsten nicht von einem **freien** Willen gesprochen werden könnte. Und jeder Mensch kann und soll sich einmal die Frage stellen über seine Erdenlebensaufgabe Dazu ist ihm der Verstand gegeben worden

Amen

Vergängliches wird aufhören zu sein das Geistige aber die Form verlassen, die es bisher geborgen hielt. Und dann findet die Neuerkörperung des Geistigen statt wieder in anderer Form, je nach dem Reifezustand, den das Geistige erreicht hat. Der Entwicklungsgang des Geistigen in den Vorstadien geht weiter, so daß also dieses Geistige die Vernichtung oder Auflösung der Erde nicht sonderlich berührt, dagegen alles, was das Stadium als Mensch erreicht hatte und nicht zu den Entrückten gehört, schreitet nicht mehr aufwärts in seiner Entwicklung, sondern es fällt tief hinab Es beginnt seine Aufwärtsentwicklung von neuem, weil es zuletzt total versagt hat Darum wird die Neuschöpfung eine überaus friedliche, Menschen und Tiere gleich erfreuende Welt sein, die in vollster Harmonie steht mit dem göttlichen Prinzip, und jegliches Schöpfungswerk wird Gott loben und preisen in seiner Schönheit und Zweckmäßigkeit, die von den Menschen überaus wohlätig empfunden wird. Es gibt gewissermaßen nichts Unedles, das menschliche Auge **nicht** Ergötzendes, alles ist nur Freude-auslösend, alles ist zweckvoll und für die Menschen zur Annehmlichkeit geschaffen. Die harte Materie aber, darin das Gott-Widersetzliche gebannt ist, kann die Menschen noch nicht ungünstig beeinflussen, weil sie noch im Zustand der Neubannung ist, völlig kraftlos und zu jeder Tätigkeit unfähig. Darum ist nun auch eine Zeit des Friedens, weil nichts im Widerstand zueinander liegt, weil alles sich wieder in göttlicher Ordnung bewegt, weil das noch gebundene Geistige spürt, daß es zur Höhe schreitet, und weil die Menschen voll des göttlichen Geistes sind, also um alles wissen, und dieses Wissen sie beseligt und zu friedlichsten Bewohnern der neuen Erde macht. Denn sie stehen mit Gott in Verbindung, und ihr Wesen ist daher so liebedurchstrahlt, daß sie stets nur gut sein können, was auch das noch unter ihnen stehende Geistige, die Tier- und Pflanzenwelt, spürt, und die ganze Liebessphäre zu schneller Aufwärtsentwicklung geeignet ist.

So entsetzlich die Erde enden wird, so friedvoll und harmonisch wird sie wieder beginnen, und den Erdenbewohnern wird ein seliges Los beschieden sein als Lohn für ihre Treue zu Gott und ihre Standhaftigkeit im Glauben. Und Gott Selbst wird wie ein Vater mitten unter Seinen Kindern weilen, wie Er es verheißen hat Amen

Ich nehme euch alle in Meinen Dienst, die ihr willig seid, denn Ich benötige viele Mitarbeiter in der letzten Zeit vor dem Ende, die sich erlösend betätigen sollen. Erkläret ihr Mir eure Bereitschaft, so wickelt sich auch euer Lebensschicksal entsprechend eurem Willen ab, d.h., ihr werdet immer Gelegenheit haben, nach Meinem Willen euch zu betätigen für Mich und Mein Reich. Und ihr werdet Meinen Auftrag im Herzen empfinden, ihr werdet, so ihr euch einmal zum Dienst Mir angetragen habt, empfindungsmäßig Mich vertreten bei euren Mitmenschen, ihr werdet euch innerlich angetrieben fühlen, zu reden für Mich und Meinen Namen, und Meine Lehre künden allen denen, die euren Weg kreuzen, mit denen ihr geistige Debatten führen könntet und die eure Hilfe benötigen, ansonsten Ich sie euch nicht in den Weg führe. Die Arbeit für Mich und Mein Reich braucht nicht nach außen hin als Missionsarbeit erkenntlich zu sein, sie kann im täglichen Leben geleistet werden, unauffällig und doch segensreich, denn gerade **die** Menschen sollen gewonnen werden, die keinerlei Bindung haben in religiöser Richtung, die keinen kirchlichen Organisationen angegliedert sind oder ihnen nur noch der Form nach angehören. Gerade diesen Menschen soll Mein Evangelium nahegebracht werden, und es ist dies viel wirksamer, wo ein Gedankenaustausch stattfindet und jeder sich seiner eigenen Ansicht entäußert. Sowie Menschen zum Nachdenken angeregt werden, ist eher ein Erfolg zu erwarten, darum aber müssen Meine Vertreter, Meine Mir dienen wollenden Knechte auf Erden, selbst von Mir und Meiner Lehre überzeugt sein, so daß sie dem Mitmenschen gegenüber auch überzeugt reden können. Wer die Wahrheit selbst in sich aufgenommen hat, der ist auch von ihr durchdrungen, und er ist tauglich als Mitarbeiter in der letzten Zeit vor dem Ende, denn ihn drängt es stets und ständig, die Wahrheit zu geben, wo sie fehlt. Darum brauchet ihr keine besonderen Aufträge Meinerseits, weil Ich durch euer Herz euch sage, was ihr tun sollet und diese Herzensäußerung als eigener Wille, als innerer Drang zu spüren ist Darum tut, wozu ihr euch innerlich gedrängt fühlt, nachdem ihr Mir euren Willen zur Arbeit für Mich und Mein Reich bekundet habt. Ich nehme euch **alle** an und gebe euch Meinen Segen zu dieser Arbeit, weil die große geistige Not viel Hilfe erfordert und diese durch Menschenmund gebracht werden muß, soll den Mitmenschen der freie Wille belassen, ihnen aber dennoch ein Weg gezeigt werden, der aus der großen Not herausführt. Jeden guten Willen segne Ich, der den Seelen der Mitmenschen gilt, und Ich helfe euch zur Ausführung

Amen

Ein volles Maß Meiner Gnade wird euch zuteil, so Ich Selbst mit euch spreche und ihr den Beweis dessen in euren Händen habt. Ihr, Meine Kinder, brauchet viel Gnade und Kraft, weil ihr mitten in einer Umgebung lebt, wo die Gnadenzuwendungen keinen Zugang finden, und weil ihr auch euren Mitmenschen Gnadenkraft abgeben sollet, damit sie nicht unfähig sind, sich emporzuhelfen zur Höhe. Ich versehe euch reichlich mit Gnade und Kraft, immer im Hinblick dessen, daß ihr austeilen sollet, weil übergroße Not und Dürftigkeit um euch ist und Ich nur durch euch diese Not lindern kann. Wer nun also von Mir reich gesegnet ist, der hat auch die Pflicht, weiterzuleiten, was er empfängt

Dies zur Erklärung der Mission, die ihr, Meine Kinder auf Erden, übernommen habt durch eure Hilfsbereitschaft. Die Not ist wahrlich groß, auf Erden sowohl als auch im jenseitigen Reich unter den Seelen, die unreif von der Erde abgeschieden sind Allen denen zu helfen, die Not leiden in geistiger Beziehung, ist das größte Liebeswerk, das ihr Menschen an eurem Nächsten vollbringen könnet. Habet ihr nun ein sichtliches Zeichen Meiner Gnadenzuteilung von oben in den Händen, dann ersehet ihr daraus auch, daß der reiche Gnadenschatz eine weitgehendste Bestimmung hat, daß ihr selbst damit arbeiten sollet und daß Ich darum soviel **gebe**, weil ihr wieder austeilen (sollet = d. Hg.), und daß Mir darum jede Tätigkeit wohlgefällt, die der Verbreitung dessen gilt, was Meine Liebe euch in reichstem Maße zuleitet. Unentwegt möchte Ich geben allen Menschen auf Erden und den Seelen im geistigen Reich, doch nur **geöffnete** Herzen können empfangen. Und ihr, Meine Diener auf Erden, sollet die Herzen eurer Mitmenschen öffnen, ihr sollet sie zubereiten, daß sie willig annehmen, was Ich ihnen nun durch euch darbiere.

Ihr sollet Mittler sein zwischen Mir und ihnen Jede, auch die geringste Hilfswilligkeit ist von Mir gesegnet Und bedenket, daß Ich Selbst euer Erdenschicksal gestaltet habe diesem Hilfswillen entsprechend, daß also, so ihr Mir dienen und euren Mitmenschen oder den Seelen im Jenseits **helfen wollet**, nun auch alles so an euch herantritt, daß ihr helfen **könnet**. Bedenket, daß Ich Selbst euch Gelegenheit schaffe, wo ihr erfolgreich für Mich und Mein Reich tätig sein könnet. Ich kenne die Herzen der Menschen, Ich weiß auch um den Zustand der Seelen im jenseitigen Reich, Ich weiß, wann der Zeitpunkt gekommen ist, daß ihr Widerstand nachläßt. Ich weiß, wieweit eure Mitmenschen noch willig sind, Meine Liebelehre anzunehmen, wie sie noch im Glauben stehen an Mich, Ich weiß, was ihnen allen mangelt und so ihr zu ihnen redet, rede Ich Selbst durch euch und wähle die Worte, die am ehesten Eingang finden in ihre Herzen Ihr seid nur Meine Werkzeuge, deren Ich Mich bedienen muß, um die Menschen nicht unfrei zu machen; ihr könnet aber auch die Mittler sein zwischen den Seelen im Jenseits und Mir wenn ihr euch mit eurer Liebe zwischenschaltet und die Verbindung schaffet zwischen Mir und jenen **Ihr könnet** überall helfen, wo euch nur die Liebe antreibt, wo euch die geistige Not erbarmet, denn Ich versehe euch so reichlich mit dem, was sie alle benötigen, so daß ihr nur auszuteilen brauchet, um alle reichlich zu versorgen mit der Kraft, die ihnen verhilft zur Höhe, denn sie alle sind kraftlos, die euch umgeben, weil sie eure Kraft spüren und

teilhaben wollen daran. Helfet, wo ihr nur helfen könnet, und wisset, daß die geistige Not erheblich größer ist als die irdische Not, die einmal endet, während die geistige Not mit hinübergenommen wird in das jenseitige Reich. Darum gedenket auch derer, die schon drüben sind, die nur euch und eure Fürbitte haben, sollen sie die erste Wandlung ihres Wesens bewerkstelligen Gedenket ihrer, und teilet auch ihnen aus, was ihr so reichlich empfanget, und wisset, daß ihr stets Meines Segens gewiß sein könnet, so ihr nur in Liebe bemüht seid, geistige Not zu lindern Amen

Die offenkundige Willensrichtung zu Mir beweiset Mir auch die Wandlung im Herzen eines Menschen, sie beweiset Mir, daß der Mensch zu Mir verlangt, daß er die bisherige Bahn verlassen hat, daß er seinen Widerstand völlig aufgegeben und Mich als Herr und Vater anerkennt. Damit ist nun eigentlich das Ziel erreicht, der Mensch hat sich getrennt von Meinem Gegner, dem er seit Ewigkeiten gefolgt war, und er ist in Mein Lager herübergewechselt, er hat die beiden Sphären vertauscht, er sucht das Licht und fliehet die Finsternis. Eine Willenswandlung im Herzen eines Menschen aber erkenne Ich stets, und es setzt nun auch der Kraftvermittlungsprozeß ein, auf daß der Mir zugewandte Wille Stärkung erfahre und der Mensch nun unentwegt sein Ziel verfolgt, mit Mir vereint zu sein Eine Willenswandlung zieht unfehlbar auch eine Wesenswandlung nach sich, der Mensch gleicht sich in seinem Wesen Meinem Urwesen an, das er anstrebt.

Und so ist der Wille zu Mir unweigerlich verbunden mit der Abkehr und dem Abscheu vor der Sünde, vom Unrecht, von der Lieblosigkeit, ansonsten der Wille noch nicht Mir zugewandt ist. Es kann der Mensch nicht sündigen, der aus ganzem Herzen Mich anstrebt, wie umgekehrt ein Sünder noch kein Verlangen hat danach, mit Mir sich zu vereinen Es kann aber ein Sünder durch Ermahnungen und Hinweis auf seinen schlimmen Zustand aufmerksam gemacht und zum Nachdenken gebracht werden, er kann dann seinen Zustand als sündhaft erkennen und seiner ledig werden wollen. Ihn drückt dann die Sündenschuld als solche, und von dieser Last sucht er frei zu werden. Wird ihm nun der Erlöser Jesus Christus als Tilger seiner Schuld vorgestellt, so trägt er Ihm wohl die Schuld vor und bittet Ihn um Seines Blutes willen um Vergebung Dann hat ihn die **Schuld** zu Jesus Christus getrieben, **nicht** die **Liebe** zu Mir Ein jeder Sünder findet Vergebung durch Jesus Christus, durch seinen Glauben an das Erlösungswerk und Nützen Seines am Kreuz erworbenen Gnadenschatzes Doch nicht allein die **Sünde** soll zu Ihm hintreiben, sondern auch die Liebe Es soll der Mensch zuerst an Mich und dann an sich selbst denken, dann findet er bei Mir die höchste Gegenliebe, dann wird er seiner Sünden ledig werden wollen nicht um seiner Last wegen, sondern weil sie ein Hindernis ist in der Vereinigung mit Mir und weil ihm Meine Liebe höher steht als die Tilgung seiner Schuld.

Schuldbeladen seid ihr alle, ansonsten ihr nicht auf Erden wandeltet, denn eure menschliche Hülle allein schon ist schuldig gewordenes Geistiges; die Seele kann wohl schon vollendeter sein, sie ist aber doch von unten her, d.h. zusammengesetzt aus: durch alle irdischen Schöpfungen hindurchgegangenem Geistigen, das seine letzte Willensprobe ablegen soll auf Erden. Demnach muß sie sich im Erdenleben frei machen von ihrer einstigen Schuld eben durch die Wandlung ihres Wesens, durch bewußtes Streben nach Mir. Und da nur das gewertet wird, was sie im freien Willen tut, ist also der Mir zugewandte Wille auch das Eingeständnis der einstigen Schuld Denn die Seele gibt ihren Widerstand auf gegen Mich, also sie erkennt Mich an als Schöpfer und Vater von Ewigkeit Niemand kann sie zu diesem Willensentscheid zwingen, weil nur das gewertet wird, was dem innersten Herzen entsteigt. Beugt sich die Seele in tiefster Demut vor Mir, dann ist auch schon die Liebe im Herzen entzündet, dann erkennt sie

ihren zuvorigen Widerstand als Sünde Sie gibt sich Mir in Demut hin und hat also auch ihre Sünde bekannt im Herzen vor ihrem Vater, Den die Seele liebt. Darum verlangt sie nach Ihm und tut alles im Gehorsam und in Liebe zu Mir, was Ich verlange Ich, Der Ich in das Herz sehe, weiß genau um den Grad der Liebe und um die Richtung des Willens eines Menschen, und entsprechend geht Meine Liebe und Meine Gnade ihm zu, denn Ich lasse nicht mehr, was einmal willensmäßig zu Mir gefunden und sich zu Mir bekannt hat. Es ist das Gefallene zur Höhe gestiegen, es will nicht mehr in der Sünde verharren, im Widerstand von Mir, der Folge der Lieblosigkeit gewesen ist. Es wird auch alles verabscheuen, was nur als leisester Widerstand gegen Mich erscheinen könnte. Es kann wohl noch fallen, doch dann nur aus Schwäche, und einem solchen Fall wird auch sofort die Reue folgen, die schmerzlich und peinigend ist für den Menschen, der Mir schon gehört, und Meine Liebe ist stets bereit, zu vergeben, wo Ich die Liebe zu Mir erkenne Denn die Seele spricht sich selbst das Urteil hart und gerecht, und ihre Bitte um Vergebung ist ein Schmerzensruf zur Höhe, den Ich wahrlich nicht ungehört verhallen lasse Amen

Vernehmet die Stimme des Geistes, die also zu euch spricht: Keine Schuld ist so groß, daß sie nicht getilgt werden könnte durch Meine Liebe. So ihr gefehlt habt, ziehe Ich nimmermehr Meine Liebe zurück, doch von euch selbst hängt die Vergebung der Sünde ab Ihr könnet sie als solche erkannt haben und aufrichtig darüber betrübt sein, daß ihr euch gegen Mich vergangen habt. Ihr müsset die Sünde erkannt haben als Sünde und dann bewußt Meine Vergebung erleben. Erkennen werdet ihr aber nur eure Schuld, wenn ihr Mich als die ewige Liebe anerkennt, Die übergut zu euch ist und Die ihr also durch das Unrecht beleidigt habt. Denn die Sünde ist ein Vergehen gegen die Liebe, die Sünde ist ein Verstoß gegen die ewige Ordnung, die immer Meine Liebe zur Begründung hat Ihr müsset also lieblos gehandelt, ihr müsset dem Guten etwas Böses entgegengesetzt haben, ihr müsset also das Gebot der Liebe gegen Mich und den Nächsten verletzt haben, und das in der vollen Erkenntnis, daß es Unrecht ist. Dann erst kann in euch eine wahre aufrichtige Reue erwachen, dann erst wird euch die Schuld drücken, und dann erst werdet ihr die Sünde verabscheuen und den festen Vorsatz fassen, sie nicht mehr zu tun Und tretet ihr nun mit dieser Sündenschuld in Demut und Reue vor Mich hin und bittet Mich um Vergebung, so sind euch auch die Sünden erlassen, denn ihr kommet dann zu Jesus Christus, dem Erlöser der Welt; ihr kommet zu Dem, Den ihr euch vorstellen könnet, Der für euch Menschen Gestalt angenommen hat, damit ihr persönlich zu Ihm kommen könnet, Der euer aller Sünde getragen hat, Der für euch gestorben ist. Er ist Der, Dem ihr eure Sünde anvertrauen sollet, Er ist es, Der euch menschlich nahegetreten ist, Der auf Erden Sich vereinigt hat mit Mir und also Mich in aller Fülle in Sich barg, als Er noch auf Erden wandelte. Er und Ich sind eins, nur daß Ich für euch vorstellbar geworden bin durch Ihn, während ihr sonst euch von Mir keine Vorstellung machen könntet.

Dem göttlichen Erlöser Jesus Christus könnet ihr alles sagen, was euch bedrückt, weil Er gleich euch Mensch war auf dieser Erde und für alle menschlichen Fehler und Schwächen Verständnis hat, weil Er aber auch die Liebe in Sich zu höchster Entfaltung brachte und kraft dieser Liebe auch jede Sündenschuld tilgt, so sie Ihm zugetragen wird, so der Mensch sie vor Ihm bekennt und er Seine Vergebung erlebt. Doch nur die Stimme des Herzens kann diese Bitte um Vergebung aussprechen, und nur sie allein wird angehört von Mir Wie das Herz des Menschen empfindet, so auch empfinde Ich, und so auch wird Meine Liebe tätig, gewährend oder auch sich verbergend, je nach dem Ruf, den das Herz zu Mir emporsendet So Liebe zur Liebe ruft, wird ihr Erfüllung werden, wo aber das Herz schweigt, da nützet das Bekennen mit dem Munde nichts, denn die Liebe allein löset und erlöset die Liebe allein macht frei von aller Schuld

Amen

Mein Werk der Erlösung soll von euch fortgesetzt werden, die ihr Meine Jünger sein wollet in den letzten Tagen auf dieser Erde. Ihr sollet in gleicher Weise tätig sein wie Ich, als Ich auf Erden wandelte, weil die geistige Not so groß geworden war, daß vom Himmel herab Hilfe kommen mußte. Die Hilfe von oben kann aber wieder nur durch Menschen geleistet werden, sie muß menschlich erscheinen und ist doch von oben her Ich komme wieder Selbst zur Erde, doch im Geist, im Wort, das ihr vernehmen dürfet, weil euch der Liebewille dazu treibt, den Mitmenschen zu helfen. Es ist eine himmlische Hilfe, sie nimmt von Mir Selbst ihren Ausgang, und doch trifft sie das Ohr der Menschen wie eine rein irdische Ansprache und ist darum nicht zum Glauben zwingend, doch überaus wirksam für die, die Mir und Meiner Liebekraft keinen Widerstand leisten. Ihr sollet diese Aufgabe des Übermittelns Meines Wortes an die Mitmenschen erfüllen, ihr sollet an Meiner Statt das Evangelium verkünden, ihr sollt ihnen helfen zur Erlösung aus geistiger Fessel und im gleichen Sinne auf Erden arbeiten, wie Ich es getan habe, denn nur das Vermitteln der Liebelehre, die auch Ich nur den Menschen gepredigt habe, kann ihnen helfen, wenngleich ihr eigener Wille nun erst tätig werden muß, um das zu **tun**, was Meine Liebelehre verlangt. Ihr könnet nur predigen und durch gutes Beispiel vorangehen Dies ist eure alleinige Aufgabe, die ihr treu und gewissenhaft erfüllen sollet, und also könnet ihr euch stets betrachten als Meine Mitarbeiter, als Meine Vertreter auf Erden, die nur fortsetzen, was Ich einst begonnen habe die stets Meine Unterstützung finden werden, weil sie in Meinem Auftrag tätig sind und ein Herr niemals seine Knechte ohne Beistand lassen wird. Eure Mitmenschen brauchen eure Hilfe, solange sie sich nicht direkt mit Mir in Verbindung setzen und von Mir empfangen, was **ihr** ihnen nun geben sollet Mein Wort, das sie erretten kann aus aller Not. Sie sind noch in den Banden des Satans und sollen doch frei werden daraus. Ich will sie erlösen, doch zwangsweise kann dies nicht geschehen. Und darum sollet ihr Mich in dieser Erlösungsarbeit unterstützen, ihr müsset als Mensch zu Mensch reden, ihr müsset ihnen Aufklärung geben, warum sie gefesselt sind und worin die Fesseln bestehen, ihr müsset sie unterweisen, wie sie sich frei machen können, und ihnen mit gutem Beispiel vorangehen, auf daß sie euch willig nachfolgen und also Meine göttliche Liebelehre ausleben, auf daß sie sich nun mit Meiner Hilfe durch euch erlösen aus der Gewalt des Satans Eure Mission ist wichtig, so wichtig, daß Ich immer wieder Arbeiter anwerbe für Meinen Weinberg, daß Mir jeder willkommen ist, der sich an dem Erlösungswerk beteiligen will, denn nur kurze Zeit steht euch, Meine Jünger der Endzeit, noch zur Verfügung; ist diese Zeit vorüber, dann ist es zu spät für alle, die euch nicht anhören, die eure Mahnungen und Warnungen unbeachtet lassen und Widerstand leisten gegen Mich, weshalb ihnen ihre Blindheit nicht genommen werden kann und sie sich völlig Meinem Gegner verschreiben

Ein Erlösungsabschnitt geht zu Ende, und viele Menschen werden den leiblichen und geistigen Tod erleiden, sie werden unerlöst bleiben und ewige Zeiten wieder in den Fesseln des Satans schmachten müssen trotz der emsigen Arbeit Meiner Diener auf Erden, denn sie können nicht **wider** ihren Willen erlöst werden. Amen

Nicht Ich kann euch formen nach Meinem Willen, sondern ihr selbst müsset das Umgestaltungswerk eures Wesens vollbringen, denn dies ist Zweck und Ziel Meines gesamten Schöpfungsplanes, daß sich Meine **geschaffenen** Werke zu Meinen Kindern gestalten, zu göttlichen Wesen aus freiem Willen Es ist so viel Kraft in einem jeden Meiner Geschöpfe, daß das Erreichen des Zieles wohl möglich ist, doch es kann die Kraft ungenützt bleiben, und daran kann auch Meine Allmacht nichts ändern, will Ich nicht gegen Mein Gesetz der ewigen Ordnung Selbst verstoßen und den Willen unfrei machen.

Ihr könnet, wenn ihr es wollet, euch zu Göttern gestalten, zu Mir gleichen Wesen, die in völliger Verschmelzung mit Mir macht- und kraftvoll sind und doch als **Einzelwesen** denken, wollen und handeln in Seligkeit. Ihr **könnet** es, doch ob ihr es **wollet**, müsset ihr selbst bestimmen Euer Wollen, Denken und Handeln im Zustand der Unvollkommenheit steht euch völlig frei, kann sich aber nach **jeder** Richtung entfalten. Daß ihr völlig frei seid, kann zwar auch euren erneuten Absturz in die Tiefe zeitigen, euch aber auch unbegrenzte Seligkeiten schaffen, die niemals einem gebundenen Willen erreichbar sein könnten. Abgrundlos stürzen und euch unermeßlich hoch aufschwingen könnet ihr, immer aber wird euch eine Stütze angeboten, an der ihr euch halten oder euren Aufstieg erleichtern könnet Ich Selbst bin immer bereit, euch diese Stütze zu sein, Ich bin immer bereit, euch aufzuhalten, wenn die Gefahr des Absturzes droht, und Ich bin immer bereit, euch emporzuziehen, wenn ihr Meine Hilfe erbittet. Ihr seid niemals schutzlos einer Gefahr ausgeliefert, ihr seid niemals so schwach, daß ihr eine Hilfeleistung nicht erbeten könnet doch auch dazu wieder muß euer Wille bereit sein, und ihr müsset an Mich glauben, so ihr Meine Hilfe anfordern wollet. Dieser Glaube an Mich aber ist schon die erste Wandlung eures Willens Darum bedeutet er auch sichere Hilfe Und diesen Glauben will Ich erwecken in den Wesen, die als Mensch verkörpert ihren Willen nicht recht gebrauchen, die unablässig nach unten streben und in höchster Gefahr sind, abzustürzen in die Tiefe. Ein Fünkchen Glauben an eine Macht kann seinen Sturz aufhalten, und darum suche Ich Selbst Mich den Menschen erkenntlich zu machen, auf daß sie den Glauben an Mich gewinnen. Das Leben jedes einzelnen weist so viele Beweise eines Eingreifens Meiner Macht und Liebe auf, daß auch ein jeder einzelne den Glauben leicht gewinnen könnte, wenn er nur dieser kleinen Beweise achtete. Doch das Denken des Menschen geht irrige Wege, und das wieder deshalb, weil er ohne Liebe lebt denn er kann erst dann glauben, wenn er richtig denkt, und kann erst richtig denken, wenn sein Herz liebewillig ist Liebefähig ist wohl jeder Mensch, nur daß das Ziel seiner Liebe er selbst ist und diese Ichliebe erst gewandelt werden muß in Liebe zum Nächsten, bevor das Wort „Liebe“ angebracht ist, das den Glauben zur Folge hat. Der Mensch lebt ständig in einer Umgebung, wo er die Nächstenliebe üben kann, doch gezwungen wird er niemals dazu, doch es hängt alles davon ab, ob er die Liebe in sich entzündet und zu einer hellen Flamme werden lässet Es hängt alles davon ab, Erkennen, Glaube, rechtes Nützen seines Willens und die ewige Seligkeit Zur Liebe aber kann er nicht gezwungen werden, nur ständig ermahnt und angeregt; die Liebe in sich muß er selbst entzünden und dadurch auch

gewissermaßen die Wesenswandlung vollziehen, die Zweck und Ziel seines Erdendaseins wie auch Erfüllung Meines Heilsplanes von Ewigkeit ist, der ein Vergöttlichen dessen bezweckt, was als Schöpfungswerk aus Meiner Hand hervorgegangen ist, aber zur höchsten Seligkeit gelangen soll, die Ich ihm **nicht geben** kann, sondern von dem Wesen selbst erworben werden muß Amen

Zum Quell der ewigen Wahrheit sollet ihr eure Schritte lenken, denn dort empfanget ihr das lebendige Wasser ungetrübt, also auch in vollster Wirksamkeit. Ihr alle werdet euch mehr oder weniger davon entfernen, so ihr eure Blicke noch weltwärts wendet; dann hängt ein Schleier vor euren Augen, so daß ihr nicht mehr die Reinheit Meines Lebenswassers erkennen könnet, daß ihr es dann vielleicht noch zu euch nehmet, seiner Köstlichkeit aber nicht achtet und es darum auch an seiner Wirksamkeit verliert, weil die Kraft, die es birgt, Mein Geist ist, der nur dann wirkt, wenn er vom Herzen begehret wird. Das Zuwenden zur Welt ist eine große Gefahr, denn Mein Lebensborn, der Quell des lebendigen Wassers, der der Seele allein zum Heile gereicht, tritt nicht so merklich hervor, daß ihn die Menschen finden, **ohne** ihn zu suchen. Der Weltsinn macht, daß er verborgen bleibt, doch verheißungsvoll locket er, die sich von der Welt abkehren und nur nach Labung für ihre Seelen suchen Diese werden den Quell finden, sie werden sich erfreuen des frischen Trankes, der sie wundersam kräftigt und stets das Verlangen danach steigert Und der Quell wird nie versiegen, er wird immer den müden Erdenwanderer einladen, Rast zu halten und sich erquicken zu lassen, und er wird Erquickung sein für alle, die müde und kraftlos dort anlangen. Denn Ich Selbst biete ihnen einen köstlichen Trank dar, um ihnen Kraft zu geben zum Rücklegen ihres Erdenganges, die sie dringend benötigen, um das Ziel zu erreichen. Wo immer der Quell der ewigen Wahrheit sich erschlossen hat, dort sollet ihr euch versammeln, dort sollet ihr in Empfang nehmen, was Meine Liebe euch bietet. Ihr sollet nicht Speise und Trank heranziehen, die ihr anderswo empfangen habet, ihr sollet mit leeren Händen, aber geöffneten Herzen voller Liebe kommen und euch von Mir Selbst speisen und tränken lassen am Born des ewigen Lebens, den Liebe geöffnet hat, auf daß Mein Liebestrom sich ergießen konnte den Müden und Hungrigen zur Stärkung auf ihrem Lebenswege Es ist der Quell der Gnade und der Liebe, den ihr alle aufsuchen sollet, und ihr werdet auch aufmerksam gemacht auf ihn durch Liebesboten, die den Weg schon gefunden haben, die des Quells Heilkraft gespürt haben und sich immer wieder dort einfinden, um in Fülle zu schöpfen, was Meine Liebe ihnen bietet. Doch hütet euch, das Lebenswasser zu vermischen mit Zugaben, die es trüben und unwirksam machen, schützet den Quell sorgsam vor fremdem Zusatz, denn nur so, wie Ich euch das Lebenswasser darreiche, ist es heilsam für eure Seele, nur wie es von Mir Selbst seinen Ausgang nimmt, ist es wahrer göttlicher Trank, der erquickt und reinigt und euch mit Kraft durchströmt. Strebet stets danach, zum Quell des Lebens zu gelangen, und nimmer wird es euch an Kraft mangeln, den Weg zur Höhe zurückzulegen, zu Mir, Der Ich euer Anfang bin und euer Ziel Amen

Euch, die ihr im Glauben stehet und Mein Wirken an euch selbst erfahren habt, euch will Ich es kundtun, daß die Weltenuhr bald abgelaufen ist, daß bald die letzte Stunde geschlagen hat und Mein Kommen nahe vor der Tür steht. Meine diesbezüglichen Kundgaben finden keinen Glauben bei den Menschen, und nur wenige messen ihnen Bedeutung bei. Doch Ich sage es euch immer wieder: Der Tag des Gerichtes ist nahe, und euer aller Leben steht auf dem Spiel. Doch nicht das irdische Leben ist es, das Ich erwähne, sondern das geistige Leben ist in Gefahr, denn so euch der Tag unvorbereitet ereilt, verfallt ihr dem geistigen Tode, und dies ist um vieles schlimmer als der irdische Tod, der nur den Leib betrifft. Es sind nur noch Minuten, die euch von dem Tage des Gerichtes trennen, doch ob Ich auch nach anderem Zeitmaß rechne erschreckend schnell ist die Zeit vorbei, erschreckend schnell ist das Ende da. Meine Getreuen werden es fühlen und mit zunehmender Beredsamkeit die Mitmenschen hinweisen auf den Tag des Gerichtes, die auch dann noch keinen Glauben finden, wenn es offensichtlich ist, daß der Satan wütet mit all seiner Macht wenn die Zeichen des Endes untrüglich sind und sich ständig mehren Die Menschheit hängt an der Welt und will es nicht glauben, daß es für sie einen Untergang gibt; selbst Meiner Stimme von oben achtet sie nicht, und das ist ihr Verderben. Dennoch sollet ihr reden und ihnen Kunde geben von Meinen Mahnungen und Warnungen, wieweil sie nichts annehmen wollen. Sie sollen gewarnt werden, auf daß keiner sagen kann, nichts gewußt zu haben Denn Ich Selbst will zuvor noch jeden einzelnen aufmerksam machen durch persönliche Hinweise, Anzeichen und Geschehnisse, die ihn selbst betreffen. Es soll jeder von Mir angesprochen werden, auch der größte Sünder und Spötter eines ewigen Gottes Sie alle sollen zuvor noch Meine Gnade erfahren, auf daß sie nicht verlorengelassen werden, so sie nur aufmerken und Meine Gnadengabe nützen. Und ein jeder wird die Bestätigung finden aus den Worten Meiner Diener, ein jeder wird zum Nachdenken gezwungen werden doch mit welchem Erfolg, das bestimmt er selbst durch seinen Willen. Dann aber kommt unfehlbar das letzte Gericht auf daß sich erfülle, was Ich durch Seher und Propheten verkünden ließ bis auf den heutigen Tag. Doch wehe denen, die alle Meine Mahnungen und Warnungen unbeachtet lassen wehe denen, die Meine Gnadengaben von oben abwiesen und verantwortungslos auf Erden leben. Mein Wort ist Wahrheit und muß sich erfüllen, und so könnet ihr Menschen mit Sicherheit diesen Tag erwarten, ganz gleich, ob ihr vorbereitet seid oder nicht So die Weltenuhr abgelaufen ist, hat alles auf dieser Erde sein Ende, und nur die Meinen nehme Ich zu Mir in Mein Reich, die Meinen, die an Mich als Schöpfer und Vater von Ewigkeit glauben und diesen Glauben auch mutig vor der Welt bekennen. Die irdische Welt aber ist Anteil dessen, der erneut gebunden wird, und desgleichen alles, was ihm anhanget sie werden gerichtet am letzten Tage, und ihr Los wird sein tiefste Finsternis

Amen

Im lebendigen Glauben liegt die ganze Kraft zum Widerstand, wenn der Kampf gegen Mich und Meine Lehre entbrennen wird. Der lebendige Glaube lässet euch Meiner Gegenwart bewußt werden, und in Meiner Nähe fürchtet ihr nichts, auch nicht die weltlichen Machthaber, die mit ihren Maßnahmen euch bedrohen in jeder Weise. Lasset Mich nur stets in euch gegenwärtig sein, dann wird euch nichts mehr schrecken, was auch gegen euch unternommen wird. Meine Gegenwart aber schafftet ihr euch durch Wirken in Liebe Wo Liebe ist, muß Ich sein auf Grund Meiner Wesenheit, die in sich Liebe ist. Und wo Ich bin, ist Kraft und Macht in aller Fülle, selbst wenn ihr als Mensch schwach und hilflos seid. Und wo die Liebe ist, ist auch der Glaube an Mich so tief und unerschütterlich, denn durch das Wirken in Liebe ziehet ihr unweigerlich Meine Kraft zu euch, und diese äußert sich in völliger Ruhe und Sicherheit, in der Überzeugung, daß Ich euch niemals ohne Hilfe lasse. Diese Überzeugung ist **lebendiger** Glaube, ein Glaube, dessen Kraft spürbar ist, ein Glaube, der euch erhebt, während ein toter Glaube euch niederdrückt, weil er völlig ohne Kraft ist Ein lebendiger Glaube kann aber nur durch Liebeswirken gewonnen werden, er kann nicht durch Nachdenken oder Selbstsuggestion ersetzt werden, er ist da, sowie die Liebe da ist Er ist Folge Meiner Gegenwart, die jedes Liebeswerk verbürgt.

Euer Glaube soll so stark werden, daß er euch ganz erfüllt, daß euch alles unwesentlich erscheint, was um euch vorgeht, was wider euch gerichtet ist, und nur das allein euch wichtig ist, wie ihr zu Mir steht, eurem himmlischen Vater, Der euch aus aller Not herausführen kann und es auch tun wird, weil Er euch als Seine Kinder liebt. Habe Ich einmal von eurem Herzen Besitz ergriffen, daß Ich also stets euch gegenwärtig sein kann, so mache Ich Mich auch offensichtlich bemerkbar, und ihr könnet dann nicht mehr zweifeln an Meiner Gegenwart und könnet sonach auch nicht mehr beunruhigt werden von dem, was von außen an euch herantritt. Mich im Herzen zu tragen ist das höchste Ziel, das ihr auf Erden erreichen könnet, denn dann weilet ihr nur noch dem Körper nach auf dieser Erde, die Seele aber ist schon im geistigen Reich, die Seele fürchtet daher auch nicht mehr die Welt und was von ihr kommt. Dieser lebendige Glaube wird euch beseligen und euch Kraft geben zum Widerstand, wenn äußerster Einsatz von euch gefordert wird, wenn ihr euch offen bekennen müsset für Mich, Den ihr verleugnen sollet Dann wählet ihr mit Selbstverständlichkeit das Rechte, dann scheuet ihr euch nicht, Meinen Namen vor der Welt zu bekennen, dann sehet ihr auch ruhig dem Tode entgegen, den man euch androht, weil ihr wisset, daß euch Hilfe kommt von Mir, Der in euch ist und euch nicht mehr verlässet, Der euch auch sichtbar erscheinen wird, so die Not groß ist und ihr ungewöhnliche Kraftzufuhr benötigt Es kann euch kein Haar gekrümmt werden ohne Meinen Willen, und Ich kann alles abwenden von euch, und auch die größte Not brauchet euch nicht zu ängstigen, denn nach dieser Notzeit kommt für euch die Zeit der Freude, die euch entschädigen wird für das, was ihr auf Erden für Mich erdulden mußtet Die Kraft des Glaubens hilft über das hinweg, was dem Körper wohl noch beschieden ist, die Seele aber nicht sonderlich belasten wird Die Kraft des Glaubens lässet euch alles ertragen um Meinetwillen, Der Ich in euch bin und ewig nicht mehr von euch gehe Der Ich euch hole in Mein Reich, wie Ich es verheißen habe

Amen

Es wird wahrlich euch gegeben Mein Wort mit dem Auftun eures Mundes, so es euch drängt, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, zu reden für Mich und Meinen Namen und den Mitmenschen das Evangelium zu verkünden Ihr könnet dies alles wohl auch tun aus rein weltlichen Gründen, Ihr könnet euch das Verkünden Meines Wortes zum Beruf erwählt haben und nun ständig ein Amt verwalten, das wohl das Seelenheil eurer Mitmenschen fördern soll, es bleibt aber doch so lange ein weltliches Amt, wie ihr selbst als dessen Versorger nicht die tiefe innere Bindung mit Mir gefunden habt, die euch erst tauglich macht dazu, **rechte** Verkünder Meines Evangeliums zu sein. So ihr redet in Meinem Namen, soll die Möglichkeit geschaffen sein, daß Ich Selbst durch euch rede, daß ihr also redet, an Meiner Statt, daß Ich wohl leiblich nicht vor den Zuhörern stehe, wohl aber im Herzen dessen bin, der zu ihnen redet und diesem also dann Meine Worte in den Mund lege, die er nur auszusprechen braucht, um auch Eingang finden zu können in den Herzen derer, die ihn anhören. Was aber ist dann verständlicher, als daß Mein Vertreter auf Erden selbst die Verbindung mit Mir eingegangen sein muß, die Mein Weilen in seinem Herzen gestattet? Was ist verständlicher, als daß er so **lebendig** glauben muß an Mich, daß er Mein Geistwirken in ihm für möglich hält, daß er ohne Verstandesdenken predigen kann, weil Ich es bin, Der durch ihn spricht? Was ist verständlicher, als daß er ein Leben führen muß in uneigennütziger Nächstenliebe, um zu diesem lebendigen Glauben zu gelangen? Daß er durch die Liebe erst sich mit Mir verbinden kann so, daß Ich in ihm gegenwärtig sein kann? Darum gibt es nur wenige rechte Verkünder Meines Wortes, und darum hat auch das Wort an Kraft verloren, weil es oft nur ein Auslegen von Buchstaben ist, deren geistiger Sinn verlorengangen ist, weil Mein Geist in euch Menschen wirken muß, um den Sinn der Worte zu erfassen, die Ich einst sprach, als Ich auf Erden wandelte. Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet Die toten Buchstaben könnet ihr nicht als Mein Wort bezeichnen, sie werden erst lebendig durch Meinen Geist, dann aber sind sie kraftvoll und von so unerhörter Wirksamkeit, daß sie eindringen können in die Herzen der Zuhörer, die wieder guten Willens sind und **Mein** Wort empfangen **wollen** die durch ihren Willen aber auch schon Meinen Geist in sich wirken lassen und dann auch einer toten Predigt das Leben geben können Mein Geist muß in euch allen wirksam sein können, und er wird es auch sein, so ihr in der Liebe lebet und Mir euer Herz zur Wohnung bereitet, da Ich Selbst von ihm Besitz ergreifen kann und nun, als euch stets gegenwärtig, auch in euch wirken kann Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm Und Ich will Mich ihm offenbaren, Ich will ihn einführen in die Wahrheit und ihn erinnern alles dessen, was Ich gesagt habe Mein Geist wird über ihn kommen, wie Ich es verheißen habe Amen

Verlasset euch niemals auf eure eigene Kraft. Wohl müsset ihr selbst euren Willen tätig werden lassen, ihr dürft nicht tatenlos verharren und auf Hilfe warten, doch was ihr tut, müsset ihr immer im Verein mit Mir in Angriff nehmen, ihr müsset Meine Hilfe und Meinen Segen dazu erbitten, und es wird euch gelingen. Ihr besitzet wohl Lebenskraft, die euch zu reger Tätigkeit berechtigt und befähigt. Doch über allem steht Mein Wille, und diesen könntet ihr nicht zwingen; Ich aber sehe Mich oft gezwungen, Widerstand eurem Willen entgegenzusetzen, wenn dies eurer Seele zum Heil gereicht. Und darum sind in euer Lebensschicksal auch Fehlschläge, Mißlingen von Vorhaben und Erfolglosigkeiten einbezogen, und ihr könntet sie aus eigener Kraft nicht von euch fernhalten. Dann nützet euch auch die Lebenskraft nicht viel, dann erkennet ihr oft, wie wenig ihr aus eigener Kraft vermögt. Alle Fehlschläge, alle vergeblichen Arbeitsleistungen, alle Schwächeanfalle sind stets Hinweise, euch an den Kraftgeber von Ewigkeit zu wenden, Seinen Segen zu erleben und Ihn im Erkennen eurer eigenen Unzulänglichkeit zu bitten um Vermehrung der Kraft und gutes Gelingen jeder Tätigkeit. Ihr sollet Mich nicht vergessen, darum muß Ich euch oft in Situationen kommen lassen, wo eure eigene Kraft keine Erfolge zeitigen kann, Ich muß euch zeigen, daß alle eure Bemühungen erfolglos sind, so Ich nicht Meinen Segen dazu gebe, den ihr aber erst erbitten müsset, um Meiner nicht zu vergessen Die Zusammenarbeit mit Mir garantiert den Erfolg, haltet ihr euch aber von Mir zurück, dann sind eure Bemühungen um vieles anstrengender und auch dann noch oft ohne Erfolg. Ihr könntet euch zwar auch den Erfolg erzwingen, dann aber nur mit Unterstützung der Kraft von unten, die euch stets versorgen wird, wenn ihr eure Seele dafür eintauschet Dann könntet ihr mächtig sein auf Erden, dann wird euch alles gelingen, dann könntet ihr die Mitmenschen verblüffen mit Werken übernatürlicher Art doch immer unter Einbüßen der Freiheit, denn dann seid ihr gefesselt und völlig in seiner, des Satans, Gewalt Begehret nicht diese Kraft von unten, selbst wenn sie euch ein reizvolles Erdenleben verheißet Kommet zu Mir in innigem Gebet, und rufet Mich an um Kraft und Gnade, und ihr gewinnet dann wahrlich mehr, als euch Mein Gegner bieten kann. Doch nicht weltliche Güter sind es, die ihr dann in Besitz nehmet, sondern Ich segne dann jedes Beginnen, das ihr irdisch unternehmet, wie Ich euch aber auch geistig segne, d.h. euch durch die innige Verbindung mit Mir mit Geisteskraft versehen kann, die ungleich wertvoller ist als eure Lebenskraft, denn mit geistiger Kraft zu arbeiten wird immer erfolgreich sein, wenn auch von euch nicht immer erkannt. Schaltet Mich niemals aus, was ihr auch beginnet, denn Ich will ständig euer Berater, Führer und Beistand sein, Der alles zum Besten lenket für eure Seelen

Amen

In der Liebe zu Mir und zum Nächsten ist das Wirken Meines Geistes begründet, also wird von Meinem Geist stets der Mensch erfüllt sein, der ein Liebeleben führt, der dem Nächsten hilfreich beisteht in geistiger wie in irdischer Not und der Mir in tiefer Liebe und Demut ergeben ist, so daß er stets Meinen Willen zu erfüllen sich bemüht. In ihm also kann Mein Geist wirksam werden Und er äußert sich nun in vielerlei Weise Viele Gaben des Geistes können dem Menschen verliehen werden, doch selten nur werden alle **zusammen** an einem Menschen erkenntlich, denn die Seelenreife und geistigen Fähigkeiten sind verschieden bei jedem einzelnen Menschen, und es wird also dort Mein Geist besonders hervortreten, wo gewisse Voraussetzungen vorhanden sind, daß die Gaben des Geistes recht zur Geltung kommen, auf daß die Mitmenschen daran erkennen, wie der Geist Gottes im Menschen wirken kann Wo die rechte Liebe ist, wird auch der **Glaube** mächtig sein ein mächtiger, lebendiger Glaube aber vermag alles, und dann wirkt Mein Geist so, daß die Kraft des Glaubens ersichtlich wird Dann kann der Mensch Kranke heilen, Schwächezustände beheben, Teufel austreiben und also ungewöhnliche Erfolge erzielen, die körperliche Leiden betreffen. Dann ist Mein Geist offensichtlich tätig und gibt Zeugnis von Meiner Liebe und Kraft

Wieder andere, die in der Liebe stehen, haben schicksalsmäßig die Möglichkeit, aufklärend unter der Menschheit zu wirken Dann ist das Wirken Meines Geistes in anderer Weise erkennbar, dann wird durch Meinen Geist dem Menschen ein Wissen erschlossen, das ihn befähigt zu **lehrender** Tätigkeit. Dann wird der Mensch von Meinem Geist belehrt, sein Denken wird geordnet, sein Empfinden verfeinert, sein geistiges Ohr geschult, daß es vernehmen kann die Stimme des Geistes, die ihm alles vermittelt, was durch ihn den Mitmenschen gesagt werden soll. Es kann also dann der Mensch predigen im Geist Gottes Mein Geist ist wirksam, sowie der Mensch für Mich und Mein Reich arbeiten will aus Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen

Eine weitere Gabe des Geistes ist die Gabe der Weissagung, das Sehen in die Zukunft und Verkünden dessen, um die Mitmenschen zu warnen und zu ermahnen, sich geistig vorzubereiten auf ein plötzliches Ende, auf Ereignisse, die eine geistige Begründung und einen geistigen Zweck haben. Auch dieses Verkünden kommender Ereignisse ist eine Arbeit für Mich und Mein Reich und darum die Sehergabe als Geistwirken anzusprechen, weil nur geistige Erfolge dadurch erzielt werden sollen und die Menschheit niemals ungewarnt von einem Gericht überrascht werden soll, sondern, so sie gläubig ist, seelischen Nutzen aus solchen Weissagungen ziehen kann. Nur ein von Meinem Geist erfüllter Mensch wird die Mitmenschen aufmerksam machen auf kommende Gerichte und sie zu einem Lebenswandel ermahnen, der Mir wohlgefällt, denn er weiß um die geistige Not, und seine Liebe treibt ihn zu erlösender Tätigkeit

Eine weitere Form Meines Geistwirkens ist die Gabe, zu den Menschen in allen ihnen verständlichen Sprachen zu reden Welche Sprache der Mensch auch spricht, er hört seine Muttersprache von dem, der vom Geist getrieben zu ihm redet, er versteht jedes Wort, er wird angesprochen von Meinem Geist, der sich in dem Sprecher äußert. In dieser Weise aber wirkt Mein Geist nur dann, wenn es nötig ist, d.h., wenn

Menschen aller Nationalität versammelt sind, im Verlangen, Mein Wort zu hören, und zu diesen ein von Meinem Geist erfüllter Mensch spricht im Liebedrang, ihnen zu helfen, von Meiner Liebe, Macht und Weisheit zu reden, sie mit Mir also bekannt zu machen und ihnen das Evangelium zu predigen. Dann wird er sprechen können in seiner gewohnten Sprache und doch von **allen** verstanden werden, die es in ihrer Muttersprache vernehmen Dann ist Mein Geistwirken so offensichtlich, daß es nicht mehr angezweifelt werden kann, doch ein jeder Schwachgläubige nimmt an, es sei in **seiner** Sprache geredet worden, und darum ist auch dieses Geistwirken für den Schwachgläubigen kein Glaubenszwang, doch für den Geweckten ein so offenkundiger Beweis, der aber auch den stärksten Glauben und die uneigennützigste Liebe erfordert, um von Mir den Menschen gegeben werden zu können. Mein Geist wirkt, wo er will und wie er will Immer aber ist erleuchtetes Denken, Erkennen der Wahrheit und geistiges Streben ein sicheres Zeichen, daß Meinem Geist das Wirken gestattet ist von seiten des Menschen, der also durch ein Liebeleben sich seinem Wirken öffnet und nun auch sicher sein Ziel auf Erden erreicht den Zusammenschluß zu finden mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit Amen

Und es wird kommen, wie Ich es verkündet habe Ein großes Sterben wird einsetzen zuvor, und ihr werdet es ansehen als Zufall, als Unglücksfall, ihr werdet jede andere Erklärung eher gelten lassen als die eine, daß Ich Selbst die Menschen abrufe in großer Zahl, die im letzten Kampf auf dieser Erde versagen würden, die zu schwach sind, um Widerstand zu leisten, und doch auch nicht Meinem Gegner in die Hände fallen sollen Denn Ich kenne die Menschenherzen und lasse nicht dem ewigen Verderben anheimfallen, der noch einen kleinen Funken Liebe in sich trägt und diesen Funken noch aufleben lassen kann, wenn nicht auf Erden, dann im jenseitigen Reich, wo Meine Liebe und Erbarmung auch hinreicht, um Hilfe zu bringen. Es wird kommen, wie Ich es verkündet habe. Not und Trübsal wird sein in solchem Maße, daß jeder die Endzeit erkennen kann, der es will. Doch nur dort wird Trübsal sein, wo die Meinen erkenntlich sind, denn von den Mitmenschen wird diese Trübsal bereitet, um den Meinen den Glauben zu nehmen an ihren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, in Dem sie ihren Vater sehen und Dem sie treu bleiben wollen. Es arbeitet der Widersacher gegen Mich, und er benützt die ihm hörigen Menschen zu den schändlichsten Ausführungen gegen die Meinen Er will sie Mir abtrünnig machen und gehet darum mit brutalen Mitteln vor, denen die Meinen kaum standzuhalten vermögen. Doch Meine Liebekraft hält sie aufrecht, Meine Liebekraft setzt sich durch, und ob auch die Meinen nach außen hin in größter Not sind sie bleiben standhaft und überwinden alles Feindliche, weil sie es können mit Meiner Kraft. Die Zeit neigt sich dem Ende zu Was euch heut noch nicht glaubhaft erscheint, das werdet ihr in Kürze erleben, ein Umsturz in jeder Beziehung, der alle Menschen in Mitleidenschaft zieht und von allen Menschen eine Einstellung fordert zu Mir, dem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit. Und diese Einstellung kann nur Bekennen oder Ablehnen sein. Das ist die Entscheidung, die noch fallen muß, bevor das Ende da ist. Ich werde Mich mächtig eindringen in eure Gedanken, und ihr könnet Mich aufnehmen oder abweisen doch es ist die Entscheidung für die Ewigkeit, die ihr nun fället Und darum ist auch das böse Walten Meines Gegners zugelassen, weil er beiträgt zur endgültigen Entscheidung für Mich oder ihn er nützt seine Machtbefugnis aus weit über die ihm gesetzten Grenzen, er bedrängt die Meinen ungewöhnlich hart und gibt seinen Anhängern in Fülle irdische Güter, Ehre und Ruhm, und darum erkennen sie ihn lieber an als ihren Herrn und verleugnen Mich. Doch nur die Starken lasse Ich das Ende erleben, die Mir treu sind und bleiben und Meine Liebekraft ständig in Empfang nehmen. Der Schwachen aber nehme Ich Mich an, indem Ich sie abrufe, bevor das Ende kommt, auf daß sie nicht in die Hände Meines Gegners fallen und ewige Zeiten büßen müssen. Doch die stark sind im Bösen, werden den Tod erleiden am Tage des Gerichtes, denn auch ihnen geht Meine Gnade oft genug zu, doch sie achten ihrer nicht und gehen bewußt in das Lager des Widersachers, und also sollen sie auch sein Los teilen, so das Ende gekommen ist denn alles wird sich erfüllen, was Ich durch Seher und Propheten verkünden ließ

Amen

Alle Kräfte des Himmels setzen sich ein, um den Menschen zu Hilfe zu kommen in ihrer geistigen Not. Denn im geistigen Reich ist die große Not auf Erden ersichtlich, und da sie auch um die Ursache derer wissen, wollen sie helfend eingreifen. Die Erde liegt im Dunkeln, nur vereinzelt flammen kleine Lichtlein auf, doch ihr Lichtschein reicht nicht weit und wird von der Nacht aufgefangen. Es sind die Menschen, die hellen Geistes sind, nur in kleiner Anzahl auf Erden zu finden, die gesamte Menschheit aber ist verfinsterten Geistes, die Nacht umhüllt sie, die materielle Welt hat das Übergewicht, und die geistige Welt kann nur einen schwachen Lichtschimmer ausstrahlen, wenngleich ihr Licht überaus wirksam ist, doch es erstrahlt nur, wo der Wille nach Licht vorhanden ist Wo die Dunkelheit der Nacht vorgezogen wird, dort drängt sich das Licht nicht vor. Doch die Kräfte des Himmels setzen sich ein, sie senden so helle Lichtstrahlen zur Erde nieder, daß dort die Nacht verjagt wird, wo diese Lichtstrahlen empfangen werden, das Lichtreich setzt sich in Verbindung mit den Menschen auf der Erde. Die Lichtwesen benötigen aber dazu den Willen der Menschen, der im Verlangen nach Aufklärung zum Ausdruck kommt. Dem Wissen-Wollenden erschließen sich die Pforten zum geistigen Reich, oder auch es gibt keine Grenzen zwischen Himmel und Erde, wo der Mensch bereit ist, diese Grenzen aufzuheben, wo er bewußt mit dem jenseitigen Reich in Verbindung tritt. Dort ist eine Zusammenarbeit der Menschen mit den Lichtwesen möglich. Der Mensch als solcher ist so lange unvollkommen, wie er noch auf Erden weilt, und wird aus eigener Kraft nicht zum Lichtquell kommen, wenn ihm nicht von oben Hilfe gewährt wird, wenn ihm nicht der Weg gezeigt wird, der zum Lichtquell führt. Und so sind die Boten des Lichtreiches ständig darauf bedacht, Erdenwanderern Führer abzugeben, ihnen den Weg zu erleuchten und ihnen also als Lichtträger voranzugehen. Bald werden sie das Licht selbst denen in die Hand geben, die sich führen ließen, und bald werden wieder neue Lichtträger sein, die ihren Mitmenschen den rechten Weg weisen, der zur Höhe führt. Es arbeitet das geistige Reich zusammen mit den Menschen auf der Erde, doch stets wird die gleiche Arbeit geleistet, die Dunkelheit wird bekämpft und Licht weitergetragen was in der Nacht unmöglich ist, kann bei dem Licht des Tages geleistet werden, und tätig sein müssen die Menschen ständig, soll ihr Erdenleben nicht ein Leerlauf gewesen sein. Die Nacht aber gibt keine Möglichkeit zum Arbeiten, denn das Licht erst deckt auf, wo und wie eine Arbeit geleistet werden soll. Licht kann aber nur aus dem Reiche des Lichtes kommen, da die Erde an sich ein dunkler Körper ist, dem das Licht zugetragen werden muß d.h., die Menschen auf der Erde sind unvollkommene Geschöpfe, die sich aufwärtsentwickeln sollen, und unvollkommene Geschöpfe sind auch lichtlos als Zeichen ihrer Unvollkommenheit. Sie können aber sehr viel Licht annehmen und selbst zu einem Lichtkörper werden, wenn sie sich die Lichtfülle aus dem geistigen Reich aneignen, wenn sie bereit sind anzunehmen, was ihnen vom Reiche des Lichtes zugeht wenn sie wollen, daß die Finsternis von ihnen weiche und sie dem strahlenden Morgen entgegengehen durch ihren Willen wenn sie selbst das Licht suchen und daher auch den Lichtwesen eine Möglichkeit geben, es ihnen zuzuführen Dann wirken die Kräfte des Himmels vereint mit den Menschen auf Erden, sie kämpfen vereint gegen die Dunkelheit der Nacht an und schaffen es auch, daß der Morgen heranbricht und mit ihm das strahlende Licht der Sonne die göttliche Erkenntnis, das Herz der Menschen berührt, die der Dunkelheit des Geistes entfliehen wollen

Amen

Wo Mein Wort gepredigt wird, da ist eine Möglichkeit gegeben, den rechten Weg zu betreten, der nach oben führt. Mein Wort ist ein Ruf von oben, Mein Wort ist ein Hinweis auf den rechten Weg, Mein Wort ist eine Kraftübermittlung für jeden Erdenwanderer, Mein Wort ist die Hand, die sich euch Menschen aus dem geistigen Reich entgegenstreckt, um euch emporzuhelfen zur Höhe. Wo Mein Wort ertönt, dort trete Ich Selbst dem Menschen entgegen, und er kann nun durch Mein Wort die Bekanntschaft machen mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, so Ich ihm vorher fremd geblieben bin. Mein Wort ist die Äußerung Meiner Selbst, sowie Ich durch den Mund eines erleuchteten Dieners sprechen kann. Meines Wortes kann sich aber auch ein Mensch bedienen, der noch unerweckten Geistes ist, dann wird er darauf aufmerksam gemacht, und wie er nun innerlich sich zu dem vernommenen Wort einstellt, so wird er weiter empfangen dürfen mit Meiner Kraft gesegnete Gabe aber wird er stets empfangen, so er guten Willens Mein Wort entgegennimmt, ganz gleich, in welcher Weise. Ein Ruf aus der Höhe bleibt Mein Wort stets, denn einstmals ist es von Mir ausgegangen, birgt also seine Kraft in sich, auch wenn es euch Menschen unverständlich geblieben ist. Immer spreche Ich den Menschen an, mag er Mein Wort hören oder lesen, das Göttliche darin wird niemals seine Kraft verlieren, und ob es euch Menschen anspricht, das liegt allein an euch selbst und eurem Willen. Denn ich trete euch so entgegen, wie ihr selbst Mich wünschet. Den Wunsch aber drückt ihr selbst aus durch euren Willen, wieweit dieser bei dem Empfangen Meines Wortes nach **Mir Selbst** verlangt. Prediger und Zuhörer können in einem Kontakt miteinander stehen, so Beide den ernstesten Willen zu Mir gerichtet haben und nun beide Empfänger Meines Wortes werden, indem Ich Selbst durch den Prediger zu euch Menschen spreche. Dann wird auf beide ein großer Segen überfließen, und dann kann Ich wahrlich sagen: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ Denn Mein Wort weiset euch den rechten Weg zur Höhe, Mein Wort ist darum auch die reinste Wahrheit und tiefste Weisheit, und in dieser Erkenntnis fühlt sich der Mensch nun auch kraftvoll, und sein Geist erwacht zum Leben, weil jener sich bemüht, Mein Wort in die Tat umzusetzen, also der tote Zustand der Seele überwunden ist und das wahre Leben der Seele erwacht. Wer also Mein Wort andächtig in sich aufnimmt, ganz gleich, wo und wie es ihm dargeboten wird, der hat den Weg betreten, der zur Höhe führt er sucht Mich und wird Mich auch finden, denn ihm komme Ich sicher entgegen und helfe ihm, daß er den letzten Weg leicht zurücklege. Doch ohne Mein Wort kann er niemals selig werden weil Mein Wort alles bedeutet, Licht und Kraft und auch Meine ständige Gegenwart, ansonsten ihr Mein Wort nicht erkennen und verstehen könntet, so Ich Selbst euch Meine Gabe darbieten möchte als Wegzehrung auf dem Wandel durch das Erdenleben. Dort, wo Mein Wort gepredigt wird, bin Ich Selbst, doch sorget, daß ihr euch Meiner Gegenwart wert macht, sorget, daß ihr Mein Wort mit dem Herzen, nicht nur mit den Ohren vernehmet, auf daß es lebendig in euch werde und nun euer Aufstieg zur Höhe mühelos vor sich geht, daß ihr das Ziel erreicht und zurückkehret ins Vaterhaus, zu Mir, zu eurem Vater von Ewigkeit

Amen

Alle Meine Worte sind Leben Denn Ich Selbst bin in jedem Wort, das aus der Höhe zu euch herniedergeleitet wird Ich will Verbindung haben mit Meinen Geschöpfen und schaffe diese Verbindung durch Mein Wort. Ich Selbst kann Mich euch durch Mein Wort offenbaren, und ihr erlangt durch Mein Wort Kenntnis von Mir. Jedes Wort von Mir strahlt Meine Liebe aus, die euch, Meinen Geschöpfen, gilt seit Ewigkeit. Mein Wort ist Leben und lässet wieder Leben erstehen Denn alles Erschaffene wird erst wahrhaft lebendig durch Mein Wort, weil dieses die erschaffenen Wesen zur Tätigkeit antreibt und freie Tätigkeit Leben bezeuget. Ich bin euer Lehrmeister, Ich will euch verständlich zu machen suchen, wie ihr wollen, denken und handeln sollet, um zum wahren Leben zu gelangen, und Ich kann dies nur, indem Ich zu euch spreche, indem Ich Meinen Willen in euch zu pflanzen suche durch Mein Wort, das euch Kenntnis gibt von Meinem Wesen, Meiner Liebe, Weisheit und Kraft, von Meinem Willen, den auch ihr euch zum eigenen Willen machen sollet. Mein Wort soll eine völlige Wandlung vom Tode zum Leben bewirken Tot nenne Ich aber nicht in diesem Falle etwas völlig Lebloses, sondern nur das von Mir Erschaffene, das sich selbst lebendig gestalten soll, um höchste Vollkommenheit zu erreichen Denn Leben ersteht durch eine im freien Willen recht genützte Kraft, und diese Kraft, die euch zum Leben erwecken soll, ist Mein Wort Ich rede wie ein Vater zu seinen Kindern und ermahne sie, das oder jenes zu tun um eines Zieles willen. Es muß Mein Wort auch seine Wirkung haben, doch Ich stelle es Meinen Geschöpfen frei, ob sie dessen Wirkung an sich verspüren **wollen**. Denn auch das gehört zum **wahren** Leben, daß es kein Zwangsmittel ist, dem sich Mein Geschöpf nicht entziehen **kann**. Ich komme im Wort immer und immer wieder zu den Menschen, zu den Geschöpfen, die Meine **Kinder** werden sollen Ich stelle ihnen immer und immer wieder ihren derzeitigen Zustand vor und das herrliche Ziel, für das sie bestimmt sind, und Ich suche durch Mein Wort das Verlangen in ihnen zu erwecken, jenes Ziel zu erreichen. Darum spreche Ich mit Meinen Geschöpfen, weil sie sonst nicht ihren freien Willen gebrauchen würden, weil sie sonst ewig wohl Meine Geschöpfe blieben, doch zum eigenen Leben als Meine rechten Kinder niemals kommen könnten. Meine Worte aber bergen das Leben in sich, und wer sie aufnimmt in das Herz, der wird auch bald eine Umwandlung seiner selbst spüren, er wird die Wiedergeburt seiner Seele erleben, er wird ein neues Leben eingehen, er wird die Bindung mit Mir ununterbrochen bestehenlassen, er wird sich in einen großen geistigen Lebensprozeß einschalten, wo ständige geistige Tätigkeit neues Leben erzeugt, er wird selbst das ewige Leben gewinnen, er wird mit dem „Wort von Ewigkeit“ innigste Fühlung nehmen er wird in und mit Mir leben in Ewigkeit

Amen

Ich Selbst führe euch in die Wahrheit ein, Ich Selbst wandle den Zustand der Finsternis in einen Zustand des Lichtes in den Menschen, die das Licht suchen und Mich darum bitten. Die Welt ist voller Irrtum und Lüge, die irdisch gesinnte Welt liegt in völligem Geistesdunkel, sie weiß nicht, wo die Wahrheit ist, und sie hat auch kein Verlangen, sie zu besitzen. Trotzdem glaubt sie, inmitten der Wahrheit zu stehen, denn sie betrachtet alles als Wahrheit, was ihr dargeboten wird als solche. Die irdisch gesinnten Menschen glauben der Lüge und dem Irrtum und zweifeln die reine Wahrheit an, weil dies ihrer Gesinnung entspricht, daß sie verdunkelten Geistes sind und nichts recht erkennen **können**. Darum aber auch bekämpfen sie sich gegenseitig, so verschiedene angebliche Wahrheiten auftreten, und darum weisen die Menschen viel Geistesgut auf und können doch nicht vom Besitz der reinen Wahrheit sprechen. Dennoch wenn auch selten tritt die Wahrheit in Erscheinung und zwar dann, wenn Ich Selbst Mich einschalte, d.h., wenn ein Mensch Mich um Zuleitung der reinen Wahrheit bittet. Dann ist eine Möglichkeit geschaffen, völlig irrtumsfreies Geistesgut den Menschen zu vermitteln, die **reine Wahrheit**, gegeben von der ewigen Wahrheit Selbst. Ich führe euch ein in die Wahrheit Es geht in euch gewissermaßen die Sonne auf, denn die Wahrheit ist ein Licht, das von oben auf euch herniederstrahlt, das den Menschen beglücken muß, weil die Dunkelheit von ihm genommen wird, weil nun alles klar erkennbar ist und weil das geistige Bild, das sich nun dem geistigen Auge des Menschen bietet, ihn entzückt und mit allen Sinnen danach streben lässet. Das Sehnen und Streben eines Menschen ist nun auf das geistige Reich gerichtet, die irdische Welt verliert an Reiz, weil die geistige Welt sie ums Vielfache überstrahlt, weil dort der Ausgang des Lichtes ist, während die irdische Welt Anteil ist des Reiches der Finsternis. Wer einmal geistig zu schauen gelernt hat, der wird es ermessen können, welche erdrückende Wirkung die materielle Welt hat auf alles Geistige; die geistige Welt kann aber nur durch die Wahrheit enthüllt werden, und die reine Wahrheit kann nur von Mir ausgehen und dargeboten werden. Darum muß der Mensch, der in der Wahrheit zu stehen begehrt, bewußt die Verbindung mit Mir herstellen und sie nun in Empfang nehmen und die Fähigkeit dazu sich selbst erwerben durch Wirken in Liebe Diese Bedingung muß erfüllt werden, will ein Mensch von Mir eingeführt werden in die Wahrheit, denn durch die Liebetätigkeit erweckt er den Glauben in sich zum Leben, daß Ich Selbst Mich offenbare, und einen solchen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden. Durch Liebe und Glauben also gelangt der Mensch zur Wahrheit auf anderem Wege aber niemals. Darum ist die Wahrheit nur wenig auf Erden zu finden, denn auch die ehemals reinsten Wahrheit wird verunreinigt, sowie der Mensch Liebe und Glauben vernachlässigt und dann weder die Wahrheit erkennen noch sie reinhalten könnte. Denn die Wahrheit bin Ich Selbst, und da Ich Selbst auch die ewige Liebe bin, kann nicht eines ohne das andere sein. Ich bin immer bereit, euch Menschen in die Wahrheit einzuführen, so ihr nur die Bedingungen erfüllt. Dann aber strahlt auf euch die Sonne des Geistes herab, und es wird licht und hell in euch, und alle Dunkelheit muß weichen

Amen

Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm Die **Liebe** also ist das erste Mittel, sich Meiner Kraft zu sichern, d.h., Ich kann unmittelbar in euch sein, ihr habt Mich Selbst in eure Herzen aufgenommen, so ihr Werke der Liebe verrichtet, so die Liebe euer Herz erfüllt. So und nicht anders ist die Verbindung zwischen uns, die Kommunion, zu verstehen, denn ohne Liebe **kann** Ich niemals in euch weilen, weil Ich Selbst doch die Liebe bin. Mein Urwesen ist Liebe nicht, daß die Liebe nur eine Eigenschaft Meines Wesens ist, sondern Ich Selbst **bin** die Liebe

Dies zu begreifen ist euch Menschen auf Erden nicht möglich, denn es gehört dazu eine Seelenreife höchsten Grades, es gehört ein überirdisches Verständnis dazu, Meine Wesenheit zu ergründen, doch ganz zu ergründen wird sie auch niemals sein, ist doch zwischen dem Schöpfer und Beherrscher der ganzen Unendlichkeit und Seinem Geschöpf ein gewaltiger Unterschied, der wohl stark vermindert werden kann, aber niemals ganz aufgehoben. Und nur die Liebe bringt diese Verminderung zustande, nur die Liebe bewirkt eine stete Annäherung an Mich, die bis zu einer völligen Verschmelzung gehen kann, aber dennoch die Individualität einer Seele nicht aufhebt. Darin aber liegt auch die unbegrenzte Seligkeit, die aus der steten Sehnsucht nach Vereinigung mit Mir und deren Erfüllung besteht. Auf Erden schon kann die Vereinigung mit Mir stattfinden durch selbstlose Liebetätigkeit, weil dann immer Ich Selbst von euch genötigt werde, unmittelbar in euch zu wirken, Ich aber Mich überaus gern von euch nötigen lasse, weil Meine Liebe Mich zu euch zieht und Erwidderung eurer Liebe verlangt. Eine Verbindung von euch Menschen mit der ewigen Liebe ist auf keinem anderen Wege möglich, als daß ihr die Liebe pfl eget, auf daß Ich dann Selbst in euch gegenwärtig sein kann. Wie Meine Gegenwart sich dann in euch auswirkt, das könnet ihr alle dann selbst erfahren, denn ein jeder, der durch Liebeswirken Mir Eingang gewährt hat in sein Herz, der **fühlt** Mich auch in einer Form und wird den Frieden seiner Seele finden. Wo Ich gegenwärtig sein kann, wirke Ich von innen auf den Menschen ein. Sein lebendiger Glaube, sein erleuchtetes Denken, sein Erkennen der Wahrheit, helles Schauen in die Zukunft oder Prophetengabe oder auch die Kraft, Kranke zu heilen alles sind Auswirkungen Meiner Gegenwart, Meiner Liebe zu dem, der Mich liebt, so, daß Ich Mich ihm offenbaren kann, offensichtlich oder auch im Verborgenen, in tiefer, stiller Gläubigkeit, sanftem, überaus liebevollem Wesen, geduldigem Leiden und steter Ergebung in Meinen Willen. Alles dieses kann der Mensch nur, wenn er von Meiner Kraft durchflutet ist, die immer ein Zeichen Meiner Gegenwart in ihm ist, eine Folge der Liebe, die ihn erfüllt. Ich Selbst, als die ewige Liebe, kann nur dort weilen, wo Liebe ist, Ich kann aber auch nie denen fern sein, die in der Liebe leben, und muß sonach auch erkennbar sein, denn die Liebe ist Kraft, und Kraft wird sich stets betätigen, also ständige Veränderungen erkenntlich werden lassen, die im Wesen eines Menschen oder in dessen geistigen Fähigkeiten zum Ausdruck kommen in der Vermehrung des Wissens und Erkennen göttlicher Wahrheit, in ständig zunehmender Seelenreife und schließlich Erreichen des letzten Zieles auf dieser Erde, des höchsten Reifegrades, der den Menschen zu Meinem Kind werden lässet, das es nun bleibt bis in alle Ewigkeit

Amen

Auf Erden wie im Jenseits streckt sich den Seelen, die in der Tiefe weilen, die rettende Hand des Heilands entgegen, um aus der Tiefe emporzuverhelfen denen, die Seine Hand ergreifen. Die Liebe und Barmherzigkeit Gottes ist unentwegt tätig, erlösende Hilfe zu bringen; die Seelen aber müssen selbst **wollen**, daß ihnen geholfen werde, ansonsten jede Gnadenzuwendung Gottes wirkungslos bleibt. Diesen Willen kann aber nur ein Notzustand bewegen zur Anforderung der Hilfe. Im jenseitigen Reich ist jede unvollkommene Seele in Leid und Qual, während auf Erden die Seele sich zu betäuben sucht mit irdischen Freuden und darum viel schwerer sich entschließt, Gott um Hilfe anzurufen. Doch die geistige Not ist gleich groß und wirkt sich dann im Jenseits fühlbar aus. Auf Erden könnte die Seele wohl leicht zur Höhe gelangen, weil der Mensch seine Lebenskraft nützen kann zu Gott-gefälligen Handlungen, während die Seele im Jenseits kraftlos ist und auf die Hilfe der Lichtwesen oder der Menschen angewiesen ist. Auf Erden fehlt aber weit mehr der Wille zu gutem Handeln, der bei den Seelen im Jenseits nur so lange schwach ist, wie der Seele die Kraft mangelt, aber ständig zunimmt, so ihr nur einmal Kraft vermittelt wurde. Die Qualen im Jenseits können eine Willenswandlung bewirken, und dann ist auch der Aufstieg zur Höhe gesichert. Ohne Willenswandlung ist aber auch auf Erden kein geistiger Aufstieg möglich, und da die **Welt** ständig betäubend auf den Menschen einwirkt, muß auch er zuweilen in einen Notzustand versetzt werden, der eine Willenswandlung bewirken soll. Dann aber ist die helfende Hand Jesu Christi, die göttliche Liebe, stets bereit, aus der Tiefe emporzuheben, und es gibt für alle Seelen die Hoffnung auf Erlösung, doch den Zeitpunkt bestimmt sie selbst durch ihren Willen, der unbedingt nach oben gerichtet sein muß Einmal wird auch der stärkste Gegenwille gebrochen, doch nicht im Zwang, sondern die göttliche Liebe bewirkt solches, die immer wieder an das Wesen herantritt, bis sie erkannt und erwidert wird, bis der Wille in dem Wesen mächtig wird, sich Gott zu eigen zu geben

Amen

Ich habe euch ein Ziel gesetzt und euch dafür eine Frist zugebilligt, in der ihr Menschen dieses Ziel wohl hättet erreichen können. Und auch jetzt noch ist es euch möglich, wenn ihr es ernstlich wollet, daß ihr zum Ziel kommet. Doch die euch geschenkte Frist ist vorüber, kurze Zeit nur trennet euch vor dem Ende, und wer dann noch nicht das Ziel erreicht hat, dessen geistiges Leben ist verspielt, er hat es verwirkt, er wollte nicht leben, und sein Los ist der Tod Es geht eine Erlösungsperiode zu Ende, und es beginnt eine neue; doch das als Mensch zur Zeit auf Erden verkörperte Geistige ist unweigerlich am Ende angelangt, und so es versagt, muß es den Kreislauf der Entwicklung wieder beginnen, auf daß Mein Gesetz der ewigen Ordnung erfüllt werde.

Die Frist ist abgelaufen, und nur Minuten trennen euch von der Stunde des Unterganges der alten Erde, wo die Schöpfungen auf dieser aufgelöst werden, um wieder neu zu erstehen, um wieder neue Möglichkeiten zu geben für die Entwicklung des noch unreifen Geistigen. Und ob Ich auch immer wieder euch diese Stunde vorstelle es geht ohne Eindruck an euren Ohren vorüber, ihr glaubet es nicht Doch euer Unglaube hält nicht Meinen Plan von Ewigkeit auf, er veranlaßt Mich aber, euch immer deutlichere Zeichen zu senden, auf daß euch ein nahes Ende glaubhaft erscheint. Euer Unglaube veranlaßt Mich, euch überaus schmerzhaft Wunden zu schlagen, damit ihr euch besinnet, was euer Leben eigentlich ist und wie ihr es genützt habt. Stunden der Not und des Elends können euch nicht erspart bleiben, können sie doch noch beitragen, euch zum Ziel zu führen, das ihr wahrlich noch erreichen könnet, wenn ihr ernsten Willens seid. Ich helfe euch in offensichtlicher Weise und gebe euch Kraft, doch euer Herz muß Mich anrufen um Hilfe, auf daß euer Wille ersichtlich ist. Alles kann und will Ich für euch tun, um euch selig zu machen, doch Meinen Heilsplan von Ewigkeit kann Ich nicht umwerfen, er muß nach dem Gesetz der ewigen Ordnung ausgeführt werden, und dies in festgelegter Zeit, die nun ihr Ende findet. Die geistige Beschaffenheit der Menschen hat schon längst ihren Tiefstand erreicht, der ein Ende der Erde bedingt, doch Ich verziehe noch immer, um der wenigen willen, die schwach sind und unentschlossen, daß Ich sie noch gewinne, bevor die Frist abgelaufen ist. Dann aber sind alle Möglichkeiten erschöpft, dann muß ein jeder die Folgen seiner Einstellung zu Mir tragen, dann wird unabänderlich Gericht gehalten, und jedem wird das Los zuteil werden, das er verdient ewige Glückseligkeit oder Verdammung ein Leben im Paradies auf der neuen Erde oder Neubannung in der Schöpfung wieder auf endlos lange Zeit

Amen

Ich brachte euch Rettung aus größter Not, als Ich zur Erde niederstieg Euch wurde in Wahrheit der Heiland geboren, der Arzt eurer Seelen, Der euch helfen wollte, von einer schweren Krankheit zu gesunden, Der euer Leiden kannte und auch, wie es zu beheben war Ich kam als Retter, denn die Menschheit war in größter Not. Sie ist aber auch heute in gleicher Not, die Menschen sind befallen von einer Krankheit, die zu Tode führt, so ihr nicht Einhalt geboten wird, so nicht wieder der Heiland in Anspruch genommen wird, Der allein ihnen zum Leben verhelfen kann. Doch die Menschen selbst erkennen ihre Krankheit nicht, sie rufen nicht nach dem Arzt, sie sind unfähig zum Leben und glauben nicht, solange sie noch ihr körperliches Leben haben, das allein ihnen begehrenswert dünkt Die Not ist noch weit größer wie damals, als Ich zur Erde niederstieg, denn die Menschen kennen Mich und haben Mich vergessen, die Menschen wissen um einen Arzt, Der sie heilen kann, und suchen ihn nicht auf, die Menschen rufen nicht nach einem Retter und stehen doch am Rande des Abgrundes Die Nacht ist dunkel, und das Licht sehen die Menschen nicht, das ihnen erstrahlt. Wohl schweiften ihre Gedanken zurück in jene Zeit, weil es zur Tradition gehört, einmal Meiner zu gedenken, Der Ich als Kindlein in der Krippe lag. Doch Meines Kommens Bedeutung bedenken sie nicht, weil dazu ein ernster Wille gehört und die Erkenntnis der geistigen Not.

Wer Mich anrufet im Herzen, dem will Ich wieder ein Arzt und rechter Heiland sein; wer zu Mir seine Sünden trägt, dem will Ich sie vergeben, wer Mir ein liebendes Herz darbietet, den will Ich mit Gnade bedenken, mit Licht und Kraft, Mich zu erkennen und Mein Erlösungswerk zu verstehen, auf daß er Anteil hat daran und Ich für ihn nicht vergeblich gestorben bin am Kreuz Ich kam zur Erde nieder Ich komme immer wieder zu Meinen Kindern, so sie Mich nur aufnehmen wollen, so sie Mir in ihren Herzen die Krippe bereiten, so die Liebe das Herz fähig macht, Mich darin aufzunehmen Als wahrer Arzt und Heiland will Ich an denen wirken, die krank und schuldbeladen zu Mir kommen, Ich will sie frei machen von Krankheit und Leid, von Finsternis und Sünde, sowie sie nur Meiner gedenken und Meiner Mission auf Erden, sowie sie nur glauben an Mich als den Erlöser der Welt, Der Sich eine Hütte zur Wohnung nahm, weil Er zu den Armen, Kranken und Schwachen gekommen ist, die Hilfe brauchten in ihrer Not. Wieder will Ich helfen und heilen, wo man gläubig Mich anruft als Retter, bevor die Zeit erfüllt ist, denn sie geht ihrem Ende entgegen. Doch wer sich zuvor noch von Mir heilen lässet, der brauchet das Ende nicht zu fürchten, denn er wird leben in Ewigkeit

Amen

Ihr Kinder Meiner Liebe, Ich lasse euch ewig nicht und ob noch endlos lange Zeit vergeht, ehe ihr bewußt Mein geworden seid, so bleibt Meine Liebe doch unveränderlich und ruhet nicht eher, bis sie euch gewonnen hat. Darum kam Ich Selbst zur Erde nieder, darum ließ Ich Mich ans Kreuz schlagen, als Mensch, darum komme Ich immer und immer wieder zu euch Menschen im Wort und suche es euch verständlich zu machen, was ihr seid und was ihr werden sollet. Für euch ist alles erstanden, jegliches Schöpfungswerk ist ein Mittel, durch das Ich euch endgültig gewinnen möchte, und alles, was geschieht auf Erden und im ganzen Universum, ist vorbedacht seit Ewigkeit um eurer einstigen Seligkeit willen

Für euch Menschen, die ihr noch nicht bewußt Meine Kinder seid, bin Ich nur der ferne Gott, vorausgesetzt, daß ihr überhaupt noch an einen Gott glaubet. Doch erst, wenn Ich für euch der **Vater** geworden bin, ist das Ziel erreicht, daß Ich euch als Meine Kinder an Mein Herz schließen kann. Lange aber währet es oft, bis ihr Gott als Vater erkannt habt. Und darum kam Ich Selbst als ein Kindlein zur Erde nieder, um eure Liebe zu Mir zu entfachen; da ihr Mir nicht die Liebe des Kindes zum Vater schenkt, wollte Ich als Kindlein von euch geliebt werden, um nur erst in euch die Liebe zu entfachen, das selige Gefühl, das euch Mir gleich werden lässet, so ihr den Grad erhöht durch euren Willen. Als Kindlein trat Ich euch nahe, als göttliches Kindlein wollte Ich von euch erkannt und also auch geliebt sein, und als Kindlein wollte Ich eure Herzen gewinnen für ewig. Die Liebe, die ihr dem Kindlein Jesus entgegenbringt, ist schon eine Stufe zur Erkenntnis, sie ist ein Grad der Kindesliebe zu Mir, denn sie kann sich entfalten zu höchster Glut, so ihr dieses Kindleins Wandel auf Erden verfolget, der mit dem bittersten Leiden und Sterben am Kreuz endete Die Liebe zu dem Kindlein Jesus muß sich steigern, so ihr um Seine Mission wisset, um das Erlösungswerk an der gesamten Menschheit, das Anlaß Seiner Niederkunft auf Erden war. Wer dem Kindlein in der Krippe seine Liebe schenken kann, der ist auch fähig zur rechten Kindesliebe Mir gegenüber, denn die Liebe stehet nicht still, die Liebe ist ein Feuer, das um sich alles verzehrt und darum wächst ins Riesenhafte. Und so auch sucht sich die Liebe, die einmal im Menschenherzen entflammt ist, immer neue Nahrung, und erhöhte Liebe findet auch Mich als die ewige Liebe Denn stets drängt die Liebe der Liebe entgegen, das Kind wird sicher seinen Vater erkennen und Ihm nun sein ganzes Herz entgegenbringen Und Meine Liebe erwartet es und zieht es völlig zu sich heran denn die Liebe hat sich verschmolzen, sie hat das Kind mit dem Vater vereinigt und unaussprechlich selig gemacht

Amen

Die Kraft des Geistes wird hervorbrechen mit allsiegender Gewalt. Dann werden die Meinen zeugen von Mir und Meiner Herrlichkeit, aber auch von der Sünde und der Finsternis der Menschen, die es wohl verschleiern möchten, doch vom Geist aus den Meinen schonungslos aufgedeckt sehen. **Mein Geist** wird wirksam werden in einem Umfang, daß auch die Gegner aufmerken werden auf das ungewöhnliche Wirken durch die Diener des Lichtes. Doch nur erhöhten Abwehrwillen wird dieses hervorrufen, denn der Satan treibt sie an zum Wirken gegen die Meinen. Das Licht und die Finsternis kämpfen offensichtlich gegeneinander, und das ist das Zeichen des Endes, daß der Kampf nicht mehr im Verborgenen geführt wird, sondern öffentlich und daß man es gut und richtig findet, daß dem Glauben an Mich der Kampf angesagt wird. Dann glaubt Mein Gegner sein Spiel gewonnen Dann entbrennt der Kampf so heftig, daß auch die Lichtwelt eingreift und ein unaufhörlicher Zustrom von Kraft aus dem geistigen Reich erkenntlich ist, denn die Meinen werden nicht mehr zaghaft oder ängstlich sein den Androhungen und Verfügungen von seiten irdischer Gewalt gegenüber, sie werden so erfüllt sein von der Kraft Meines Geistes, daß sie lebendig zeugen mit einer Überredungskraft, die alle Menschen mit Staunen erfüllt und auch noch einige wenige wandeln wird in letzter Stunde. Denn den Meinen bin Ich kein ferner Gott mehr, den Meinen bin Ich in Wahrheit zum Vater geworden, Dem sie sich vertrauensvoll ans Herz werfen, Den sie kindlich bittend um Hilfe anrufen und Den sie in jeder Stunde bekennen vor der Welt mit unerschütterlichem Glauben und Mut. Mein Geist wird so offensichtlich wirken, und die Kraft Meines Geistes wird die Meinen überfluten, daß sie standhaft bleiben und in der frohen Gewißheit Meines Kommens jede Angst und Scheu verlieren. Und Ich werde zu ihnen kommen, schaubar oder fühlbar, und sie stärken, trösten und ermuntern, Ich werde bei ihnen sein und immer neue Zeichen geben von Meiner Gegenwart, weil der letzte Glaubenskampf große Kraft erfordert von den Meinen und diese Kraft ihnen nur noch durch Mich Selbst außergewöhnlich zugeführt werden kann. Dann werden Zeichen und Wunder geschehen, wie es verkündet ist, doch die Kraft Meines Geistes bewirkt solche, denn in der letzten Zeit bedeuten diese Wunder keinen Glaubenszwang mehr, nur noch Stärkung für die Meinen und Gericht für Meine Gegner, die auch durch solche Beweise Meines göttlichen Einwirkens nicht gewandelt werden in ihrem Sinnen und Trachten, die vollbewußt sich dem Satan ausliefern um irdischen Besitzes willen, die gegen die Meinen vorgehen, um ihm zu dienen Und sie werden ihren Lohn empfangen sie werden das Los dessen teilen müssen, der Mein Gegner ist, der gebunden wird am Tage des Gerichtes, wenn Ich die Meinen hole zu Mir in Mein Reich

Amen

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrtten, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen. Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden Und viele sind es, die keine Hilfe zu benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrübten und die Hoffnung der Verzagten Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahret. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich rufet niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennet eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden

Amen

Ihr alle gehet an Meiner Hand, ihr, die ihr Mich bewußt suchet und anrufet um Meine Liebe und Erbarmung, ihr, die ihr für Mich arbeiten wollet, die ihr euch zu geistigem Streben zusammengefunden habt, ihr, die ihr Mich allem anderen voransetzt, die ihr **wollet**, daß Ich euch führe Wer Meine Hand festhält, der geht unfehlbar recht, denn Mein Weg ist der rechte und Meine Führung wahrlich sicher. Doch eure Blicke dürfen nicht abschweifen oder nach der Welt gerichtet sein, von der Ich euch hinwegführe, denn dann lockert ihr die Bindung mit Mir, dann klammert sich eure Hand nicht mehr so fest an die Meine an, und dann ist die Gefahr, daß ihr euch löset und wenn auch nur für kurze Zeit zurückbleibet, bis ihr wieder nach Mir rufet und euch Mir und Meiner Führung wieder anschließen wollet Wenn ihr in Meiner Begleitung gehet, höret ihr Meine Stimme, ihr vernehmet, was Ich zu euch rede, Ihr nehmet gierig Meine Worte auf in eure Herzen Löset ihr euch aber von Mir, dann ist die Stimme in euch nur schwach vernehmbar, dann klingen Töne der Welt dazwischen, dann vermengt sich Irdisches mit Geistigem, und ihr selbst könnet es nicht mehr trennen und wisset nicht, was Ich und was die Welt zu euch gesprochen hat. Darum ist es eine Gefahr, wenn ihr euch noch von der Welt reizen lasset, wenn ihr die Banden zu ihr noch nicht gänzlich gelöset habt. Und davor will Ich euch warnen und ermahnen, daß ihr Mich festhaltet, daß ihr euch an Mich klammert und daß ihr nur lauschet, was Ich euch rate, daß ihr nur aufnehmet geistiges Brot und eure Ohren verschließet den Lauten, die die Welt euch zurufet, die nicht geistigen Wert haben, die nur euch verwirren und euer Ohr abstumpfen für das feine Klingen Meines göttlichen Liebewortes, das ihr alle vernehmen könnet, die ihr euch Mir verbindet. Wen Ich in die Welt gestellt habe, der soll sich auch darin bewähren, und er kann dies auch, sowie seine Liebe zu Mir so stark ist, daß er Mich stets und ständig vorangehen lässet bei allem, was er tut auch in der Welt Dann schärfe Ich auch sein geistiges Ohr, daß er Mich dennoch vernehmen kann, daß die Welt für ihn kein Hindernis ist, dennoch Meine Hand festzuhalten, daß er Mich stets gegenwärtig sein lässet, was er auch tut Für ihn ist die Welt dann keine Gefahr mehr, sie kann es aber sein für den, den die Freuden der Welt noch verlocken Denn er schielt gewissermaßen nach dem zweiten Herrn, er hat sich noch nicht ganz losgesagt von ihm, ansonsten die Welt kein Anreiz für ihn sein könnte Und darum seid wachsam, ihr Meine Kinder, daß ihr die Hand des Vaters nicht loslasset, weil ihr nach etwas greifen wollet, das verführerisch vor eure Augen tritt Mein Gegner hat viele Mittel, durch die er euch von Mir zu trennen suchet Und wenngleich es ihm nicht mehr gelingen wird, da ihr Mir willensmäßig ergeben seid, kann doch euer Weg zuweilen gehemmt werden, ihr könnet zurücksinken, scheinbar ebene Wege wandeln und doch abwärtsgleiten, bis ihr es erkennet und dann angstvoll Mich um Hilfe rufet Ich lasse euch nicht fallen und helfe euch immer wieder empor; doch gesegnet, der Meine Hand nimmermehr loslässet denn er schreitet mühelos zur Höhe, weil der Weg mit Mir ganz sicher ist und zum Ziel führt

Amen

An Meinen Kindern wirke Ich offensichtlich, und sie sollen ein Zeichen nach dem anderen an sich erfahren, auf daß sie glauben lernen so fest und unerschütterlich, daß sie alles für möglich halten. Es ist Mein Geist in ihnen unentwegt tätig, zu ordnen und zu beleben und den Menschen zu formen nach Meinem Willen Es ist wohl Mein Geist, der in diesen Meinen Kindern wirkt, doch sie selbst müssen zuvor das Wirken Meines Geistes ermöglicht haben durch ihren Willen Also kann nicht von willkürlichem Gnadenschatz gesprochen werden, den Ich über einen Menschen ausschütte, wenngleich alles Gnade ist, was ihn betrifft. Das Wirken Meines Geistes ist nur dann möglich, wenn die innere Bereitschaft zum Gnadenempfang und die vollste Hingabe an Mich stattgefunden hat, es sei denn, daß ein ungewöhnlicher Gnadenakt bei einem Menschen stattfindet, der zu einer bedeutenden Aufgabe bestimmt ist, die allen Menschen erkennbar sein soll. Dann aber sind auch Voraussetzungen gegeben, um die ihr Menschen nicht wisset, die aber Mich bestimmt haben, gerade diesen Menschen zu erwählen für eine außergewöhnliche Mission. Dann wirke Ich gewissermaßen Selbst auf ihn ein. Ist aber das Wirken Meines Geistes in euch von euch selbst zugelassen worden, dann ist Meine göttliche Kraft unausgesetzt in euch tätig, und es ist dann euer Erdenleben ein ständiges Offenbaren Meiner Selbst. Ihr werdet Mich in allem erkennen, ihr werdet Hilfe, Meine Gegenwart, Meine unentwegte Fürsorge an euch erfahren und dadurch so innig euch Mir anschließen, daß nur noch Mein Wille euch erfüllt, daß ihr nicht anders als nach Meinem Willen leben könnt. Ich bin euch dann ein Wirklichkeitsbegriff geworden und bleibe es auch für ewig Ihr lebet in Mir und mit Mir; und Ich lebe in und mit euch Die Gewißheit, zu den Meinen zu zählen, werdet ihr empfangen, sowie Mein Geist in euch einmal offensichtlich wirkt, sowie ihr von Meiner Gnade erfüllt seid und Mich Selbst in euch fühlet sowie ihr das Glück der Liebe empfindet, das euch nur ein Werk uneigennütziger Nächstenliebe bereitet. Dann bin Ich auch schon in euch, und Mein Geist erwacht in euch zum Leben, Mein Geist wirkt nun schon entscheidend auf euer Denken und Wollen ein, ihr gehet dann schon an Meiner Hand, weil Mein Geist euch führt. Dann brauchet ihr nur mit geistigem Auge um euch zu schauen, dann brauchet ihr nur zu achten aller Vorgänge, die sich auf euer geistiges Leben beziehen, und ein neues Reich wird in euch Gestalt annehmen, ein neues Leben könnt ihr es nennen, das ihr nun führet, das aber nur geistig zu verfolgen ist, das dem Mitmenschen nur insoweit erkenntlich ist, als es das Wesen des Menschen verändert, in dem Mein Geist wirkt Doch was nach außen nur schwach erkennbar ist, macht sich innerlich desto mehr bemerkbar Es wandelt den Menschen ganz und gar, denn das Wirken Meines Geistes ist niemals ohne Erfolg. **Offensichtlich** tritt es in Erscheinung durch Meine Zulassung, wenn Ich außergewöhnlich den Glauben des Menschen verstärken möchte, der aber nicht gezwungen wird, weil dann nur die Kraft eines rechten Glaubens in Erscheinung tritt, die der Mitmensch immer noch leugnen oder als menschliche Willenskraft erklären kann, die aber einem Schwachgläubigen Stärkung bedeuten und ihn selbst stark machen kann. Die Meinen aber sind gerettet, denn wo **Mein** Geist wirkt, dort hat der Gegengeist keinen Einfluß mehr, denn sie gehören Mir und bleiben ewig Mein Amen

Ihr müsset euch bewähren in der kommenden Zeit. Ihr, die ihr an Mich glaubet, ihr werdet auch die Notzeit überstehen, denn ihr gehet Mich um Hilfe an, doch ohne Beistand wird es euch schwerfallen, das Leben zu meistern, es sei denn, ihr beziehet die Kraft von unten, von Meinem Gegner, der einen jeden unterstützt, der sein und der Welt Diener ist. Wer aber zu Mir findet, wer sich Mir anschließet und Meinen Beistand erfleht, der wird staunenswerte Kraft haben, auch das Schwerste zu ertragen, so es um der ungläubigen Mitmenschen willen auch ihn betrifft. Er wird aber auch inmitten irdischer Not sichtlich beschützt und unberührt bleiben, wenn dies Mein Wille ist, weil der Mensch wie ein Kind zu Mir steht und gläubig Meinen Beistand erwartet. Es wird ein schweres Ringen sein, irdisch sowohl als auch geistig, denn die irdischen Nöte werden auch den geistig Strebenden erschüttern, doch nur so lange, bis er die Verbindung mit Mir innig hergestellt hat und Meines Geistes Kraft ihn durchströmen kann. Dann sieht er jeder Not und Gefahr unerschrocken ins Auge, denn er fühlt Meine Gegenwart, und ihn kann nichts mehr ängstigen oder bedrücken.

Immer näher kommt das Ende heran, immer mehr häufen sich die Anzeichen und Hinweise darauf, immer sichtlicher tritt der Kampf zwischen Licht und Finsternis zutage, immer emsiger arbeiten die Knechte in Meinem Weinberg, und immer drohender wird die Gefahr durch den Antichristen, dem die Gläubigen ausgesetzt sind. Denn der Satan weiß, daß nicht mehr lange Zeit ist, und sein Wirken ist offensichtlich in der kommenden Zeit. Doch immer wieder mache Ich euch darauf aufmerksam, damit ihr nicht wankend werdet im Glauben, so an euch das Ansinnen gestellt wird, Mich zu verleugnen, und dafür ein weltliches Wohlleben euch zugesichert wird Lasset euch nicht verführen, denn ihr würdet einen schlechten Tausch machen Ihr dürft nicht vergessen, daß das Ende nahe ist und daß nichts bestehenbleibt von der Welt und von irdischen Gütern und Freuden Habt ihr aber Meinem Gegner eure Seele für diese Güter verkauft, so bleibt euch nichts am Ende als nur das ewige Verderben eine Zeit endloser Qualen und härtester Gefangenschaft Gebet freiwillig und freudig hin, was man euch nehmen will, aber bleibet Mir treu bis zum Ende und eure Treue wird euch königlich belohnt werden, und auch in der kommenden Notzeit ist euch Mein Beistand sicher, so daß ihr alles Schwere werdet ertragen können. Zudem währet die Zeit der Not nicht mehr lange Denn Ich verkürze die Tage um der Meinen willen es folgt sehr schnell aufeinander, was verkündet ist in Wort und Schrift. Sowie einmal von euch der Entscheid gefordert wird für oder gegen Mich, wird zwar die Not sich steigern, aber dann dürft ihr jeden Tag hoffen auf Mein Kommen, dann geht die Erde ihrem Ende entgegen, dann wird bald auch eure Not ein Ende finden, dann ist die Zeit gekommen, wo Mein Gegner gebunden wird und mit ihm sein Anhang, wo die alte Erde in ihren Schöpfungen aufgelöst wird und eine neue entsteht, dann werde Ich kommen in den Wolken und euch heimholen in das Paradies der neuen Erde Dann hat alle Not ein Ende, und euer Leben wird nun ein friedvolles und seliges sein Amen

Euch allen sei es gesagt, daß Ich wiederkomme, wenn die Zeit erfüllt ist. Wohl will Ich auch in euren Herzen Einzug halten, wohl will Ich, daß ein jeder Mein Kommen persönlich erlebt, daß er Mir eine Wohnstätte bereitet, daß er sagen kann: „Er ist in mir und ich in Ihm.“ Doch Mein Kommen zur Erde am Tage des Gerichtes ist dadurch nicht ausgeschaltet, es ist wörtlich zu nehmen, daß Ich den Meinen schaubar sein werde, daß Ich zur Erde wiederkomme, wie Ich einst aufgefahren bin zum Himmel. Und dieses Mein Kommen beendet auch das Bestehen dieser Erde. Darum wollet ihr, die ihr daran zweifelt, es nicht wahrhaben, weil Euch Mein Kommen auch das Ende bestätigt, weil ihr, so ihr daran glaubet, auch an ein Ende glauben müsset und euch dieser Gedanke schreckt. Und doch haltet ihr damit nicht auf, was sich erfüllet laut Heilsplan von Ewigkeit.

Wenngleich alles, was Ich gesprochen habe, geistig zu verstehen ist, so kann euch doch am Ende dieser Erlösungsperiode auch ein wörtliches Erfüllen Meiner Worte glaubhaft sein, denn immer stehe Ich zu Meinem Wort. Mein Kommen in den Wolken ist das letzte, was ihr erleben werdet auf dieser Erde, die ihr zu den Meinen gehöret, denn Ich Selbst hole euch, bevor die Erde mit allem, was in ihr lebt, vernichtet wird. Auch dieses letzte Zerstörungswerk ist euch Menschen nicht glaubhaft, wie auch die Entrückung der Meinen Zwar sind es ungewöhnliche naturgesetzwidrige Erscheinungen, doch auch sie sind im Gesetz von Ewigkeit vorgesehen und als Folge naturwidrigen Handelns von euch Menschen in Meinen Heilsplan von Ewigkeit einbezogen, darum, weil sie für niemanden mehr einen Glaubenszwang bedeuten, denn nur die Meinen werden es vollbewußt erleben, während die anderen, die Mir entgegenstehen, selbst von dem Zerstörungswerk betroffen werden und diese Vorahnung auch den starken Ablehnungswillen dieser Meiner Worte hervorruft Es wird sich alles erfüllen, was Ich verkünden ließ durch Seher und Propheten, alles, was auf das Ende Bezug hat, ist wörtlich zu nehmen, und darum richte Ich an euch Menschen die ernste Mahnung, euer Leben so zu gestalten, daß ihr ohne Furcht diesen letzten Tag erwarten könnet, wo Ich Selbst kommen werde zur Erde, um zu richten die Lebendigen und die Toten

Amen

Erkennt Meine Führung, und wehret euch nicht, wenn ihr Wege gehen müsset, die euch schwer gangbar erscheinen, denn Ich weiß es, was am Ende des Weges ist und warum Ich euch diesen Weg gehen lasse. Und euch gehet Mein Geist voran, der um alles weiß, dem alle Zusammenhänge bekannt sind und der immer so auf euch einwirkt, daß ein jeder Schritt für euch erfolgreich sein kann. Habt ihr nun auf Erden eine geistige Mission zu erfüllen, habet ihr euch einmal dazu bereit erklärt, für Mich und Mein Reich tätig zu sein, dann ist alles, auch alles, auch das kleinste Geschehen im Zusammenhang stehend mit dieser Mission. Und dann sollet ihr unbeirrt diesen Gang gehen, denn Ich Selbst führe euch; wie alles kommt, so ist es gut; was ihr erlebt, ist von Mir so gefügt; wer euren Lebensweg kreuzet, der ist von Mir euch zugeführt, weil Ich es weiß, was zu eurem und eures Mitmenschen Seelenheil dienlich ist, weil Ich weiß, wie ihr am besten eure Mission erfüllen könnet. Einmal wird es euch offenbar werden, und ihr werdet erkennen, daß alles, was ihr selbst wollet, im Einklang mit Meinem Willen stehen muß, soll es von Erfolg sein, und ihr immer dann nach Meinem Willen handelt, wenn ihr euch widerstandslos von Mir führen lasset, d.h., daß ihr euch immer unter Meinen Willen beuget, also stets das tuet, was täglich an euch herantritt, was schicksalsmäßig von euch verlangt wird Denn immer ist es Mein Wille, der euer Erdenschicksal bestimmt hat so, wie Ich es für euch als segenbringend erkannte. Dann werdet ihr weder klagen noch ängstlich sein, ihr werdet ruhig und ausgeglichen bleiben, auch wenn Scheinbar-Überwindliches von euch gefordert wird. Dann fühlet ihr euch Mir verbunden und seid euch auch Meiner Liebe bewußt, die immer nur geben und beglücken will, nicht aber euch ohne Grund ein schweres Erdenlos schafft. Doch kampfflos und ohne Anwendung von Kraft ist kein Aufstieg möglich; darum suchet zu überwinden, nicht aber zu entfliehen, wenn ein Widerstand erhöhte Kraft von euch erfordert, denn nichts kommt über euch, was Ich nicht weiß oder was nicht gut wäre für euch Amen

Wer Mich sucht, der wird Mich auch finden; wer die ewige Gottheit erkennen **will**, dem wird Sie Sich auch zu erkennen geben; und wer wissend werden will, der wird auch von Mir die Wahrheit erlangen Doch immer muß er sich bejahend einstellen zu Mir, er muß **wollen**, daß Ich bin und mit ihm in Verbindung trete, denn dann beweiset er Mir auch, daß er bereit ist, das Wesen, Das er sucht, zu lieben Er wird dann auch glauben **können**, weil er glauben **will**. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist als winzigstes Fünkchen in ihm, das nun zunehmen wird, sowie er Mich bewußt sucht. Es liegt alles in der menschlichen Seele verborgen, doch daß es zum Vorschein kommt, das muß der Wille des Menschen selbst vollbringen, der aber von Mir in jeder Weise unterstützt wird, so nur die kleinste Wendung zu Mir erfolgt ist.

Im menschlichen Herzen tauchen die Gedanken auf und wollen den Willen zu bestimmen suchen, sie aufzunehmen und mit dem Verstand zu verarbeiten Steigt nun also der Gedanke an seinen Ursprung in ihm auf, dann wird er gewissermaßen hingewiesen von Mir Selbst auf seinen Schöpfer und Vater von Ewigkeit Und nun kann sich sein Wille zu diesem Hinweis einstellen bejahend oder auch verneinend, und entsprechend ist Mein weiteres Einwirken auf ihn. Da Ich ihn für Mich gewinnen will, werde Ich auch immer wieder versuchen, in seinen Gedankenkreis einzudringen, niemals aber zwangsmäßig auf ihn einwirken, sich Mir zuzuwenden, darum aber ihn stets ungewöhnlich anregen, sowie sein Wille sich Mir zuneigt. Es kann also ein jeder Mensch Mich finden, wenn er es will, daß ihm Aufschluß werde über seinen Ursprung, über die Wahrheit und über seine Bestimmung. Dann gebe Ich Mich ihm immer deutlicher zu erkennen, er wird alles um sich mit größter Aufmerksamkeit betrachten und immer den Zusammenhang suchen von sich selbst als Geschöpf zu dem Wesen, Das als Schöpfer Sich bemerkbar macht Er wird von diesem Wesen innerlich überzeugt sein und sich Ihm verbinden wollen, er wird unentwegt die Wahrheit suchen und weil er sie ernstlich verlangt auch finden. Um Mich erkennen zu können, muß der Mensch an Mich glauben an ein Wesen, Das ihn erschaffen hat. Er muß Mich lieben sowie er Mich erkannt hat weil er nun auch Meine Vollkommenheit erkennt. Und er muß ernstlich nach der Wahrheit verlangen, um seine Liebe und seinen Glauben zu vertiefen, weil ihm nur dann das Wissen um die reine Wahrheit zugeführt werden kann, so Glauben und Liebe seinen Geist erleuchten Amen

Ungewöhnliche Hilfsmittel müssen euch zugewendet werden in der letzten Zeit vor dem Ende, denn aus eigener Kraft könnet ihr die geistige Not nicht bannen, weil euch das Wichtigste fehlt die Liebe, die Kraft in sich ist Schwache, kraftlose Geschöpfe seid ihr, was euren geistigen Zustand anbetrifft, wenngleich ihr in der Welt euch behauptet und euch zu großen Taten befähigt glaubt. Ich messe mit anderem Maß, Ich sehe nicht, wie ihr Menschen euch in der Welt behauptet, sondern wieweit ihr in Mein Reich eingedrungen seid, wieweit jenes Reich in euch ist. Und da versaget ihr völlig, mit Mir habt ihr Menschen wenig oder gar keine Verbindung. Mein Reich ist euch fremd, ihr begehret es nicht und könnet es darum auch nicht einnehmen. Doch solange ihr noch auf Erden lebt, wird euch auch von Mir geholfen, das Ziel zu erlangen, das Zweck eures Erdenlebens ist einen geistigen Reifegrad zu erlangen, der euch das Anrecht gibt, nach eurem Tode in Mein Lichtreich einzutreten, also von dem Reich Besitz zu ergreifen, das „nicht von dieser Welt ist“ Ich bin ständig zur Hilfe bereit, wo Ich nur das geringste Verlangen spüre, wo ihr einen Retter rufet, Der euch aus der geistigen Not herausführet. Und weil nicht mehr viel Zeit ist, weil es immer schwerer wird für die Lichtwesen, sich eurer Gedanken zu bemächtigen, weil auch für euch die Gefahr ständig größer wird, dem gänzlich in die Hände zu fallen, der euch verderben will kurz, weil die geistige Not immer mehr zunimmt, komme Ich euch Menschen außergewöhnlich zu Hilfe, und ihr könntet vollauf überzeugt sein von einem Wirken eures Schöpfers und Vaters von Ewigkeit, so ihr nur achten würdet auf die Geschehnisse um euch, die alle dazu angetan sind, euch zum Nachdenken zu veranlassen, auf daß ihr dann auch glauben könntet, was Ich zu glauben von euch fordere. Wer seine Blicke aufwärts richtet, erkennt auch Mein ungewöhnliches Wirken an euch Menschen; wer aber stets nur die Augen nach der Welt gerichtet hat, der sieht nichts als Zufälligkeiten, die ihn nicht zu überzeugen vermögen. Doch Ich **bin** zu **erkennen**, wo Ich Mich äußere, innerlich und äußerlich wirke Ich auf die Menschenherzen ein, doch immer ohne Zwang, denn auch die innere Stimme, die zwar ein untrügliches Zeichen Meines Wirkens an euch Menschen ist, kann ebensogut überhört werden. Und so auch können äußere Erscheinungen, Naturgeschehen oder sonstige Veränderungen in der Schöpfung, eben nur rein natürlich begründet werden, und jeder Zusammenhang mit Mir wird geleugnet. Und diese Menschen sind nicht mehr zu gewinnen, sie sind nicht zu wandeln in ihrem Denken und Wollen und gehen unwiderruflich einem entsetzlichen Los entgegen; wohingegen jedem, der sich auf sich selbst besinnt und achtet, was um ihn her vorgeht, noch eine Möglichkeit geboten ist, sich zu wandeln und dem schrecklichen Lose zu entgehen. Jedem willigen Menschen komme Ich entgegen und helfe ihm, auf daß er nicht zu jenen gehöre, die verdammet werden, wenn das Ende gekommen ist, wo Ich richten werde die Lebendigen und die Toten Amen

Ich offenbare Mich euch Ich helfe euch, daß ihr zum Erkennen Meiner Selbst kommet, auf daß ihr die Willensprobe auf Erden recht bestehet, auf daß ihr euch zu Mir bekennet, wie ihr euch einst abgewendet habt von Mir trotz auch vollster Erkenntnis. Doch in eurer Verblendung ersahet ihr alle Macht und Herrlichkeit in Meinem Gegner, in dem Wesen, dessen Wille euch erstehen ließ und der seinen Willen in euch legte, der euch nun zum Widerstand antrieb gegen Mich. Damals wußtet ihr wohl um Mich als Kraftzentrum, doch ihr konntet Mich nicht schauen und wendetet euch daher dem zu, den ihr sehen konntet, der ein Wesen war gleich euch, jedoch auch erst aus Meiner Urkraft hervorgegangen Ihr konntet Mich nicht schauen und darum seid ihr gefallen, darum seid ihr dem gefolgt, den ihr sehen konntet Ich aber will euch wiedergewinnen. Und Meine erbarmende Vaterliebe nahm Gestalt an, um in euch als schaubarer Gott die Liebe zu entfachen, die euren Willen wandeln soll, die nach dort verlangen soll, wo sie ihren Ursprung nahm. Ihr solltet Mich erkennen, auf daß ihr Mich anerkennet und also zurückkehret zu Mir, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Darum offenbare Ich Mich euch

Die **Liebe** allein führt euch zu Mir zurück, darum versuche Ich alles, um diese Liebe in euch zu erwecken, und darum offenbare Ich Mich euch, weil das Wesen, Das ihr anstreben sollet, von euch erkannt werden muß, um geliebt zu werden. Doch niemals trete Ich offen vor euch hin in Meiner Macht und Herrlichkeit, weil Ich echte, tiefe Liebe von euch will, die ihr nur dem **Vater** zuwendet, nicht aber dem Herrscher und Beherrscher der Unendlichkeit, Den ihr wohl fürchten würdet, so ihr Ihn erkennet, nicht aber lieben. Und darum offenbare Ich Mich euch auch als Vater, Der Seine Kinder mit inniger Liebe umfängt und sie beglücken will für ewig. Ich offenbarte Mich durch Jesus Christus, Der als Mensch den Vater in Mir erkannte und Mich voll und ganz in Sein Herz aufnahm, Der so völlig von Meinem Geist durchdrungen war, daß dieser Ihn gänzlich beherrschte und vergöttlichte, daß nun Meine gewaltige Geisteskraft im Menschen Jesus schaubar wurde, also **Ich Selbst Mich in eine Form gegeben habe**, um euch schaubar sein zu können, auf daß ihr Mich nun auch liebenlernet und Mir zustrebt. Ich will euch wieder zurückgewinnen, doch die Liebe zu Mir soll euch bestimmen, euch zu trennen von Meinem Gegner. Und diese Liebe will Ich in euch entzünden, indem Ich Mich euch offenbare, überall trete Ich euch in den Weg und rege eure Gedanken an, überallhin verströme Ich Meine Liebekraft, alle Wege gehe Ich mit euch, nur des Momentes harrend, wo euer Wille bereit ist, Fühlung zu nehmen mit der Kraft, Die euch erschaffen hat Und nichts lasse Ich unversucht, um in euch zur Überzeugung werden zu lassen, daß ein Wesen euer Schöpfer ist, Das ewig nicht vergehen kann um dann in euch die Liebe zu diesem Wesen zu entzünden, die euch veranlaßt, das Wesen zu suchen, auf daß Ich Mich dann von euch finden lassen kann.

Euer ganzes Erdenleben ist eine Offenbarung Meinerseits, denn immer könnet ihr Mich erkennen in allem, was ihr erlebt, was euch umgibt und was geschieht, denn alles ist Mein Walten und Wirken, das seine Begründung hat in der Zurückgewinnung des einst von Mir abgefallenen Geistigen, das Mich erkennen und lieben soll, damit Ich es dann als schaubarer Gott unendlich beglücken kann, weil es dann Mein geworden ist für ewig Amen

Ein Gericht wird stets von Mir angekündigt, damit den Menschen Gelegenheit geboten ist, sich vorzubereiten Dennoch kommt das Gericht plötzlich und unerwartet plötzlich, weil niemals die Zeit angegeben wird von Mir aus, und daher auch den Gläubigen überraschend und unerwartet, weil man stets ein Gericht in die Zukunft verlagern möchte und niemals damit gerechnet wird, daß sich die Voraussagen so schnell erfüllen. Denn alles, was aus dem geistigen Reich den Menschen vermittelt wird, erfordert einen Vollglauben, den die Menschen aber selten aufbringen. Es sind nur wenige, die keinen Zweifel aufkommen lassen, so Ich durch Seher und Propheten ein kommendes Gericht ankündigen, diese wenigen aber können ihre Mitmenschen nicht überzeugen und werden daher immer vereinzelt dastehen, bis das Geschehen eingetreten ist. In der Endzeit nun häufen sich die Hinweise und Voraussagen auf ein Gericht von gewaltigem Ausmaß. Es wird wieder durch Seher und Propheten angekündigt, die in Meinem Auftrag reden, es wird durch Anzeichen verschiedenster Art ein Endgericht glaubhaft gemacht, es werden Verbindungen vom Himmel zur Erde geschaffen mit dem Zweck, die Menschen aufmerksam zu machen, weil Ich sie nicht ungewarnt in das Unglück rennen lassen will Doch Glauben finde Ich nicht bei den Menschen Und darum tun sie auch nichts, um ihren Seelenzustand zu verbessern, sie leben nicht im Hinblick auf das Ende und ihren Leibestod, sondern lehnen alles ab, was sie daran erinnern könnte.

Und doch kommt das Gericht Unwiderruflich kommt der Tag, da Gericht gehalten wird über Lebendige und Tote, über Gläubige und Ungläubige, die völlig tot sind im Geist und darum kein weiteres **Leben** mehr erwarten können. Ich spreche oft genug und deutlich genug zu den Menschen, doch immer muß Ich es durch Menschenmund, durch Geschehen in der Natur oder sonstige natürliche Zeichen tun, um die Menschen nicht unfrei zu machen in ihrem Glauben, im Wollen und Handeln Es wäre wohl ein leichtes für Mich, aus der Höhe zu ihnen zu reden, sie in Angst und Schrecken zu versetzen, um dadurch einen Wandel in ihnen zu erzielen Doch es wäre dies nicht dienlich für ihre Fortentwicklung, Ich würde nichts anderes erreichen als einen erzwungenen Glauben an Mich und Meine Macht, der aber keine Liebe zu Mir, sondern nur Furcht nach sich ziehen würde und der euch Menschen niemals vollkommen werden lassen könnte. Und dennoch rede Ich ständig zu euch und weise euch hin auf die kommende Zeit, auf das Ende dieser Erde und das letzte Gericht. Wer es glaubt und sein Leben danach einstellt, der ist gesegnet, und er kann ohne Furcht den letzten Tag erwarten **Doch wehe denen, die nicht glauben** die alle Meine Mahnungen und Warnungen in den Wind schlagen, die nicht hören **wollen**, weil sie das irdische Leben lieben, und die es darum verlieren werden auf endlos lange Zeit Mein Weckruf dringt überallhin, der noch zuletzt ertönen wird, bevor das Ende da ist Verschließet diesem letzten Weckruf nicht euer Ohr, denn dann ist nicht mehr lange Zeit denn es erfüllet sich, was Ich durch Seher und Propheten verkündet habe, und alles wird kommen, was euch gesagt wurde durch Wort und Schrift Amen

In undurchdringlichem Geistesdunkel befinden sich die Menschen zur Zeit auf dieser Erde, die keine Verbindung haben mit Mir, Der Ich allein ihnen das Licht geben kann. Überall, wo Finsternis über die Erde gebreitet liegt, ist auch Verwirrung unter den Menschen, und sie wird immer größer, je näher das Ende ist. Und der Kampf zwischen Licht und Finsternis wütet mit aller Kraft und wird fort dauern bis zum Ende. Das Licht sucht durchzudringen, die Finsternis aber sucht es zu hindern, und sie ist in Übermacht, weil die Menschen selbst die Finsternis wollen und nicht nach Licht verlangen. Für die wenigen aber, die es begehren, sende Ich Lichtträger aus, die ihnen den Weg erleuchten, den sie gehen sollen, um zu Mir zu gelangen. Dennoch gebiete Ich dem Treiben der finsternen Mächte keinen Einhalt, denn diesen Kampf in der Endzeit müssen die Menschen selbst ausfechten, sie müssen ihn selbst zum Austrag bringen, was sie auch leicht tun können mit Meiner Hilfe. Doch niemals lasse Ich es zu, daß denen, die Licht **suchen**, es verlöscht werde daß die Kräfte der Finsternis Macht gewinnen über Menschen, die dem Licht zustreben, daß also ein nach Licht und Wahrheit verlangender Mensch in Irrtum falle und somit von Meinem Gegner beherrscht und zum Abfall von Mir gebracht werde. Und darum greife Ich Selbst ein, sowie ihnen Gefahr droht, von der Lüge und dem Irrtum umstrickt zu werden. Und Ich habe oft seltsame Mittel, die ihr zuerst nicht erkennt als Hilfe, weil ihr zuvor den Irrtum **kennenlernen** sollet, bevor Ich ihn bloßstelle Denn ihr selbst sollet tätig sein, ihr sollet Herz und Verstand anregen zu Prüfungen, ihr sollet sowohl gefühlsmäßig als auch verstandesmäßig ablehnen oder annehmen und darum euch innig an Mich anschließen, daß Ich euren Geist erhelle Denn es tut not Ihr kennet nicht die List des Feindes eurer Seelen, ihr kennet nicht die Fallstricke, in denen er euch fangen will ihr kennet nicht seine Helfer, die Scharen unlauterer Geister, die euch bedrängen und euch von Mir abwenden wollen Denn er hasset, die im Licht dahinwandeln und ihn erkennen, er hasset, die Mir ergeben sind und Meinem Willen nachzukommen trachten. Und sein Haß ist so stark, daß er vor keinem Mittel zurückscheut, um die Meinen zu verderben Und Ich wehre ihm nicht, aber Ich schütze euch Ich lasse das Licht nicht verlöschen durch ihn, solange die Meinen im Licht stehen wollen, und wer einmal Mein geworden ist, der will das Licht nicht mehr missen. Ich schütze sie und werde immer aufdecken das Spiel Meines Gegners, weil er seine Machtbefugnis überschreitet, weil er sich an dem vergreifen will, was Mir schon lange gehört, was im freien Willen sich schon entschieden hat für Mich. Er kann wohl noch Erfolg haben, wo noch Nacht ist, er kann dort verhindern, daß ein Licht angezündet wird, er kann den Lichtträgern den Zugang verwehren zu den Menschen, die im Dunkeln stehen doch der geringste Wille dieser nach einem Lichtschein macht sein Bemühen fruchtlos, denn dieser Wille sprengt jede Mauer, und das Licht dringt hindurch. Aber er sucht sich zu rächen, und er ersinnt in seinem Rachedurst allerlei Pläne, um Unfrieden zu stiften, Liebe zu gefährden und überall störend einzuwirken, wo sich ein Kreis von den Meinen zusammenfindet, um Erlösungsarbeit zu leisten an irrenden Seelen. Denn er kämpfet um diese Seelen und will nicht, daß sie Mich finden und liebenlernen. Diese aber haben Meinen Schutz, und Ich werde sie wahrlich nicht Meinem Gegner überlassen, so sie Mir dienen wollen

Und **daß** sie Mir dienen wollen, bezeugt ihr Ernst und ihr Liebewille, den sie allen denen zuwenden, die in irdischer und geistiger Not sind. Ihnen stehe Ich bei, so sie selbst in Not geraten durch Bedrängung Meines Gegners, ihnen gebe Ich klare Erkenntnis, an welchen Klippen Gefahr des Scheiterns ist, ihnen gebe Ich Kraft und Gnade und halte sie mit starker Hand, daß sie nicht fallen, Ich schütze sie, daß er sie nicht in den Abgrund stürzen kann, Ich unterstütze alle und lasse Mein Licht leuchten, wo immer Licht begehrt wird Denn Meinem Gegner ist wohl gestattet, auf den freien Willen des Menschen einzuwirken, doch niemals darf er den Willen **derer** zwingen, die sich schon für Mich entschieden haben. Niemals wird es ihm gelingen, ein Licht zu verlöschen, das Ich Selbst entzündet habe, und niemals wird er zu hindern vermögen die Arbeit derer, die Ich als Lichtträger ausgebildet habe Amen

Achtet aller Gedanken, die euch umkreisen und die euch wohltätig berühren, die ihr annehmen möchtet, und diese lasset als recht gelten vor Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit. Ich will euren Geist erhellen, sowie es euer Wille ist, das zu tun, was recht ist vor Mir. Und Ich will durch euer Herz mit euch sprechen, Ich will euch Meinen Willen ins Herz legen, so daß euch die Gedanken ansprechen, daß ihr Freude empfindet, diesen Gedanken folgen zu dürfen. Wer mit Mir gehen will, der brauchet nicht zu fürchten, falsche Wege zu gehen, denn jeden Menschen, der guten Willens ist, den führe Ich an der Hand, Ich Selbst lenke alle Schritte, und so beachtet stets, was Ich zu euch rede, indem ihr nach inniger Zwiesprache mit Mir in stiller Einkehr den Gedanken nicht wehret, die euch nun zuströmen. Ich beschütze euch dann, so ihr innig gebetet habt, vor dem Zustrom übler Gedanken, die euch wohl Mein Gegner zugehen lassen möchte, die aber wirkungslos bleiben, weil Ich es nicht zugebe, daß sie euch berühren. Ein endloses Heer seliger Geistwesen umgibt euch, sowie ihr nur Mir dienen wollet Darum könnet ihr nicht bedrängt werden von unseligen Geistern, solange eure Gedanken bei Mir weilen, solange ihr euch nicht bewußt von Mir absondert, also Meinem Gegner eine Handhabe bietet, bei euch einzudringen durch lieblose Reden, unsaubere Gedanken und weltliche oder fleischliche Begierden. Dann wohl seid ihr gefährdet, niemals aber, wenn ihr Gutes tun wollet, wenn ihr helfen wollet denen, die sich in Not des Leibes oder der Seele befinden. Ihr gehört schon zu den Meinen, die Ich schütze vor den Angriffen des Feindes, und diesen festen Glauben dürfet ihr euch nicht nehmen lassen, daß, wo ihr **Mich rufet**, Ich auch weile und Meine Engel anweise, euch zu schützen in allen Lebenslagen. Doch stets sollet ihr wachsam sein auf euch selbst, daß ihr alles vermeidet, was auch nur den geringsten Anschein von Lieblosigkeit haben könnte Denn Mein Gegner umlauert euch und wartet darauf, daß ihr einmal schwach werdet Erbittet stets euch Kraft und Gnade, und ihr werdet niemals den zu fürchten brauchen, von dem ihr euch willensmäßig schon gelöst habt Meine Liebe und Gnade wird immer bei euch sein, die ihr zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit, schon gefunden habt, und Meine Kraft wird euch schützen vor allem Unheil, solange ihr noch auf Erden weilt Amen

Euch ist eine Aufgabe zuteil geworden, die eure ganze Willenskraft erfordert; eine Aufgabe, die wohl verantwortungsreich, aber auch segensreich ist und die nur durchgeführt werden kann, wenn ihr den festen Willen habt, **erlösend** auf Erden tätig zu sein, also als Meine Mitarbeiter dort euch einzusetzen, wo es erforderlich ist, daß Ich Selbst durch euch auf die Mitmenschen einwirke, weil ein direktes Einwirken Meinerseits von Schaden für ihre Seelen wäre. Ihr seid also gleichsam Meine Hilfskräfte, die Ich nur deshalb benötige, um den Willen der Menschen nicht unfrei zu machen, um sie nicht zwangsmäßig zum Glauben zu bewegen. Diese eure Mitarbeit erfordert aber gleichfalls den freien Willen eurerseits, ansonsten ein jeder Mensch dazu genützt werden könnte und dann von euch keine besondere Willenskraft erforderlich wäre. Ihr müsset in völlig **freiem** Willen diese Mitarbeit leisten, und darum werdet ihr auch ständig den Versuchungen von seiten Meines Gegners ausgesetzt sein, der diesen euren Willen beeinflussen wird, um euch an der Erlösungsarbeit zu hindern.

Und so werdet ihr nun verstehen, warum euer Amt verantwortungsreich ist, denn es liegt an euch selbst, ob irrende Seelen den Weg finden zu Mir, es ist in eure Hand gegeben, es kann euch niemand dazu zwingen, daß ihr euch an der Erlösungsarbeit beteiligt, und doch könnet ihr, wenn ihr selbst es wollet, unzähligen Seelen Freiheit und Licht geben Ihr allein bestimmt es, und dazu gehört ein überaus starker Wille, der Widerstand leistet dem Wirken Meines Gegners, der sich nicht beeinflussen lässet, der desto eifriger Mir zudrängt, je mehr Mein Gegner ihn daran hindern will. Ich Selbst kann euch nur mit Meiner Gnade und Kraft beistehen, euch aber niemals zur Tätigkeit für Mich und Mein Reich zwingen Darum aber gehört auch Meine ganze Liebe denen, die im freien Willen Mir dienen wollen, und Ich stehe ihnen offensichtlich bei im Kampf wider Meinen Gegner, den Feind ihrer Seelen, und also auch der vielen noch ringenden Seelen auf Erden und im geistigen Reich, denen ihr helfen könnet, wenn Ihr Mich durch euch wirken lasset Es ist wohl eine schwere, verantwortungsreiche Aufgabe, doch eine Seligkeit ohne Maßen werdet ihr dereinst empfinden, wenn euch die Schar derer umgibt und umjubeln wird, die ihr befreit habt aus ihrer Not

Ihr sollet **lösen**, was der Feind der Seelen in Fesseln geschlagen hat, und ihr sollt ihn stets als Feind erkennen und euch nicht von ihm verführen lassen Ihr sollt nur mit festem Willen Mich anstreben, ihr sollet verlangen nach Licht und Kraft und also nach Mir, Der Ich als Urquell von Licht und Kraft reichlich euch versehen kann. Ihr sollt immer bereit sein für Mich und euch bewußt Mir hingeben, dann kann niemals Mein Gegner über euch Macht gewinnen, doch Scharen leidender Seelen klammern sich an euch, für die ihr nun tätig sein sollet, denen ihr den Weg weisen und die ihr Meiner Liebe und Gnade empfehlen sollet. Und ihnen wird Erlösung werden um eurer Liebe willen ihnen wird geholfen werden, denn ihr gebet Mir die Möglichkeit, Selbst auf jene Seelen einzuwirken, ihr unterstützt Meine Erlöserarbeit und traget als Meine Mitarbeiter bei zur Errettung derer, die noch in größter Not sind und dringend Hilfe brauchen, um von der Fessel des Satans frei zu werden Und eure Arbeit für Mich und Mein Reich wird stets gesegnet sein

Amen

Euch geht Mein Wort aus der Höhe zu euch wird ein sichtlicher Beweis Meiner Liebe zu euch Menschen gegeben, euch wird eine ungewöhnliche Gnade zuteil ihr werdet in die Wahrheit eingeführt, die in Mir ihren Ausgang nimmt. Alles wird euch erklärt, was ihr zu wissen verlangt, wie aber auch euch ein Wissen erschlossen wird, das ihr nicht direkt anfordert von Mir Ich versetze euch in einen Lichtzustand, die ihr zuvor im Dunkeln weiltet, Ich vermittele euch Erkenntnis dessen, worüber sich der Mensch als solcher auf anderem Wege keine wahrheitsgemäße Aufklärung verschaffen kann Und dazu veranlaßt Mich Meine übergroße Liebe zu euch, zu Meinen Geschöpfen, die sich in geistiger Not befinden, die wenig oder nichts haben, was ihnen Seligkeit bereitet, dagegen an vielem Mangel leiden. Meine Liebe drängt Mich unaufhörlich, zu geben und zu beglücken, und ungemessen teile Ich aus, wo sich ein empfangswilliges Herz findet, das Meine Gabe annimmt Doch erst, wenn ihr Menschen empfangen habet, spüret ihr die Seligkeit des geistigen Besitzes, den ihr aber nicht anstretet, solange ihr keine Kostprobe entgegengenommen habt.

Ich will geben und ihr sollet nehmen aus Meiner Fülle Und darum werde Ich Mich niemals einem empfangswilligen Erdenkind versagen, so es Meine Gabe begehret. Die Verbindung mit Mir, die es selbst herstellt durch seine Bitte um Licht und Kraft und Gnade, garantiert auch die Zuwendung von Licht und Kraft und Gnade. Und darum kann auch der Born Meiner Liebe niemals versiegen, an dem sich das Kind erquicken kann zu jeder Zeit. Ich will immer geben, doch wollet ihr Menschen auch immer empfangen? Wie oft stehe Ich mit Meiner Gnade bereit und harre nur des geeigneten Gefäßes, um Meinen Kraftstrom einfließen lassen zu können, weil Mich Meine Liebe dazu drängt. Wie oft möchte Ich zu euch Menschen reden, und Ich finde kein Ohr, das Mir lauscht So Ich aber den Ruf vernehme nach Meiner liebenden Ansprache, wird niemals Meine Stimme verstummt sein Ich werde Mich immer offenbaren und Meinen Geist einfließen lassen in das Gefäß, das sich öffnet, weil es nach Meiner Liebekraft verlangt. Und so empfanget ihr Menschen stets Licht und Kraft, d.h. Wahrheit, und durch sie die Kraft, euren geistigen Aufstieg zu fördern. Ihr suchet Mich, und Ich lasse Mich finden und ziehe euch kraft Meiner Liebe empor zu Mir, die ihr so lange unten weilet, wie euch Meine Liebekraft nicht berühren kann. Es ist die unendliche Liebe, die Mich immer wieder veranlaßt, sich euch mitzuteilen, die euch helfen will, weil ihr hilfsbedürftig seid, und die euch daher in Form Meines Wortes berührt, sowie ihr nur empfangswillig seid und Mich zu euch sprechen lasset Es ist die Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, die **allen** gilt und die sich durch euch allen Menschen mitzuteilen sucht, denn ihr alle befindet euch in der Not der Seelen, der Ich steuern möchte, indem Ich euch das zuzuführen suche, was euch mangelt, um selig zu sein Mein Wort, das voller Kraft ist, das euren Seelen Gesundung verschafft, so es wirksam wird an euch, so ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid Dann seid ihr voller Licht und Kraft, und ihr werdet leben in Ewigkeit Amen

Ich will in euch wohnen Ich will Meine Geschöpfe ganz durchstrahlen mit Meinem Geist, Ich will, daß sie erfüllt sind von Meiner Ursubstanz, von Liebe, so daß also Ich Selbst unwiderlegbar in ihnen weile und sie gleichsam die Umhüllung Meiner Selbst geworden sind, was für das Wesen unbegrenzte Seligkeit bedeutet. Ich möchte wohnen in allen Menschenherzen und alle Meine Geschöpfe Meine Kinder nennen können, die den Vater in sich aufgenommen haben Unfaßbare Seligkeiten gehen aus einem solchen Verhältnis eines Kindes zum Vater hervor, und diese Seligkeiten Meinen Geschöpfen zu verschaffen ist immer und ewig Mein Ziel und Mein Streben. Darum wurde die sichtbare und die geistige Welt erschaffen die sichtbare, um erstmalig Meinen Geschöpfen die Möglichkeit zu geben, ein Vergöttlichen ihres Wesens zu erreichen, die geistige Welt, um ungeahnte Seligkeit diesen vergöttlichten Wesen zu bieten. Und in dieser geistigen Welt trete Ich Selbst dann Meinen Kindern schaubar vor Augen, in dieser geistigen Welt wird das Verhältnis des Kindes zum Vater erst Gestalt annehmen und durch ständigen Verkehr die Liebe zu höchster Glut steigern, bis eine völlige Verschmelzung mit Mir stattfinden kann, die für euch unvorstellbare Seligkeit bedeutet. Im geistigen Reich ist ein ständiges Aufwärtssteigen sicher, sowie einmal die Seele zu Mir gefunden hat auf Erden oder auch erst im geistigen Reich. Doch bis dieses Zuwenden zu Mir eingetreten ist, vergehen oft endlose Zeiten, und in dieser Zeit ringe Ich um eine jede Seele, indem Ich um ihre Liebe werbe, weil nur allein die Liebe den Willen wandelt, der Mir zuvor nicht gehörte. Die Willenswandlung und bewußte Zuwendung zu Mir garantiert aber dann auch das Erreichen des letzten Zieles, den Zusammenschluß mit Mir auf Erden schon oder auch im geistigen Reich.

Ich will Wohnung nehmen in euren Herzen Die kurze Erdenlebenszeit soll es zuwege bringen, daß ihr zu Mir gefunden habt, und darum ist das Erdenleben oft schwer und mühselig, doch ist das Ziel erreicht, dann seid ihr vollauf entschädigt auch für das schwerste Erdenleben, denn das geistige Reich erschließt sich euch in einer Herrlichkeit, die jegliche Vorstellung übersteigt Denn keines Menschen Auge hat es je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben Nur eure Liebe verlange Ich, dann gehört euch das Reich der Seligkeiten, dann werdet ihr als Meine Kinder das Erbe des Vaters antreten, denn dann seid ihr wahrhaft Meine Kinder geworden, weil ihr durch die Liebe zu Meinem Ebenbild euch gestaltet habt und nun auch über Licht und Kraft in aller Fülle verfügt, die ihr nun nützet in Meinem Willen zur unbeschreiblichen Beglückung eurer selbst Lasset Mich einziehen in eure Herzen, öffnet Mir weit die Tür werdet, was Ich Selbst bin in Meinem Urwesen, werdet zur Liebe auf daß **Ich** in **euch** bleiben kann und **ihr** in **Mir**
Amen

Ich will euch halten mit fester Hand, Ich will euch führen auf rechten Wege, Ich will stets mit euch gehen und keinen Feind an euch herankommen lassen, Ich will euch stets behüten vor der Gefahr, denn Ich will nicht, daß ihr Schaden leidet, wie Ich auch nicht will, daß ihr fehlgehet. Dennoch werdet ihr immer umlauert werden von Kräften, die euch übelwollen, die nur darauf warten, daß ihr einmal Meine Hand loslasset, daß ihr ohne Mich des Weges wandelt, um euch dann schnell abzudrängen von Mir, um euch zu schaden. Ihr müsset also stets auf der Hut sein, aber nicht vor ihm, sondern stets nur darauf achten, daß ihr euch nicht aus Meiner Nähe entfernt, denn solange ihr in Meiner Nähe seid, kann er nicht an euch heran, er kann euch nichts tun, solange euer Blick Mir zugewandt ist. Ihr brauchet ihn nicht zu fürchten, und ob er noch so schlaue Mittel anzuwenden glaubt Ich habe euch die Gabe des Erkennens verliehen, die ihr Mir dienen wollet, und so wird er euch nicht täuschen können, wenngleich er sich tarnet und euch unter einer Maske zu gewinnen sucht. Ich bin bei euch und weiß, was er vorhat, und Ich liefere euch wahrlich nicht seiner Macht aus. Nur will Ich euch ständig warnen und ermahnen, daß ihr wachen sollet und beten daß ihr euch bewußt Mir verbindet und Mich anrufet um Schutz und Hilfe, so ihr euch in Gefahr glaubet. Er wird nicht über euch triumphieren, doch er kann euch noch durch Versuchungen innerliche Kämpfe bereiten, in denen ihr aber stets siegreich bleiben werdet, sowie ihr euch nur an Mich haltet, sowie ihr Mich nimmer auslasset aus euren Gedanken und eurem Gebet Dann flüchtet ihr euch zu Mir, dann stelle Ich Mich schützend vor euch, und er muß weichen, ohne sein Ziel erreicht zu haben. Denn Ich bin der Herr auch über ihn, der euch bedrängen will und wo Ich bin, dort ist sein Wirken vergeblich Amen

Jeder Dienst ist Mir angenehm, den ihr **Mir** zu leisten glaubet, den ihr Mir leisten wollet, denn Ich bewerte euren Willen. Ihr Menschen könntet es euch nicht vorstellen, daß die Verbindung vom geistigen Reich zur Erde und umgekehrt jederzeit hergestellt werden kann und auch hergestellt wird schon durch eure Gedanken, die euch ständig-berührende Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich sind, ganz gleich, ob sie gut oder schlecht sind, denn auch das Reich der Finsternis wirkt in Form von Gedanken auf euch ein. Irdisch ist zwar durch den Tod eine Trennung geschehen zwischen den Menschen dieser Erde und dem jenseitigen Reich, geistig aber bestehen keine Grenzen, so ihr sie nicht selbst aufrichtet durch falsches Denken oder völliges Abkehren von der geistigen Welt. Nur die materielle Außenform ist nicht mehr vorhanden, die Seele aber, das eigentliche Wesenhafte, ist euch jederzeit erreichbar. Ihr zieht es durch euer Denken und Wollen selbst an euch heran, und so ihr nun erweckten Geistes seid, so ihr nicht völlig unaufgeklärt seid, könntet ihr euch jederzeit mit denen in Verbindung setzen, die euch nahestanden auf Erden. Ihr könntet mit ihnen reden in Gedanken, und sie werden immer eure Rede vernehmen, sie werden euch auch antworten, so ihr euch Mühe gebet, ihre Antwort zu verstehen. Denn es sind nicht mehr die körperlichen Organe, die euch die Antwort vermitteln, sondern ihr müsset ihre Sprache zu verstehen suchen und also gewissermaßen geistig mit ihnen verkehren. Vollkommene Wesen aus dem geistigen Reich können sich durch den Geist in euch äußern, weniger vollkommene sowie unreife Wesen des Jenseits geben sich in einer Weise kund, die noch mehr der irdischen Verständigung gleicht, die ihr Menschen aber auch verstehen könntet.

Alle Wesen wollen sich äußern, ganz gleich, ob sie ihrer Reife gemäß über oder unter euch stehen, nur ist das, was sie euch sagen wollen, **verschieden**. Die hohen Wesen, die Bewohner des Lichtreiches, wollen euch geben ständig euch Kraft austeilen, weil sie wissen, daß euch diese mangelt, und sie euch verhelfen wollen zur Seligkeit. Die Wesen aber, die noch unvollkommen sind, wollen **eure** Hilfe Auch sie wollen sich euch mitteilen in der Hoffnung, von euch etwas zu empfangen, weil sie sich arm und elend fühlen, solange sie noch völlig unwissend sind. Und diese Seelen begreifen es oft nicht, daß ihr sie nicht anhöret, sie wissen es nicht, daß ihr mit leiblichen Ohren sie nicht mehr hören könntet, und daher seid ihr ständig von Seelen umgeben von solchen, die bedürftig sind, und auch von solchen, die euch helfen wollen in irdischer wie in geistiger Not. So es nun diesen Seelen gelingt, sich euch bemerkbar zu machen, so es ihnen gelingt, sich euch verständlich zu machen, sind sie überaus beglückt, und sie bleiben nun ständig in eurer Nähe Ihnen wehre Ich nicht, wenn sie sich äußern wollen, wie Ich aber auch alles segne, was aus Liebe getan wird von **eurer** Seite, um diesen Seelen die erbetene Hilfe zu leisten. Ihr Menschen kennet nicht die Not, in denen so unzählige Seelen schmachten Wo immer ein Wesen dieser Not zu entfliehen sucht, wo immer es durch die Not einen Weg findet, der zuletzt zu Mir führt, stehe Ich diesen Seelen bei und werde niemals verurteilen, was helfen wollende Liebe unternimmt und was auch den unglücklichen Seelen sichere Hilfe bringt was also als Erlösungswerk angesehen werden kann, wenn es in tiefstem Ernst und bestem Willen nur Hilfe für die Seelen im Jenseits bezweckt. Die beste Hilfe aber bleibt die Fürbitte, die ihr Menschen jenen Seelen zuwenden sollet, denn sie gibt Mir Selbst die Möglichkeit, erbarmend Mich den Wesen zuzuneigen, und mit Sicherheit werden aus der Tiefe emporgezogen alle Seelen, die ihr in liebevolle Fürbitte einschließet, weil die Kraft der Liebe jeder Seele zur Höhe verhilft Amen

Der Gottesfunke im menschlichen Herzen ist das Licht, das in euch entzündet werden soll, auf daß es hell werde in euch und ihr zur Erkenntnis gelangt. Die Liebe allein entzündet das Licht, die Liebe erwecket den göttlichen Geist, der als Fünkchen von der ewigen Liebe, von dem Vatergeist von Ewigkeit, in euch gelegt wurde, um sich auszubreiten und euren ganzen Menschen zu erfüllen, um sich wieder zusammenzuschließen mit dem Urlicht, mit dem Feuer der Liebe, die Gott Selbst ausstrahlt in die Unendlichkeit Die ewige Liebe ist nicht teilbar; alles, was als Liebe angesprochen werden kann, ist diese allumfassende Ausstrahlung Gottes, und überall, wo Liebe geübt wird, ist Gott Selbst, weil die Liebe niemals außerhalb Gottes sein kann, sondern die Ursubstanz Seiner Selbst ist. Die Liebe aber ist Kraft, sie ist etwas Wirksames, etwas Lebendiges, die Liebe ist gewissermaßen ein immer tätiger Feuerstrom, der unentwegt Leben hervorbringt. Ein Funke also ruht in euch, sowie ihr als Mensch das Licht der Welt erblickt, und eure Aufgabe ist nun im Erdenleben, diesen Gottesfunken auflodern zu lassen, so daß er also gleichfalls in euch lebenerweckend wirkt

Er ist das eigentliche Leben von Gott, das erst dem Scheinleben des Körpers den rechten Sinn gibt. Er ist das Geistige, das unvergänglich ist, jedoch erst im Menschen erweckt werden muß, ehe es als Kraft in Erscheinung tritt. Er ist das, was euch mit Gott verbindet, was euch als Teil Gottes kennzeichnet; er ist in euch gelegt, eurem eigenen Willen aber überlassen, der ihn entzündet und zu einer hellen Flamme auflodern lassen muß Er kann auch bis zum Lebensende verschüttet bleiben, wenn der Mensch seine Zusammengehörigkeit mit Gott nicht erkennen will und sich völlig abseits stellt von Ihm Die Verbindung bleibt wohl bestehen, weil der Geist Gottes unteilbar ist, doch der Mensch selbst spürt nichts davon, in ihm ist es dunkel und kalt, er spürt weder die Helligkeit noch die Wärme eines Lichtes, und also wird der göttliche Liebekraftstrom, Sein Geist, nicht von dem Menschen wahrgenommen, und er ist tot im Geist, ohne Tätigkeitsdrang, ohne Kraft, wenngleich er auf der Erde lebt. Das wahre Leben erst schafft der Geist aus Gott, die Liebekraft Gottes, die den Menschen erst dann erfüllen kann, wenn er in sich den Gottesfunken entzündet durch die Liebe Dann erst tritt er in das Stadium des Lebens, in das Stadium der Tätigkeit ein, wo die Kraft aus Gott in Erscheinung tritt, wo der Mensch reifet an Erkenntnis, und Glaube und Liebe in ihm eine Fülle göttlichen Geistes erzeugt zunehmendes Licht und Kraft. Den göttlichen Geistesfunken durch die Liebe zum Erwachen zu bringen und zu nähren fort und fort ist die wichtigste Erdenlebensaufgabe des Menschen, denn dann stellt er den Zusammenschluß her mit Gott, der ewigen Liebe, und gliedert sich Ihm bewußt an, um sich nun nimmermehr von Ihm zu lösen, von Dem er in Ewigkeit sich auch nicht trennen kann

Amen